THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 01178860 0

AUKTION
AUCTION

WAFFENSAMMLUNG

aus herzoglich Anhalt-Dessauischem, deutschem und schweizerischem Privatbesitz
Freitag/Samstag, den 19./20. Oktober 1928, von 14 bis 18 Uhr
im Kunstsalon Orell Füssli-Hof, Bahnhofstr. 31, Zürich (Eingang Peterstrasse)

COLLECTION OF WEAPONS

from the Anhalt-Dessau ducal collection and from Swiss and German private collections
Friday and Saturday, October 19th and 20th, 1928, 2—6 p. m.
at the Kunstsalon Orell Füssli-Hof, 31, Bahnhofstr. Zurich (Entrance Peterstr.)

Auktionator: Dr. F. Störi, Kunstsalon Orell Füssli-Hof. Telephon Sel. 9441. Telegramme: Kunststöri
Auctioneer: Dr. F. Störi at the above address. Phone: Selnau 9441. Telegrams: Kunststöri

Digitized by the Internet Archive
in 2020 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/auktionwaffensam00orel

AUKTION
WAFFENSAMMLUNG

AUS HERZOGLICH ANHALT-DESSAUISCHEM,
DEUTSCHEM UND
SCHWEIZERISCHEM PRIVATBESITZ

FREITAG/SAMSTAG, DEN 19./20. OKTOBER
VON 14–18 UHR

IM KUNSTSALON ORELL FÜSSLI-HOF
Bahnhofstrasse 31 (Eingang Peterstrasse)
ZÜRICH

Auktionator Dr. F. Störi, Kunstsalon Orell Füssli-Hof, Telephon: Sel. 9441
Telegramme: Kunststöri

AUCTION
COLLECTION OF WEAPONS

FROM THE ANHALT-DESSAU DUCAL COLLECTION
AND FROM SWISS AND
GERMAN PRIVATE COLLECTIONS

FRIDAY AND
SATURDAY, OCTOBER 19th AND 20th, 1928, 2–6 p. m.

AT THE KUNSTSALON ORELL FÜSSLI-HOF
31, Bahnhofstrasse (Entrance Peterstrasse)
ZURICH

Auctioneer: Dr. F. Störi at the above address, Phone: Selnau 9441
Telegrams: Kunststöri

AUKTIONS-BEDINGUNGEN

1. *Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung zuzüglich eines Aufgeldes von 15% des Zuschlagspreises.*
2. *Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Immerhin wird grösstmöglichste Sorgfalt gegenüber ersteigerten Sachen getragen.*
3. *Da die Ausstellung zur Prüfung der Objekte Gelegenheit bietet, kann nach erfolgtem Zuschlag keine Reklamation berücksichtigt werden.*
4. *Bei Streitigkeiten wegen des Zuschlags wird der betreffende Gegenstand nochmals ausgeboten.*
5. *Jeder Käufer ist persönlich haftbar für die durch ihn vollzogenen Käufe und er kann nicht geltend machen, dass er für Rechnung Dritter gekauft habe.*
6. *Die Auktionsleitung hat das Recht, Nummern des Kataloges zusammenzustellen oder zu teilen, ferner ausserhalb der Reihenfolge zu verkaufen.*

ZÜRICH, im September 1928.

DER AUKTIONATOR:
DR. F. STÖRI
Kunstsalon Orell Füssli-Hof
Bahnhofstrasse 31, Zürich
Telephon Sel. 9441
Telegramm: Kunststöri.

Auskünfte und Katalogbezug durch den Auktionator.

AUSSTELLUNG

Montag, den 15. Oktober, von 9—12 Uhr und 14—18.30 Uhr
Dienstag, den 16. Oktober, von 9—12 Uhr und 14—18.30 Uhr
Mittwoch, den 17. Oktober, von 9—12 Uhr und 14—18.30 Uhr
Donnerstag, den 18. Oktober, von 9—12 Uhr

AUKTION

Freitag, den 19. Oktober, von 14—18 Uhr
Samstag, den 20. Oktober, von 14—18 Uhr

Gift: Mrs. Harry P. David 1937

CONDITIONS OF SALE

1) *The buyer has to pay cash, with an extra 15 per cent above the highest bid.*
2) *The bidder becomes proprietor of the lot or lots only after having paid the whole purchase money; the auctioneers, however, have no responsibility concerning the goods after knocking them down to the bidder.*
3) *As the lots can be inspected at the exhibition, no claims can be considered after a bid has been accepted.*
4) *In case of disputed bids the lot will again be put up for auction.*
5) *Each bidder is personally responsible for any purchase made by him, and he cannot claim to have bought for another person.*
6) *The auctioneers are entitled to sell several objects as one lot, or in a different order from the catalogue number.*

ZURICH, September, 1928.

Catalogue and information from

THE AUCTIONEER:
DR. STÖRI
Kunstsalon Orell Füssli-Hof
31, Bahnhofstrasse, Zurich
Phone: Selnau 9441
Telegrams: Kunststöri.

EXHIBITION

Monday, *October 15th, from 9 to 12 a.m. and 2 to 6.30 p.m.*
Tuesday, *October 16th, from 9 to 12 a.m. and 2 to 6.30 p.m.*
Wednesday, *October 17th, from 9 to 12 a.m. and 2 to 6.30 p.m.*
Thursday, *October 18th, from 9 to 12 a.m.*

AUCTION

Friday, *October 19th, from 2 to 6 p.m.*
Saturday, *October 20th, from 2 to 6 p.m.*

VORWORT

Der vorliegende, 168 Nummern umfassende Katalog besteht aus keiner einheitlich nach bestimmten Grundsätzen und nach einer gewollten Typologie zusammengebrachten Sammlung; es sind auch nicht besondere Gebiete der Bewaffnung lückenlos vorhanden. Das rührt daher, weil der grösste Teil des hier besammelten Materials aus einer herzoglichen Rüstkammer stammt, aus der im Laufe der Zeiten eben vieles verschwunden ist; immerhin sind die Bestände noch ansehnlich. So treffen wir eine ganze Reihe von Griffwaffen (Hieb- und Stosswaffen) verschiedenster Art und Provenienz vom Anfang des 16. bis zu dem des 19. Jahrhunderts.

Die Schlagwaffen sind in guten Exemplaren vertreten und geben auch entwicklungsgeschichtlich ein zusammenhängendes Bild. (Als besonders zierliches Stück mag der reich mit Silbertauschierung versehene Reiterstreithammer erwähnt werden.)

Einen grösseren Raum nehmen die Stangenwaffen ein. Unter diesen treten als grösste Seltenheiten drei für das Turnier bestimmte Stechstangeneisen hervor; die erste ein sogenanntes „Krönlein" zu einer Rennstange für das „Deutsche Gestech", wohl noch aus dem Ende des 15., dann folgen zwei Eisen für das „Scharfrennen" aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammt eine vollständig erhaltene Turnierlanze mit reicher Bemalung der Stange, die für das „Ringelstechen" diente.

Eine Kollektion von Partisanenspontons, Offiziers- und Unteroffizierskurzgewehre des 17. und 18. Jahrhunderts, mag angeführt werden.

Auch Spiesse mit Nebenspitzen, Friaulerspiess und Korseke, sind vorhanden; hier soll auch noch ein Roßschinder und eine Kriegssense genannt werden.

Höchst ansehnlich sind die Halbarten vertreten; der zur Schau gestellte Bestand zeigt die Entwicklung dieser Waffe im 16. und 17. Jahrhundert. Aus letzterer Zeit stammen einige schön gearbeitete Offiziers- und Trabantenwaffen. Während die grössere Zahl als eigentliche Halbarten anzusprechen sind, finden wir auch gute Partisanenhalbarten, worunter eine kursächsische Trabantenprunkwaffe.

Den Hauptteil der Sammlung bilden die Schutzwaffen. Hervorzuheben ist ein Rundschild, Rondache, mit reicher Ätzung, Darstellungen nach einem Jagdbuch des niederländischen Künstlers Johannes Stradanus (1536–1605).

Unter den Helmen ist hervorzuheben ein typischer Eisenhut aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in der gleichen Form, wie ihn die Eisenhüte in den Bildern von Benedikt Tschachtlans Bernerchronik von 1470 zeigen. Sehr reizvoll graviert ist auch ein Morion aus dem Ende des 16. Jahrhunderts; im übrigen finden wir gute Typen des Fussknechthelms in Einzelexemplaren.

Die Hauptstücke der Sammlung sehen wir jedoch in den ganzen Harnischen. Hier sei hingewiesen auf den „geschifteten" gotischen aus der zweiten Hälfte des 15. und besonders auf den Turnierharnisch, das „deutsche Stechzeug", welches aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammt und zu den grössten Seltenheiten gehört, welche in den letzten Jahren auf den Waffenmarkt gekommen sind.

PREFACE

This catalogue, comprising 168 lots, does not include any one uniform collection made on certain principles or according to a desired typology. There is no special domain of arms entirely represented. The reason is that the greater part of the objects come from a ducal armory from which several have disappeared in the course of time, although what remains is well worth acquisition. For instance, there is a whole series of cut and thrust weapons of various kinds and origins from the beginning of the sixteenth till that of the nineteenth century. Slashing arms are well represented and form a connected picture of historical development. The war hammer with its rich silver damascening may be mentioned as an example. Pole arms occupy a great part of the collection. Among these there are three rare specimens in the shape of jousting lances; first a so-called "Krönlein", probably from the end of the 15th century, and then two weapons of the beginning of the sixteenth century. There is a completely preserved jousting lance of the first half of the sixteenth century with a richly painted haft.

A collection of spontoons, arms of officers and subalterns of the seventeenth and eighteenth centuries, likewise deserves mention. Friauler and "Korseke" are among the lots, with a glaive and a fauchard.

Halberds are very well represented and exhibit the development of this arm during the sixteenth and seventeenth centuries. From the latter date are some very fine officers' arms. Although the greater part are ordinary halberds, several are of partisan shape (among them a Saxon electoral weapon).

The defensive arms form the main part of the collection; amoung these we may especially mention a rondache with rich etchings after the Dutch artist Johannes Stradanus (1536—1605). Among the helmets a typical casque of the second half of the fifteenth century is conspicuous as being of the same shape as depicted in Benedikt Tschachlan's Bernese Chronicle of 1470. There is also a charmingly chased morion of the end of the sixteenth century. In addition there are some specimens of the chief types of foot-soldiers' helmets.

The principal objects of the collection, however, are the suits of armour. We may point out the Gothic suit of the second half of the fifteenth century, and especially to the jousting suit, the "deutsche Stechzeug" which dates from the beginning of the sixteenth century and is one of the greatest rarities put on the market for many years. There are also armour parts; an upper armpiece of the end of the fifteenth century and a mentonnière of the beginning of the sixteenth.

The hand arms contain a number of crossbows of which the finest specimen (No. 125) belongs to the ducal collection. The others are from a private collection and are typical forms of hunting and sporting crossbows of the sixteenth and seventeenth centuries (No. 124 is particularly interesting.)

Daran schliessen sich einzelne Harnischteile. Hervorgehoben zu werden verdient ein Oberarmzeug mit dazugehörigen Eisenschuhen aus dem Ende des 15. Jahrhunderts und aus dem Anfang des folgenden ein Vorsteckbart zu einer Schallern.

Die Handfernwaffen sind ausgezeichnet durch eine Reihe von Armbrusten; das beste Stück gehört zur herzoglichen Sammlung (Nr. 125), die übrigen stammen aus einer Privatsammlung und weisen die typischen Formen der Jagd- und Sportarmbrust des 16. und 17. Jahrhunderts auf (besonders bemerkenswert Nr. 124).

Unter den nur in kleinem Bestand vorhandenen Pulverwaffen mögen einige gravierte Radschlösser herausgehoben werden, unter den Faustpulverwaffen ein kursächsisches Radschlossfaustrohr.

Als Nebenabteilung, aus Privatbesitz stammend, treffen wir eine kleine Kollektion aussereuropäischer Waffen, darunter als schönstes Stück ein türkischer Säbel aus dem Ende des 18. Jahrhunderts mit einer prachtvollen Klinge.

Diese obigen Ausführungen im Verein mit dem beschreibenden Text und den Bildtafeln mögen einen ausreichenden Einblick über den Wert dieser zur Versteigerung kommenden Sammlungsgegenstände geben.

DR. E. A. GESSLER

Konservator und Kustos der Waffensammlung am Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.

ZÜRICH, September 1928.

Nach Abschluss des obigen Katalogs wurde den vorhandenen Beständen noch eine Waffensammlung aus schweizerischem Privatbesitz angeschlossen, welche neben einem halben Harnisch aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts gute Griffwaffen und vor allem Hand- und Faustpulverwaffen aufweist und damit die Lücken ausfüllt, welche die Hauptsammlung zeigt. Ihre Beschreibung ist kurz gefasst, da die Drucklegung drängte.

Among the few firearms some chased wheel lock guns are worthy of special mention, especially a Saxon electoral carabine.

A subsidiary collection from private ownership comprises a small number of Asiatic and other non-European arms, among which a Turkish sabre with a splendid blade stands out.

The above remarks, together with the descriptive letterpress and the illustrations will no doubt give a clear picture of the lots being put up for auction.

DR. E. A. GESSLER

Curator of the Arms Department of the
Swiss National Museum, Zurich.

After the completion of the catalogue a Swiss private collection was added to the above lots. In addition to a half-suit of armour of the beginning of the sixteenth century it contains some good hilted arms and firearms which fill up the gaps of the main collection. They are very briefly described in German, as the printers were waiting.

TRUTZWAFFEN

Griffwaffen (Hieb- und Stosswaffen)

1. STOSSSCHWERT. Fächerförmiger Knauf mit beidseitig tief eingegrabenem leerem Schild. Schwarz beledertes Griffholz, gerade Parierstange mit birnförmigen Endknäufen (ergänzt). Gerade zweischneidige Klinge von dachförmigem Querschnitt, (Angel angesetzt) mit Verjüngung zum halbrund abgeschliffenen Ort. Beidseitig eingehauene Sternmarke.
   15. Jahrh. Ende. Gesamtlänge: 123 cm. Klingenlänge 99 cm.

2. STOSSSCHWERT. Birnförmiger achtfach gewundener Knauf. Schwarz beledertes Griffholz, gerade Parierstange mit gewundenen stempelförmig verdickten Enden. Klinge wie Nr. 1 mit spitzem Ort. Passauer Wolfsmarke.
   16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 117 cm, Klingenlänge 98 cm. Tafel I

3. STOSSSCHWERT. Zu anderthalb Hand, kreuzdegenartig. Sechsfach gewundener Birnknauf. Schwarz beledertes Griffholz. Gerade Parierstange mit gewundenen pflaumenförmigen Enden (ergänzt). Gerade zweischneidige Klinge mit tiefen Hohlschliffen und scharfem Mittelgrat. Starke Verjüngung zum spitzen vierkantigen Ort.
   16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 120 cm, Klingenlänge 93,5 cm.

4. SCHWERT zu Hieb und Stoss mit blankem, durchbrochenem und eisengeschnittenem, untergriffigem Spangenkorb. Aus acht Spangen zusammengesetzter hohler Birnknauf mit Akanthusblätterdekor. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Schwach horizontal S-förmig geschwungene Parierstange mit Akanthusblätterdekor, durchbrochenem Mittelwulst und desgl. Endknäufen. Griffringe mit Querbügel, Parierring und Parierknebel mit gleichem Dekor wie oben. Gerade zweischneidige Klinge, Fehlschärfe, flach, mit schwacher Verjüngung bis zum spitzen Ort und zwei parallel laufenden Hohlschliffen.
   16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 115,5 cm, Klingenlänge 98 cm. Tafel I

5. DEGEN zu Hieb und Stoss mit gebläutem Spangenkorb und haarartig graviertem Strichdekor. Eiförmiger Knauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Vertikal S-förmig geschwungene Parierstange, vollständiger Spangenkorb mit Dekor wie oben. Gerade zweischneidige Klinge, Fehlschärfe und Toledaner Marke. Im ersten Drittel flacher Hohlschliff, Inschrift in Toledaner Buchstaben, Linienumrahmung mit Doppelanker IN TOLEDO; dachförmig mit Verjüngung zum spitzen Ort.
   16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 111 cm, Klingenlänge 94,5 cm. Tafel I

6. DEGEN zu Hieb und Stoss mit blankem Spangenkorb. Senkrecht fazettierter eiförmiger Knauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Gerade vieleckig fazettierte Parierstange mit stempelförmigen Enden. Vorne offener Griffbügel, vollständiger Spangenkorb. Gerade zweischneidige Klinge mit starker Verjüngung zum spitzen Ort, dachförmig abgeplattet, im ersten Drittel graviertes Band- und Muschelwerk. Auf der einen Seite geätzte Inschrift: Vive le roy, auf der andern das Lilienwappen Frankreichs (Klinge nicht zum Korbe gehörig).
   Korb 16. Jahrh. Ende, Klinge 17. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 112,5 cm, Klingenlänge 95,5 cm.

7. DEGEN zu Hieb und Stoss. Schiavona, venezianisch, mit blankem Spangenkorb aus flachem Bandeisen. Flacher vasenförmiger Bronzeknauf. Schwarz beledertes Griffholz. Parierstange vorn in den geschlossenen Griffbügel mit vergittertem Spangenkorb übergehend. Hinterparierstange gerade, kolbenförmig. Gerade zweischneidige Klinge, Fehlschärfe, mit durchgehendem Hohlschliff im ersten Drittel, dachförmig abgeplattet. Inschrift: MATER DEI MEMENTO MI, mit schwacher Verjüngung zum abgerundeten Ort.
   16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 100 cm, Klingenlänge 86 cm.

8. DEGEN zu Hieb und Stoss, Schiavona, Griff wie Nr. 7, Griffholz mit Drahtgeflecht umsponnen. Gerade zweischneidige Klinge, flach mit Hohlschliff im ersten Drittel, darin verschliffene unleserliche Inschrift und Solinger Wolfsmarke, mit starker Verjüngung zum spitzen Ort.
   16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 100 cm, Klingenlänge 86 cm.

9. DEGEN zu Hieb und Stoss, Schiavona, Spangenkorb wie Nr. 7 (doch zusammengenietet und geschweisst); dreiteiliger vasenförmiger Bronzeknauf. Dickes schwarzbeledertes Griffholz. Parierstange wie Nr. 7, mit langer Hinterparierstange. Gerade zweischneidige Klinge, Hohlschliff im ersten Viertel, Mailänder Schlangenmarke, mit schwacher Verjüngung zum spitzen Ort.
   17. Jahrh. Anf. (Klinge nicht zugehörig, 16. Jahrh.) Gesamtlänge 104,5 cm, Klingenlänge 89,5 cm.

OFFENSIVE ARMS

Cut and thrust weapons

1. SWORD. The pommel is fan-shaped with a deeply incised empty shield on either side. The wooden hilt is covered with black leather. The quillons are straight and end in pear-shaped bosses. The straight blade is two-edged, tapering to the point, with tectiform section. The bladesmith's mark of a star is chiselled on both sides.
   End of 15th cent. Total length 123 cm, blade 99 cm.

2. SWORD. The pommel is pear-shaped with eight lacings; the hilt covered with black leather. The straight quillons have thickened ends. The blade is the same as that of No. 1, with sharp point. Passau "wolf" bladesmith's mark.
   Begin. of 16th cent. Total length 117 cm, blade 98 cm. Table I

3. BASTARD SWORD. The pear-shaped pommel has six lacings. The wooden hilt is covered with black leather. The straight quillons are terminated by melon-shaped bosses. The straight blade is two-edged with deep channels and stout median ridge, and tapers sharply to its rectangular point.
   Begin. 16th cent. Total length 120 cm, blade 93·5 cm.

4. SWORD. Below the quillons is a cup-hilt, pierced and chiselled. The pommel is hollow and made of eight strips with acanthus ornamentation. The hilt is twined with iron-wire; the quillons are slightly out of the horizontal with acanthus-leaf decorations. The middle boss and the end bosses are pierced. The ring, knuckle guard and other parts with ornamentation en suite. The straight blade is two-edged and tapers slightly towards the point. There are two parallel channels.
   2nd half 16th cent. Total length 115·5 cm, blade 98 cm. Table I

5. RAPIER. The basket-hilt is blued and has hairlike ornamentations. The hilt is twined with steel-wire. The pommel is oviform. The quillons are vertically counter curved, and there is a complete basket with the same designs as above. The straight two-edged blade has a ricasso and the Toledo mark. The top part has a flat channel. There is an inscription in Toledo lettering with a double anchor EN TOLEDO. The tectiform blade tapers to the sharp point.
   End of 16th cent. Total length 111 cm, blade 94·5 cm. Table I

6. RAPIER. With burnished basket-hilt. The oviform pommel is facetted. The wooden hilt is twined with iron-wire. The facetted quillons are straight with thickened ends. In front is an open knuckle guard and complete basket-hilt. The straight blade is two-edged tapering sharply towards the point, and tectiform. Engraved scroll and shell work at the top of blade. On one side is the etched inscription: "Vive le roy", and on the other the French fleur-de-lys escutcheon. (The blade does not belong to the rest of the weapon.)
   Basket-hilt end of 16th cent., blade 100 years earlier. Total length 112·5 cm, blade 95·5 cm.

7. RAPIER. Schiavona, Venetian. Polished basket-hilt of flattened hoop-iron. The bronze pommel is flat and oviform. The hilt is covered with black leather. The front quillon passes into the closed knuckle guard with latticed basket. The back quillon is straight and club-shaped. The straight two-edged blade has a ricasso and flute at the top, and tapers slightly to the rounded point. MATER DEI MEMENTO MI.
   End of 16th cent. Total length 100 cm, blade 86 cm.

8. RAPIER. Schiavona. Hilt like that of No. 7, covered with wire. The straight, flat blade is two-edged with flute in the upper part, where there is an illegible inscription and the Solinger bladesmith's mark; it tapers sharply towards the point.
   End of 16th cent. Total length 100 cm, blade 86 cm.

9. RAPIER. Schiavona. The basket-hilt is similar to that of No. 7, but rivetted and welded. The bronze pommel is in three parts and oviform. The thick hilt is covered with black leather. The quillons as on No. 7, but with a long rear bar. The straight two-edged blade has a flute in the first quarter, and tapers to the sharp point. Milan serpent bladesmith's mark.
   Begin. of 17th cent. Total length 104·5 cm, blade 89·5 cm. (The blade belongs to the 16th century.)

10. DEGEN zu Hieb und Stoss mit eisengeschnittenem Korb. Birnförmiger Knauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen, nach vorn geschlossener Griffbügel, abwärts gebogene Parierstange mit birnförmig geripptem Endknopf. Zwei Parierringe, alle mit gerippten birnförmigen Knöpfen in der Mitte. Rund durchlochte Stichblätter. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Drittel graviert, Büsten- und Blumendekor, Hand mit Säbel aus Wolken ragend. Beidseitig Inschriften: Fide sed cui vide – Inn deo spes mia (sic!), mit Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 106 cm, Klingenlänge 91 cm. Tafel I

11. DEGEN zu Hieb und Stoss, sog. „Schwedendegen" mit blankem, einfachem Korb. Kugelknauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Nach vorn geschlossener Griffbügel mit Doppelknöpfen in der Mitte. Desgleichen Nebenbügel mit Verbindungsstange und herzförmigem Parierring. Rund durchlochtes Stichblatt. Gerade zweischneidige Klinge, flach. Königskopfmarke (Solingen), Spuren von Gravierung, mit Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 99,5 cm, Klingenlänge 85 cm.

12. HAUDEGEN, pallaschartig mit blankem, einfachem Korb. Birnknauf. Schwarz beledertes Griffholz, viereckig abgerundetes Stichblatt mit strahlenförmig eingeschnittenen Seiten, geschlossener Griffbügel mit Nebenbügeln, abwärts gerichtete Hinterparierstange. Gerade zweischneidige Klinge, flach, Hohlschliff bis zum spitzen Ort, mit schwacher Verjüngung. Im ersten Viertel verwischte Gravierungen, Waffentrophäen und Wappen von Spanien.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 106 cm, Klingenlänge 88,5 cm.

13. HAUDEGEN, DRAGONERPALLASCH, mit gegossenem Messingkorb mit Reliefdekor, teilweise ausgeschnitten, aus einem Stück. Dicker pflaumenförmiger Knauf. Schwarzbeledertes Griffholz. Geschlossener Griffbügel mit zwei ovalen Stichblättern, Nebenbügel, breites nach oben gerichtetes Seitenblatt mit reliefiertem Wappen, einköpfiger Adler mit Monogramm auf der Brust. Gerade einschneidige Klinge, flach, mit Verjüngung zum abgerundeten Ort.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 107,5 cm, Klingenlänge 89 cm.
Dazu lederbezogene Holzscheide mit schwerer eisenbeschlagener Garnitur.

14. STOSSDEGEN mit blankem Spangenkorb. Flakonartiger Knauf. Griffholz mit gemustertem Draht umsponnen. Vollständiger Spangenkorb mit offenem Griffbügel, abwärts gebogene Hinterparierstange. Gerade zweischneidige Klinge, Fehlschärfe. Im ersten Viertel zwei parallele durchgehende Hohlschliffe, diese abwechselnd mit runden und gezahnten Strichdurchbrechungen, mit graviertem Doppelanker am Ende, dachförmig, mit starker Verjüngung zum spitzen Ort. Toledanerarbeit.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 121 cm, Klingenlänge 103,5 cm. Tafel I

15. STOSSDEGEN mit blankem eisengeschnittenem Spangenkorb. Senkrecht gerippter Vasenknauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Vollständiger Spangenkorb mit offenem Griffbügel und gerader Parierstange mit beidseitig stempelförmigen Enden. Die Konturen des Korbes zeigen durch Einschneiden der Spangen erhabenen Randwulst, Perllinien bildend. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Drittel Hohlschliff. Inschrift in Toledanerbuchstaben, erste Hälfte der Reihe sinnlos aneinandergereiht, dann EN TOLEDO, mit Doppelanker am Ende, dachförmig abgeflacht mit starker Verjüngung zum spitzen Ort.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 111,5 cm, Klingenlänge 94,5 cm. Tafel I

16. STOSSDEGEN mit blankem Spangenkorb und Stichblatt. Pflaumenförmiger quergerillter Knauf. Griffholz mit Eisendrahtgeflecht überzogen, gerade Parierstange mit sich verbreiterndem Ende. Viereckiges, teilweise durchbrochenes Stichblatt mit abgerundeten Ecken. Vollständiger Spangenkorb mit offenem Griffbügel. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Viertel Hohlschliff, beidseitig Inschrift in Toledanerbuchstaben SEBASTIAN HERNANDES (Toledo), dachförmig mit starker Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 109 cm, Klingenlänge 91,5 cm.

17. STOSSDEGEN mit durchbrochenem, blankem, eisengeschnittenem und graviertem Glockenkorb. Ovaltonnenförmiger Knauf mit Imperatoren- und Kriegerbüste. Griffholz mit gemustertem Eisendraht umsponnen. Gerade, teilweise gedrehte Parierstange mit Akanthusblätterdekor, abgeschrägte Endknäufe, Medaillons mit behelmten Kriegerköpfen, beinahe geschlossener Griffbügel. Glocke mit acht Medaillons geschmückt, Doppeladler, antikisierende Kriegerbüsten, Fisch- und Blumenweibchen, Frauen- und Türkenbüste; diese in glatter Bandwerkumrahmung mit Blatt-, Ranken- und Blumenwerk als Füllsel. Zweischneidige gerade Klinge, Fehlschärfe mit verschliffener Marke, zwei parallele Hohlschliffe, dach-

10. RAPIER. The basket is of chiselled iron; the pommel pear-shaped. The hilt is twined with iron-wire and has a knuckle guard closed to the front. The quillons are drooping and have ribbed pear-shaped ends. There are two rings with ribbed pear-shaped bosses in the centre. The lower guard is circular and pierced. The straight two-edged blade tapers to its sharp point and bears at the top engraved busts and floral decorations and a hand holding a sabre stretching from the clouds. Inscriptions: "Fide sed cui vide" and "Inn deo spes mia".

    Middle of 17th cent. Total length 106 cm, blade 91 cm. Table I

11. RAPIER. So-called "Swedish rapier". The simple basket-hilt is burnished. The pommel is spherical. The hilt is covered with iron-wire. The knuckle guard closes to the front and has double bosses in the centre. The subsidiary guard likewise, with connecting bar and heart-shaped quillon ring. The lower guard is round and pierced. The straight two-edged blade is flat and tapers to the point. It bears the Solingen king's head mark and traces of engraving.

    2nd half of 17th cent. Total length 99·5 cm, blade 85 cm

12. BROADSWORD. Claymore type, with burnished and plain basket-hilt. The pommel is pear-shaped, and the wooden hilt is covered with black leather. The lower guard is rounded and has radiated sides. The knuckle guard has a subsidiary guard, and the rear quillon is drooping. The flat, straight blade is two-edged with a flute to the point and slightly tapering. The first quarter bears traces of engravings, arm trophies and coats-of-arms from Spain.

    18th cent. Total length 106 cm, blade 88·5 cm.

13. DRAGOON'S SWORD. The latten basket-hilt is cast and bears relief ornamentations, partly excised, of one piece. The thick pommel is melon-shaped; the hilt covered with black leather. The knuckle guard is closed and has two oval lower guards and subsidiary guard. The side plane bears an escutcheon in relief, viz. a one-headed eagle with a monogram on its breast. The straight, two-edged blade is flat and tapers to its point.

    18th cent., 2nd half. Total length 107·5 cm, blade 89 cm.

    It is provided with a leather-covered wooden sheath with heavy iron mounts.

14. RAPIER. The basket-hilt is burnished; the pommel is bottle-shaped. The wooden hilt is covered with wire. The basket-hilt is complete with an open knuckle guard. The quillons are drooping. The flat, two-edged blade is straight and tapers towards its point. Ricasso. In the upper quarter are parallel flutings alternating with circular and indented piercings, ending in an engraved double anchor. Toledo workmanship.

    End of 16th cent. Total length 121 cm, blade 103·5 cm. Table I

15. RAPIER. The vasiform pommel is vertical and ribbed; the wooden hilt is twined with iron-wire. Complete basket-hilt with open knuckle guard and straight quillons thickened at the ends. The contour of the basket shows a raised end boss forming pearled lines. The straight two-edged sword tapers sharply to the point, with a fluting in its upper quarter. It bears an inscription in Toledo lettering, of which the first half consists of a row of letters not forming any sense, and ending EN TOLEDO, with double anchor at the end.

    End of 16th cent. Total length 111·5 cm, blade 94·5 cm. Table I

16. RAPIER. The basket-hilt and lower guard are burnished. The pommel is fluted and melon-shaped. The hilt is covered with iron-wire, and the quillons are straight with thickened ends. Quadrangular and partly pierced lower guard with rounded edges. Complete basket-hilt with open knuckle guard. The straight blade is two-edged and fluted in its upper part. On both sides is the inscription in Toledo lettering: SEBASTIAN HERNANDES (Toledo).

    Begin. of 17th cent. Total length 109 cm, blade 91·5 cm.

17. RAPIER. For thrusting, with pierced chiselled and engraved iron cup. The pommel is barrel-shaped and bears imperial and warlike busts. The hilt is twined with patterned iron-wire. The quillons are straight,

förmig abgeplattet, mit Verjüngung zum spitzen Ort. Im ersten Fünftel eingeschlagener Dekor, Kreise mit gezackten Ovalen abwechselnd. Toledanerarbeit.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 119 cm, Klingenlänge (bis zur Glocke) 96,5 cm. Tafel I

18. STOSSDEGEN mit blankem, eisengeschnittenem Glockenkorb. Flach gedrückter Kugelknauf. Griffholz mit gemustertem Eisendraht umsponnen. Gerade Parierstange mit balusterartigen Knopfenden, beinahe geschlossener Griffbügel, glockenartiger Korb mit vorn und seitlich durchbrochenem Oberrand. Auf der einen Seite ein Jerusalem-Kreuz, von zwei löwenartigen Tieren gehalten, auf der andern konzentrische Ovale mit Rankenwerk und Vögeln in den Zwischenräumen. Gerade zweischneidige Klinge, ihre obere Hälfte eine Fehlschärfe bildend mit drei parallelen tiefen Hohlschliffen mit senkrechten Einschnitten und runden Löchern abwechselnd durchbrochen; die untere Hälfte flach, mit Verjüngung zum spitzen Ort. Toledanerarbeit.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 106 cm, Klingenlänge (wie oben) 88,5 cm. Tafel I

19. STOSSDEGEN mit blankem eisengeschnittenem, muschelartigem Glockenkorb. Gedrückter schräg gerillter Tonnenknauf (darauf im Kreisrund eingeschlagen die Zahlen 87 und 99). Griffholz mit gemustertem Eisendraht umsponnen. Gerade Parierstange mit gedrehten Knopfenden, beinahe geschlossener Griffbügel, Glocke aus zwei runden Muschelstichblättern gebildet, durch Spangen mit der Parierstange verbunden. Gerade zweischneidige Klinge. Fehlschärfe mit Toledanermarke. Im ersten Viertel breiter Hohlschliff, Rest von Gravierungen und eingravierte Inschrift: NO ME SARVES SIN RASON – NO ME EMBAINES SIN HONOR, dachförmig abgeplattet mit Verjüngung zum spitzen Ort. Toledanerarbeit.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 118,5 cm, Klingenlänge 96 cm. Tafel I

20. STOSSDEGEN, OFFIZIERSWAFFE, mit Messinggefäss. Senkrecht gerippter Vasenknauf. Gemustertes Griffholz mit Eisen- und Kupferdraht umsponnen. Schwach horizontal S-förmig geschwungene Parierstange. Hohes Mittelstück. Griffringe, doppelt ovales Stichblatt aus einem Stück mit erhabenem Ranken- und Bandelwerkdekor. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Viertel zwei parallele Hohlschliffe, darin eingeschlagen JOHANNES ZUCHINI, flach, Verjüngung zum spitzen Ort.
18. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 100,5 cm, Klingenlänge 83,5 cm.

21. STOSSDEGEN, OFFIZIERSWAFFE, mit vergoldetem durchbrochenem und ziseliertem Bronzegefäss. Durchbrochener Kugelknauf. Griffholz mit vergoldetem Messingblech überzogen und mit gemustertem Kupferdraht umsponnen. Parierstange in den geschlossenen Griffbügel übergehend, hinten abwärtsgebogen, hohes Mittelstück, zwei Griffringe, zwei ovale durchbrochene Stichblätter, eine Muschel bildend, mit erhabenem Blattrankenwerkdekor und Puttenköpfchen. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Viertel Hohlschliff, Inschrift in Toledanerbuchstaben EN TOLEDO, darunter Doppelanker, dachförmig abgeplattet mit Verjüngung zum abgeschliffenen runden Ort. Toledanerarbeit.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 102 cm, Klingenlänge 84 cm. Tafel I

22. GALASTOSSDEGEN mit durchbrochenem, grauoxidiertem, eisengeschnittenem Silber und verschiedenfarbigem Gold tauschiertem (quatre couleurs) Gefäss. Durchbrochener Rundknauf, flachgedrückt, Schmalseiten Bänder, Breitseiten Medaillons mit Trophäen. Griffholz mit Kupferdraht und -Bändern umsponnen. Parierstange in den geschlossenen Griffbügel übergehend hinten abwärts und seitlich ausgebogen. Graviert und durchbrochen, Rankenwerkdekor. Mittelstück mit Rundmedaillon, Blumen, zwei Griffringe, zwei oval durchbrochene Stichblätter, beidseitig Rankenwerk und Medaillons mit Trophäen. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Sechstel vergoldet und graviert, Rankenwerkdekor, dachförmig abgeplattet mit Verjüngung zum spitzen Ort.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 80,5 cm, Klingenlänge 63,5 cm. Tafel I
Dazu Pergamentscheide mit Eisengarnitur.

23. GALASTOSSDEGEN, mit blankem Eisengefäss, birnförmiger Knauf, Griffholz mit Kupferdraht umsponnen. Parierstange in den geschlossenen Griffbügel übergehend, hinten abwärts gebogen, hohes balusterartiges Mittelstück, zwei Griffringe, zwei ovale Stichblätter. Gerade zweischneidige Klinge, oben Marke F. Im ersten Viertel ehemals vergoldet, mit eingraviertem Blumen- und Rankenwerk, im zweiten Viertel eisengeschnitten, Mittelteil mit aneinandergereihten Ovalen, breit dachförmig abgeplattet mit Verjüngung zum spitzen Ort.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 87 cm, Klingenlänge 72 cm.

24. GALASTOSSDEGEN mit reliefiertem und ziseliertem Bronzegefäss. Flakonartiger Knauf mit Ranken- und Blattwerkdekor. Griffholz mit Kupfer- und Silberdraht umsponnen. Parierstange schwach vertikal

with acanthus decorations and with drooping ends. Medallions with helmed warriors. The knuckle guard is almost closed. The cup is adorned with 8 medallions, spread-eagle, warriors' busts, mermaids, female and Turkish busts, the latter in ribband-framing with foliage, tendrils and floral decorations in the interspaces. The two-edged sword is flat and tectiform and tapers to the point. The ricasso has an obliterated mark. One fifth of the blade bears chased ornamentations. Toledo workmanship.

Begin. of 17th cent. Total length 119 cm, Blade (as far as cup) 96·5 cm. Table I

18. RAPIER. The cup-hilt is of chiselled iron; the pommel flat. The hilt is twined with iron-wire. The straight quillons are baluster-shape at their ends. The knuckle guard is almost closed, and the upper edge of the cup-hilt is pierced in front and at the sides. On the one side there is a Jerusalem cross borne by two lion-like animals; on the other a concentric oval with scrollwork and birds in the interspaces. The straight blade is two-edged, the upper half forming a ricasso with three parallel deep channels with vertical chasings and circular holes. The lower half tapers to the sharp point. Toledo workmanship.

Middle of 17th cent. Total length 106 cm, blade 88·5 cm. Table I

19. RAPIER. The cup-hilt is of chiselled iron and is shell-shaped. The flattened pommel bears slanting flutes (on the top the numbers 87 and 89 are stamped). The hilt is twined with iron-wire. The straight quillons have bossed ends. The knuckle guard is almost closed. The cup is formed of two shell lower guards and is fastened to the quillons by strips. The straight blade is two-edged, tectiform and tapering to the point. The ricasso bears the Toledo bladesmith's mark. The first quarter has a broad channel. There are remains of engravings and an incised inscription: NO ME SARVES SIN RASON—NO ME EMBAINES SIN HONOR. Toledo workmanship.

Middle 17th cent. Total length 118·5 cm, blade 96 cm. Table I

20. OFFICER'S RAPIER. Vertical ribbed pommel. The hilt is twined with iron and copper-wire. The quillons are slightly horizontal. The middle block is high. Rings; a double oval lower guard of one piece with embossed scroll and ribband ornamentations. The straight blade is two-edged and flat, tapering towards the point. The first quarter has two parallel flutings with the stamp: JOHANNES ZUCHINI.

Begin. of 18th cent. Total length 100·5 cm, blade 83·5 cm.

21. OFFICER'S RAPIER. The bronze hilt is gilt, pierced and chiselled. The spherical pommel is likewise pierced. The grip is covered with gilt latten plates and copper-wire. The quillons are integral with the closed knuckle guard and are drooping backwards. The middle block is high. There are two rings and two pierced oval lower guards forming a shell with embossed scroll and leaf ornamentation and Putti heads. The straight blade is two-edged and tectiform, tapering towards the point; it has a channel in the first quarter. It bears an inscription in Toledo lettering EN TOLEDO, with a twin anchor below. Toledo workmanship.

1st half of 18th cent. Total length 102 cm, blade 84 cm. Table I

22. CEREMONIAL RAPIER. The hilt is pierced with green-oxydized silver and gold damascening (quatre couleurs). Pierced circular pommel. Medallions with trophies. The wooden grip is covered with copper-wire and ribbands. The quillons are integral with the closed knuckle guard and are drooping. The whole engraved and pierced, with scrollwork. The middle block has a circular medallion, flowers, two rings and two oval pierced lower guards, with scrollwork on both sides with trophies. The straight blade is two-edged. The first sixth is gilt and engraved with scrollwork. The blade is tectiform and tapers towards its point.

2nd half 18th cent. Total length 80·5 cm, blade 63·5 cm. Table I

(A parchment sheath with iron mounts belongs to this sword.)

23. CEREMONIAL RAPIER. The hilt is of iron; the pommel pear-shaped. The grip is covered with copper-wire. The quillons droop at the back and form part of the closed knuckle guard. The middle block is high and balustrade-shaped, and there are two oval lower guards. The straight blade is two-edged, broadly tectiform and tapering to the point. The upper part was once gilt with engraved floral and scroll ornamentation. In the second quarter there is a chiselled iron middle part with a series of ovals.

2nd half 18th cent. Total length 87 cm, blade 72 cm.

24. CEREMONIAL RAPIER. Bronze hilt chiselled and in relief. The pommel is bottle-shaped with scrollwork and leaf ornamentation. The grip is twined with copper and silver wire. The quillons are of slightly

S-förmig geschwungen, Griffbügel, Dekor wie oben, Mittelstück, zwei Griffringe, kreisrundes Stichblatt mit Ranken- und Rocaillewerk. Gerade zweischneidige Klinge, mit reicher feiner Tiefätzung, graviert ehemals vergoldet. Im ersten Viertel verschlungenes Bandelwerk im zweiten schmaler Hohlschliff der Schneiden mit Zickzackrinne, dazwischen Bandelwerk wie oben nebst Trophäen, schreitender, geflügelter Amor mit Sonne, darüber Unterschrift Le ou cest mon soleil (roi); flach, Verjüngung zum spitzen Ort (Klinge gekürzt).
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 81 cm, Klingenlänge 63,5 cm.

25. STOSSDEGEN, OFFIZIERSWAFFE, mit ehemals vergoldetem, reliefiertem, graviertem und ziseliertem Bronzegefäss. Kugelknauf mit Muschelwerk. Desgl. Bronzegriff, schwach S-förmig geschwungene Parierstange, Griffbügel, Mittelstück, Griffringe, herzförmiges schalenartiges Stichblatt, alles mit Muschelwerkdekor. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Drittel Hohlschliff mit verwischter Inschrift, dachförmig abgeplattet mit Verjüngung zum spitzen Ort.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 95 cm, Klingenlänge 70 cm.

26. GALADEGEN mit poliertem, fazettiertem Stahlgefäss. Griffholz mit Kupferdraht umsponnen. Parierstange in den geschlossenen Griffbügel übergehend, hinten abwärts gebogen. Mittelstück, zwei Griffringe, ovales gewölbtes Stichblatt mit fazettiertem Rand. Gerade Klinge, im ersten Viertel Reste von Gravierungen. Dreikantig mit tiefem Hohlschliff und starker Verjüngung zum spitzen Ort.
19. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 96 cm, Klingenlänge 78,5 cm.

27. LANDSKNECHTSCHWERT, LANGE WEHR, mit blankem, eisengeschnittenem Gefäss. Ovale Knaufkappe mit sternförmig geschnittenem Wulstdekor. Griff aus ovalen Beinstücken zusammengesetzt, schwarz und weiss abwechselnd. Parierstange horizontal S-förmig geschwungen, beinahe geschlossen, gewunden, die Einschnitte mit Doppelliniendekor, pilzförmige Endknäufe. Gerade zweischneidige Klinge, mit breitem Hohlschliff, dachförmig abgeplattet, ohne Verjüngung zum spitzen Ort; nicht zugehörig. Griff 16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 94 cm, Klingenlänge 80 cm.
Dazu Holzscheide mit schwarzem Lederbezug und eisenvergoldeter Garnitur.

28. ZWEIHÄNDER mit blankem, eisengeschnittenem und gepunztem Gefäss. Gewundener Birnknauf. Schwarz beledertes Griffholz mit Messingnagelbelag und Seidenfransenbehängen. Eisengeschnittene Parierstange mit Kreispunzdekor, abwärts gebogen, mit schneckenartig eingerollten Enden in Lilienform, Griffringe, doppelte Parierringe mit Kreispunzdekor. Gerade zweischneidige Klinge, lange Fehlschärfe mit vier durchgehenden Hohlschliffen bis zu den geraden Parierhaken, darauf eingeschlagener Stempel HZ überhöht von Krone (Hauptzeughaus von ?München?), breit dachförmig abgeplattet.
16. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 191 cm, Klingenlänge 135 cm. Tafel II

29. ZWEIHÄNDER mit blankem, eisengeschnittenem und gepunztem Gefäss. Knauf fächerförmig senkrecht geschnitten mit eingepunztem Akanthusblattdekor. Schwarz beledertes Griffholz mit Seidenfransenbehängen. Parierstange abwärts gebogen mit in Lilienform schneckenartig gerollten Enden, Parierringe mit eisengeschnittenem Blattdekor. Gerade zweischneidige Klinge, lange Fehlschärfe mit gepresstem Lederbezug, Rautendekor; zwei abwärts gebogene Parierhaken mit Marke, flach, ohne Verjüngung zum spitzen Ort.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 184 cm, Klingenlänge 136,5 cm. Tafel II

30. ZWEIHÄNDER, FLAMBERG, PARADEWAFFE, mit blankem, eisengeschnittenem Gefäss, vasenförmiger Knauf mit ausladenden Ohren, mit rundem Loch in der Mitte. Schwarzbeledertes Griffholz mit Seidenfransenbehang beim Knauf. Gerade Parierstange in Drachenköpfen endend, dann nach abwärts gebogen mit sich verbreiternden gerollten Enden. Gerade Fehlschärfe mit Lederbezug. Nach abwärts gebogene Parierhaken, von hier zweischneidige geflammte Klinge mit Verbreiterung zum spitzen Ort.
16. Jahrh. zweite Hälfte. Gesamtlänge 189 cm, Klingenlänge 134 cm. Tafel II

31. SÄBEL, KURZWEHR, sog. „PLUTE“, mit blankem Spangenkorb, vogelkopfartiger flachgedrückter Rundknauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Beinahe geschlossene Parierstange, unten abwärts gebogen, einfacher Korbgriff. Einschneidige schwach gebogene Klinge, Fehlschärfe, breiter Rücken mit zwei parallelen Hohlschliffen, darin verwischte Inschrift, im letzten Viertel Rückenschliff, flach, mit nach dem Rücken eingebogenem Ort.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 79 cm, Klingenlänge 65,5 cm

32. SÄBEL, UNGARISCHE WAFFE, mit reliefiertem und graviertem Bronzegefäss. Adlerknauf. Bronzegriff. Parierstange beidseitig abwärts gebogen, Mitteleisen, alles mit Rocailledekor. Gebogene einschnei-

vertical serpentine shape. The knuckle guard is decorated as above. The rapier has a middle block, two rings, and a circular lower guard with tendrils and grottowork. The straight blade is two-edged with fine deep etchings, and was once gilt. In the upper portion there is interlaced ribband work, and in the second quarter a narrow channel of the blade with a zigzag groove, and ribband work between, as above, together with trophies, a marching, winged Cupid with sun, with the inscription above: "Le ou cest mon soleil (roi)". The tapering blade has been shortened.

2nd half 18th cent. Total length 81 cm, blade 63·5 cm.

25. OFFICER'S RAPIER. The bronze engraved and chiselled hilt was originally gilt. The pommel is circular with shell-work and the bronze grip en suite. The quillons are slightly s-shaped. The weapon has a knuckle guard, middle block, rings, and a heart-shaped lower guard, all with ornamentation en suite. The straight blade is two-edged, tapering to the point and bears an obliterated inscription.

End of 18th cent. Total length 95 cm, blade 70 cm.

26. CEREMONIAL RAPIER. The hilt of facetted and polished latten, the wooden grip twined with copper-wire. The drooping quillons form part of the closed knuckle guard. Middle block and two rings; oval lower guard with facetted edge. The tapering blade is straight and bears traces of engravings; it has a triangular section with a deep channel.

Begin. of 19th cent. Total length 96 cm, blade 78·5 cm.

27. LANSQUENET'S SWORD. The hilt is of polished and chiselled iron, the pommel oval with a starlike ornamentation on top. The grip is oval and made of alternate pieces of black and white bone. The quillons are horizontal, carved with double lines. The straight, two-edged sword is of the same breadth throughout and tectiform in section. There is a wooden sheath covered with black leather and iron-gilt mounts.

Begin. of 16th cent. Total length 94 cm, blade 80 cm.

28. TWO-HANDED SWORD. The pear-shaped pommel is curved; the hilt of chiselled iron. The wooden grip has brass nail mounts and silk tassels. The chased quillons are slightly drooping and end in scrolls. The sword has a quillon ring with ornamentation and a grip ring. The blade is straight and two-edged and has a long ricasso with four flutings as far as the straight quillon hook. It bears a stamped HZ with a crown above (Chief arsenal of Munich?).

1st half 16th cent. Total length 191 cm, blade 135 cm. Table II

29. TWO-HANDED SWORD. The hilt is chiselled iron, the pommel fan-shaped with chased acanthus foliage ornamentation. The wooden grip is covered with black leather. The drooping quillons end in lilylike scrolls, the quillon rings bear chased foliage designs. The straight, two-edged blade is of the same breadth throughout. The long ricasso has a pressed leather cover and lozenge decoration. There are two drooping quillon hooks with bladesmith's mark.

Middle of 16th cent. Total length 184 cm, blade 136·5 cm. Table II

30. TWO-HANDED PARADE SWORD. The hilt is chiselled iron, the pommel vasiform with ears with a circular hole in their centre. The wooden grip, covered with black leather, has silk fringes near the pommel. The straight quillons end in dragon's heads, then droop with broadening terminals. The straight ricasso is covered with leather. Drooping quillon hook; two-edged Flamberg blade broadening to the point.

2nd half 16th cent. Total length 189 cm, blade 134 cm. Table II

31. SABRE. Basket-hilted, with a flattened circular pommel resembling a bird's head. The wooden hilt is twined with iron-wire. The quillons are almost closed and droop. The basket-grip is simple. Straight, one-edged and slightly curved blade. Ricasso; broad back with two parallel flutes with an obliterated inscription. The last quarter is polished at the back and flat, the blade curved towards the back.

Begin. of 17th cent. Total length 79 cm, blade 65·5 cm.

32. HUNGARIAN SABRE. The bronze hilt is engraved and has an eagle pommel. The grip is bronze, and the quillons droop on both sides. All ornamented with grotto work. The curved blade is single-edged and

dige Klinge, breiter Rücken mit zwei parallelen Hohlschliffen, darin graviert: Neustatt anno 1745. Im ersten Viertel eingraviert: Pandur-Soli deo Gloria einerseits und Wappen Ungarn: Vivat Maria Teresia Regina anderseits, im letzten Viertel breiter Rückenschliff.
1745. Gesamtlänge 91 cm, Klingenlänge (Bogen) 78 cm.
Dazu lederbezogene Holzscheide mit teilweise gravierter Messinggarnitur, Muschel- und Blumenwerkdekor.

33. SÄBEL mit Messinggefäss. Knaufkappe mit Rücken. Schwarzbeledertes Griffholz mit Fischhautbezug. Geschlossener Griffbügel mit gerader Parierstange, hinten Knauf. Gebogenc einschneidige Klinge, mit flachem Hohlschliff bis zum spitzen Ort. Oben graviert: Jerusalem-Kreuz, Inschrift: In hoc signo vinces – Deus exercituum Bellator fortissime esto mecum, anderseits Madonna betend auf Mondsichel: Maria mater Dei Patrona Hungaria sub tuum prasidium confugio.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 90 cm, Klingenlänge (Bogen) 77 cm.

34. SÄBEL, GALAWAFFE, mit bronze-vergoldetem Gefäss. Gravierte und ziselierte, nach vorn gebogene Knaufkappe in Gestalt eines Löwenkopfes. Perlmuttergriffbelag. Vertikal S-förmig geschwungene Parierstange mit Löwenkopfenden. Mitteleisen mit behelmtem Frauenkopf. Knaufkappe und Vorderparierstange durch Kette verbunden. Gebogene einschneidige Klinge, obere Hälfte reich geätzt mit Blatt-Rankenwerk und Trophäen, Rückenschliff im letzten Viertel, spitzer Ort.
19. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 76 cm, Klingenlänge (Bogen) 61 cm.
Dazu Holzscheide mit schwarzem Lederbezug und bronzevergoldeter reliefierter und gravierter Garnitur, Löwenköpfe und Rankenwerkdekor.

35. SÄBEL mit graviertem reliefiertem, ziseliertem, bronzevergoldetem Gefäss. Knaufkappe in Gestalt eines Löwenkopfes mit Muschelwerk. Schwarzer Beingriffbelag. Vertikal S-förmig geschwungene Parierstange mit Rosettenenden, Mitteleisen mit Trophäen. Knauf und Vorderparierstange durch Ketten verbunden. Einschneidige stark gebogene Klinge, breiter Hohlschliff bis zum spitzen Ort, obere Hälfte vergoldet, gebläut und graviert, Waffentrophäen. Bez. P. W. Knecht in Solingen. Rückenschliff im letzten Sechstel.
19. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 98 cm, Klingenlänge (Bogen) 90 cm.
Dazu schwarze Lederscheide mit ehemals vergoldeter Messinggarnitur, graviert, Trophäen und Rosetten.

36. SÄBEL NACH TÜRKISCHER ART, mit schwarzem Horngriff und stark nach vorn umgebogener durchlochter Kappe, mit bronzevergoldeten, gravierten und ziselierten Längsschienen. Parierstange bronzevergoldet, gerade, mit Mitteleisen, darauf reliefierte Bombe. Endknäufe mit Lorbeerblätterdekor. Stark gebogene einschneidige Klinge mit breitem Hohlschliff bis zum spitzen Ort. Bez. F^{A} N^{L} D. TOLEDO.
1841. Gesamtlänge 89 cm, Klingenlänge (Bogen) 74 cm.
Dazu blanke Stahlscheide.

37. WEIDBLATT, „PLÖTZE", aus einem Stück blankem Eisen geschmiedet. Knaufteil vogelkopfartig nach vorn geneigt, durchlocht, von gleicher Breite und Dicke, unten beidseitig zur Klinge abgesetzt. Gerade einschneidige Klinge mit breitem Rücken nach dem halbbogig abgeschnittenen Ort sich verbreiternd. Im obersten Teil der Klinge beidseitig Silbertauschierung mit verwischter Gravierung: Jäger, einen Keiler annehmend – Hirsch verfolgt von Hunden.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 56,5 cm, Klingenlänge 40 cm.

38. HIRSCHFÄNGER mit ehemals bronzevergoldetem, graviertem, reliefiertem und ziseliertem Gefäss. Knaufkappe in Form eines Pferdehufs. Massiver Griff. Geschlossener Griffbügel, Parierstange hinten mit Pferdefussende, seitlich kleine Pariermuschel. Gerade einschneidige Klinge, im ersten Viertel stark verwischte Gravierung und Inschriften: Kabbalistische Zeichen – Vive le roy des chasseurs –, flach keilförmig, mit Verjüngung zum spitzen Ort.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 84,5 cm, Klingenlänge 70 cm.

39. DOLCH mit blankem Gefäss. Ovaler fazettierter Knauf. Griffholz mit Eisendraht umsponnen. Gerade Parierstange mit sich verbreiternden Enden. Parierring. Gerade zweischneidige Klinge, starke Verjüngung bis zum spitzen Ort, dachförmig, die Mittelkante begleitet von je zwei tiefen Hohlschliffen, diese in der Mitte mit abwechselnd runden und längsrechteckigen Löchern durchbrochen.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 28 cm, Klingenlänge 17,5 cm. Tafel I
Dazu Holzscheide mit dunkelbraunem Samtüberzug, Eisengarnitur.

40. LINKE-HAND-DOLCH mit blankem eisernem Gefäss. Flach birnförmiger Knauf mit eisengeschnittener Vorderseite, graviert, Rauten- und Rankenwerkdekor. Griffholz mit gemustertem Eisendraht um-

has a broad back with two parallel flutes with the incised inscription: "Neustatt anno 1745". In the first quarter is engraved: "Pandur Soli deo Gloria" on the one side, and on the other the Hungarian escutcheon: "Vivat Maria Teresia Regina".
1745. Total length 91 cm, blade 78 cm.
The weapon is provided with a sheath covered with leather with partial latten ornamentations, shells, flowers, etc.

33. SABRE. Latten hilt, pommel cap with back. The grip is covered with black leather. The knuckle guard is closed, with straight quillons with a boss behind. Curved, single-edged blade with a flattened channel to its point. Engraved above: "In hoc signo vinces—Deus exercituum Bellator fortissime esto mecum", with Jerusalem cross?, on the other side a Madonna praying on a crescent moon: "Maria mater Dei Patrona Hungaria sub tuum prasidium confugio".
18th cent, 2nd half. Total length 90 cm, blade 77 cm.

34. SABRE. PARADE WEAPON. The hilt is bronze-gilt. The pommelt cap is engraved and chiselled and inclined forwards, with the shape of a lion's head. Mother-of-pearl mounts. The quillons are vertical s-shaped ending in lions' heads. The middle ridge bears a helmeted female head. Pommel cap and front quillon are connected by a chain. The curved blade is one-edged, the upper half richly edged with foliage, scrollwork and trophies. Back sharp, pointed blade. The weapon is provided with a wooden sheath covered with black leather and bronze-gilt embossed and chased mounts, lions' heads and scrollwork ornamentation.
Begin. of 19th cent. Total length 67 cm, blade 61 cm.

35. SABRE. The hilt is bronze-gilt, embossed and chiselled. The pommel has the shape of a lion's head with shell work. Black bone mounts. The vertical s-shaped quillons end in rosettes, the middle ridge bears trophies. The pommel and front quillon are connected by a chain. The sharply curved blade is single-edged with a broad flute to its point; the upper half gilt, blued and engraved with arm trophies. Marked P. W. Knecht, Solingen. Back polish in last sixth. Heavy leather sheath with former gilt latten mounts engraved with trophies and rosettes.
Middle 19th cent. Total length 98 cm, blade 90 cm.

36. SABRE, TURKISH STYLE. Black horn hilt with pommel bending far forwards, with bronze-gilt engraved and chiselled flutes. Bronze-gilt quillons, straight, with centre block with embossed bomb. End bosses with laurel-leaf ornamentation. The strongly curved single-edged blade has a broad channel to its point. Marked: FA NL D. TOLEDO. 1841. Steel sheath.
Total length 89 cm, blade 74 cm.

37. HUNTING KNIFE. Made of one piece of wrought iron. The pommel like a bird's head and inclined forwards, pierced and of the same breadth and thickness throughout. The blade is straight and single-edged with a broad back thickening towards the crescent-shaped point. The upper part of the blade is silver damascened on both sides with obliterated engraving: a hunter; stag followed by dogs.
1st half 18th cent. Total length 56·5 cm, blade 40 cm.

38. HUNTING KNIFE. The hilt was formerly bronze-gilt, engraved, chiselled and embossed. The pommel is hoof-shaped. Robust grip and closed knuckle guard. The quillons are behind and end in hoofs, with a small lateral quillon shell. The blade is straight and single-edged; in the first quarter strongly effaced engravings and inscriptions. Cabbalistic sign: "Vive le roy des chasseurs". The blade tapers to the point.
2nd half 18th cent. Total length 84·5 cm, blade 70 cm.

39. DAGGER. The oval pommel is facetted, the hilt twined with iron-wire. The straight quillons have broadened ends. The straight blade is two-edged and tapers sharply to the point, with tectiform section. The middle ridge has two deep channels each, which are pierced in the middle by alternate circular and longitudinal holes. The dagger has a wooden sheath with dark-brown iron mounts.
2nd half 16th cent. Total length 28 cm, blade 17·5 cm. Table I

40. LEFT-HANDED DAGGER. The hilt of iron, the flattened pommel pear-shaped with chiselled front portion and engraved with lozenges and scrollwork. The grip is twined with iron-wire. The quillons droop

sponnen. Parierstange beidseitig stark abwärts gebogen mit hufartigen Enden, Parierring. Gerade zweischneidige Klinge, dicke Fehlschärfe mit Drücker und Federmechanismus für die doppelte Springklinge; die Schneiden auf Druck beidseitig bis gegen die Spitze als Klingenfänger herausspringend, ebenfalls Spitzen bildend. Die geschlossene Klinge dachförmig mit Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 49,5 cm, Klingenlänge 35,5 cm. Tafel I

41. DOLCH mit blankem, eisengeschnittenem Gefäss. Kugelknauf. Massiver balusterartig aufgebauter Griff, Blumen- und Blattwerkdekor. Gerade Parierstange mit kugeligen Endknäufen, Dekor wie oben. Gerade zweischneidige Klinge, flach, Fehlschärfe, Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 38 cm, Klingenlänge 26 cm. Tafel I

42. DOLCH. Gefäss ähnlich wie Nr. 41. Gerade zweischneidige Klinge, im ersten Viertel flach, dann dachförmig, mit Verjüngung zum spitzen Ort.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 30 cm, Klingenlänge 18,5 cm. Tafel I

43. DOLCH, STILETT, mit blankem Gefäss. Gewundener Birnknauf. Griffholz mit Kupferdraht umsponnen. Gerade Parierstange aus Messing, ehem. versilbert, in keulenförmige Enden übergehend. Gerade Klinge, balusterartig geschnittene Fehlschärfe, dreikantig, mit starker Verjüngung zum sehr spitzen Ort.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 37,5 cm, Klingenlänge 24,5 cm.

44. DOLCH, STILETT, mit blankem Gefäss. Gewundener birnförmiger Knauf. Schwarz beledertes Griffholz. Gerade Parierstange mit keulenförmig gewundenen Enden. Gerade Klinge, Fehlschärfe mit Querwulstgliederung, dreikantig mit starker Verjüngung zum spitzen Ort. Auf der einen Klingenseite eingeschlagener Maßstab der Kaliber der venezianischen Artillerie, venezianischer Bombardierdolch.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 36,5 cm, Klingenlänge 24 cm. Tafel I

45. DOLCHMESSER, JAGDWAFFE, Griff aus geschnittenem Bernstein, auf der Vorderseite einen Hirsch darstellend, Silberfassung. Gerade eiserne blanke Parierstange mit stempelförmigen Enden. Gerade einschneidige Klinge, Fehlschärfe, vorspringende Schneide mit Verjüngung zum spitzen Ort, im letzten Drittel Rückenschliff.
19. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 20 cm, Klingenlänge 16 cm.
Dazu schwarze Lederscheide mit Silbergarnitur.

46. JAGDBESTECK, bestehend aus Messer und Gabel, Griffholz mit vergoldeter Kappe und Zwinge. Messer mit gerader einschneidiger Klinge, Gabel zweizinkig.
17. Jahrh. Längen 16,5 und 15,5 cm.

SCHLAGWAFFEN

47. REITERSTREITKOLBEN, KÜRISSBENGEL, eisengeschnitten und geschwärzt. Zylindrischer Kolben mit sechs Schlagblättern, flache Dreiecke mit eingezogenen Seiten und vorspringender Mitte. Eichel als Abschlussknauf. Langer eiserner Stiel von rundem Querschnitt, ohne Handschutzscheibe mit Abschlussknauf.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 70,5 cm, Kolbenlänge 18 cm. Tafel III

48. STREITKOLBEN, REPRÄSENTATIONSWAFFE FÜR EINE AMTSPERSON, eisengeschnitten und geschwärzt. Zylindrischer Kolben, als Abschluss oben eisengeschnittene runde Platte mit Einschnitten und verschraubbarer Eichel. In diese Platte eingelassen, unten mit Gegenplatten, durch Zapfen und Löcher befestigt, sechs Schlagblätter, flache Dreiecke mit geschwungenen Seiten und gerollten Enden, in der Mitte Zackenspitzen, ihre Seitenflächen mit roh eingehauenem Wellenliniendekor und Wirbelkreuzen. Eiserner runder Stiel mit Rauten- und Rankenwerkdekor wie oben. Handschutzscheiben mit Schräglinien-, Zickzack- und Wellendekor; verdickter eiserner Griff, Abschlussknauf unten.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 73 cm, Kolbenlänge 22,5 cm. Tafel III

49. REITERSTREITKOLBEN, UNGARISCH, blank, eisengeschnitten. Kugelkolben mit vier runden erhabenen Kalotten belegt, auf diesen reliefierter vierseitiger Stern, desgl. im Scheitelpunkt, in den

strongly on either side and have horseshoe ends and a quillon ring. The straight two-edged blade is tectiform and tapers to the point. The ricasso is stout and has a button and spring for the spring blade. The two cutting edges can also be released by pressure to catch the opponent's blade. The closed blade is tectiform and tapers to the point.

1st half 17th cent. Total length 49·5 cm, blade 35·5 cm. Table I

41. DAGGER. The hilt is chiselled iron, the pommel spherical. The stout grip is balustrade-shaped with floral and foliage ornamentation. The straight quillons have spherical terminations and ornamentation en suite. Straight two-edged blade, flat, with ricasso, and tapering to the point.

17th cent. Total length 38 cm, blade 26 cm. Table I

42. DAGGER. Hilt similar to that of No. 41. The blade is straight and two-edged, first flat and then tectiform, with tapering point.

17th cent. Total length 30 cm, blade 18·5 cm. Table I

43. STILETTO. The pommel is curved, the hilt covered with copper-wire. Straight latten quillons once silvered, with club-shaped ends. The blade is straight, with ricasso and triangular section, tapering sharply to the point.

Middle 17th cent. Total length 37·5 cm, blade 24·5 cm. Table I

44. STILETTO. The curved pommel is pear-shaped and the hilt covered with black leather. The straight quillons have club-shaped curved ends. The blade is straight, of triangular section, with sharp tapering. Ricasso. On one side of the blade is the calibre of the Venetian artillery; the weapon is a Venetian gunner's stiletto.

2nd half 17th cent. Total length 36·5 cm, blade 24 cm. Table I

45. HUNTSMAN'S DAGGER-KNIFE. The hilt is of carved amber; on the front a stag is represented, and the mounts are of silver. The iron quillons are straight with thickened ends. The straight blade is single-edged, with a ricasso, and tapering to the point. It has a black leather sheath with silver mounts.

1st half 19th cent. Total length 20 cm, blade 16 cm.

46. HUNTING IMPLEMENTS. Consisting of knife and fork; the hilt has a golden cap and ferrule. The blade of the knife has one edge, the fork two prongs.

17th cent. Lengths 16·5 and 15·5 cm.

SLASHING WEAPONS.

47. MACE. Made of black iron. The head is cylindrical with six flanges; flat triangle with indrawn sides and projecting centre, surmounted by a button. The long iron haft is circular in section and without rouelle; at the end is a button.

16th cent (middle). Total length 70·5 cm, head 18 cm. Table III

48. MACE FOR CEREMONIAL OCCASIONS. Made of blackened iron. The head is cylindrical and surmounted by a chiselled iron plate and an acorn. Let into this plate, with counter plates below, are the six flanges. Flat triangular shape with the spikes in the centre, their flanges roughly decorated with wavy lines and crosses. The round haft is of iron, with lozenge and scroll ornamentation en suite. The rouelle has slanting and zigzag designs, and the somewhat thicker grip has a button at its base.

1st half 17th cent. Total length 73 cm, head 22·5 cm. Table III

Zwischenräumen desgl. zwei Wappenschilde und zwei Wappentrophäen umgeben von Bandwerk und Blättern. Eiserner Stiel von rundem Querschnitt. Schwarz belederter Handgriff mit zylindrischer Abschlusskappe.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 57 cm, Kolben Durchmesser 9 cm. Tafel III

50. KRIEGSFLEGEL, KETTENMORGENSTERN, hölzerner Stiel von vierkantigem Querschnitt mit zwei eisernen Stangenbändern, mit Messingrosetten befestigt, die Gegenseiten mit Messingbenagelung als Dekor. Viereckige eiserne Abschlusszwinge mit kurzer Vierkantspitze. Oben eiserne Öse, daran Eisenkette mit hölzerner Kugel und sieben langen eisernen Vierkantspitzen.
17. Jahrh. Stiellänge 88 cm. Tafel III

51. MORGENSTERN, LANDSTURMWAFFE, runde Stange mit achtseitiger dicker Keule mit abwechselnd zwei- und dreireihigen eisernen Vierkantspitzen belegt. Oben Eisenzwinge mit umgebogener Vierkantstossklinge.
17. Jahrh. Gesamtlänge 116 cm.

52. REITERSTREITHAMMER, aus blankem Eisen, Schlagseite mit stempelförmigem Hammer, gerade abgeschnittene Schlagfläche. Dicke Wurzel mit Anhängefeder, gerade gerichteter spitzer vierkantiger Schnabel. Handschutzscheibe, Griffholz mit Eisendraht umsponnen, mit vier Längsschienen befestigt. Halbkugelige Abschlusskappe. Runder Stiel, in der oberen Hälfte achtkantig.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 53 cm, Klingenbreite 17,5 cm. Tafel III

52a. REITERSTREITHAMMER, aus gebläutem Eisen, Schlagseite mit eisengeschnittenem stempelförmigem Hammer, runde Schlagfläche, Wurzel mit Jahrzahl 1687. Abwärts gerichteter vierkantiger Schnabel mit gewulsteten Kanten. Kurze Stangenfedern. Stange modern.
Klingenbreite 16 cm.

53. REITERSTREITHAMMER, KOMMANDOSTAB, aus blankem Eisen mit Silbertauschierung. Schlagseite stempelförmiger Hammer mit gerader Schlagfläche, die Aussenseiten mit feiner rautenförmiger Fazettierung, Wurzel eisengeschnitten und silbertauschiert. Zickzack-, Punkt-, Dreieck- und 8-Liniendekor. Oben Abschlussknauf, seitlich fein fazettierte Anhängefeder mit tauschiertem Liniendekor. Schwach abwärtsgebogener spitzer achtseitiger Schnabel, Dekor wie oben. Eiserner runder Stiel, abwechselnd mit Silbereinlagen und mit Fazetten bedeckt, Ranken und Blumen. Zickzacklinien, 8-Schleifen, Meistermarke (steigender Löwe an einem Turm), Handschutzscheibe. Griffholz Eisendraht umsponnen. Abschlussscheibe mit flach kugelig gedrücktem Knauf, Dekor wie oben.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 55,5 cm, Klingenbreite 12,5 cm. Tafel III

54. LUZERNERHAMMER, Schlagseite kurzer gedrungener Hammer in vier kurze Vierkantspitzen endend. Breite Wurzel mit eingehauenem L (Eigentumszeichen des Zeughauses Luzern), Meistermarken. Zwei kurze vierkantige Querknebel, nach oben kurze Vierkantstossklinge. Spitzer vierkantiger abwärtsgebogener Haken. Vier ungleiche Stangenfedern mit Ring, Stange von achteckigem Querschnitt.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 224 cm, Klingenbreite 25 cm. Tafel III

55. LUZERNERHAMMER, Schlagseite, schwacher Hammer in vier auseinanderstehende lange Vierkantspitzen endend. Schmale Wurzel. Nach oben vierkantige Stossklinge, schwach abwärts gebogener spitzer Haken. Kurze abgeschnittene Stangenfedern. Stange modern.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 209 cm, Klingenbreite 22 cm.

56. LUZERNERHAMMER, BAUERNWAFFE, Schlagseite, Hammer in vier lange, stark auseinanderstehende Vierkantspitzen endend. Schmale Wurzel, Vierkantstossklinge. Hinten horizontaler gerader lanzettförmiger Schnabel. Federn und Stange modern.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 112 cm, Klingenbreite 25 cm.

57. LANDSTURMWAFFE, Klinge aus einem Stück Eisen geschmiedet. Schlagseite nach Art einer Streitaxt mit schmaler senkrechtgestellter Schneide, nach der Rückseite in einen langen beinahe geraden, spitzen Vierkantschnabel übergehend. Oben Vierkantstossklinge, unten runde Tülle. Eckige Stange.
17./18. Jahrh. Gesamtlänge 243 cm, Klingenbreite 46 cm.

58. REITERSTREITAXT, Beil mit schräggestellter, halbmondförmig nach aussen gebogener Schneide, eingezogene Seiten, dreipassförmig durchlocht, ovaler Halm, schwach nach hinten gebogener Vierkanthaken. Schaft neu.
16. Jahrh., erste Hälfte. Klingenbreite 22,5 cm.

49. HUNGARIAN MACE. Spheroidal flanged head with four calottes with a star in relief, which is repeated in other parts; two escutcheons and trophies surrounded by ribband and scroll ornamentation. Iron haft with circular section. The grip is covered with black leather and has a cylindrical button.
Middle 17th cent. Total length 57 cm, head 9 cm. Table III

50. MORGENSTERN. The wooden haft has square section and two iron bands fastened by latten rosettes; the opposite sides have brass nail-heads as ornamentation. Above is a quadrangular ferrule with a short quadrangular point. The chain is in an iron eyelet and the ball has seven long iron square section spikes.
17th cent. Haft 88 cm. Table III

51. MORGENSTERN. The shaft is round, with a thick octagonal club surmounted by an iron ferrule.
17th cent. Total length 116 cm.

52. WAR HAMMER. Made of iron, the head round and flat. The sharp beak is straight and of quadrangular section. Rouelle. The wooden grip is twined with iron-wire and fastened with four longitudinal lashings The button is semi-circular. Circular haft, octagonal in its upper half.
Middle 16th century. Total length 53 cm, brdth. of blade 17·5 cm. Table III

52a. WAR HAMMER. Made of blued iron; the head is chiselled and thickened towards its end. The socket bears the date 1687. The drooping beak is of square section with thickened flanges.
Brdth. of blade 16 cm.

53. WAR HAMMER. Made of iron with silver damascening. The hammer is dye-shaped with straight head, the outside flanges of which are finely facetted. The socket is silver damascened. Zigzag, triangular and line ornamentation. It is surmounted by a button. The spring is silver damascened with line ornamentation. Slightly drooping octangular beak with decorations en suite. Circular iron haft alternately covered with silver inlay and facets, scrollwork and foliage. The mark is a lion climbing a tower. Rouelle; the wooden grip is twined with iron-wire. The bottom disc is terminated by a flat round button with ornaments en suite. Evidently the axe of some person in command.
1st half 17th cent. Total length 55·5 cm, brdth. of blade 12·5 cm. Table III

54. LUCERNE HAMMER. The hammer is short and terminates in four short quadrangular points. There is an engraved L (mark of the Lucerne arsenal). The spike is quadrangular, the beak drooping and also quadrangular. The hammer has a haft spring with a ring. The haft is of octangular section and modern.
Middle 16th cent. Total length 224 cm, brdth. of blade 25 cm. Table III

55. LUCERNE HAMMER. The hammer ends in four long quadrangular points, and has a quadrangular spike. The pointed beak droops. Short springs. The haft is modern.
Middle 16th cent. Total length 209 cm, brdth. of blade 22 cm.

56. LUCERNE HAMMER (FOR PEASANTS). The spike similar to No. 56. The spike is quadrangular in section. Behind is a horizontal beak in lance form. Haft modern.
2nd half 16th cent. Total length 112 cm, brdth. of blade 25 cm.

57. "LANDSTURM" WEAPON. The blade is made of one piece of forged iron. The cutting edge is similar to that of a pole-axe, with narrow vertical edge. The spike is almost straight and has quadrangular section. Above is a quadrangular blade and below a round socket.
17/18th cent. Total length 243 cm, Brdth of blade 46 cm.

58. POLE-AXE. The axe crescentic with oval reed; the quadrangular sectioned beak droops slightly to the rear. The haft is new.
16th cent., 1st half. Brdth. of blade 22·5 cm.

59. FUSSSTREITAXT, „BERDISCH“, Waffe der russischen Strelitzen. Lange Beilklinge nach der Mitte sich verbreiternd, an der Spitze nach aussen gebogen, nach hinten halbrund abgeschnitten, unten in eine Angel und eine Querspitze endend, in der Mitte ein Halm zur Befestigung an der Stange dienend, von runden Löchern begleitet. Knotige Stange von rundem Querschnitt, kreuzweise mit Lederbändern, Rauten bildend, umwunden und mit Messingkopfnägeln verziert.
17. Jahrh. Gesamtlänge 235 cm, Klingenlänge 76,5 cm. Tafel IV

60. FUSSKNECHTSPIESS, runde Tülle mit kurzen, breiten Stangenfedern, schmaler Hals, breite schilfblattförmige Klinge mit Mittelgrat. Stange von rundem Querschnitt.
15. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 257 cm, Klingenlänge 55 cm (hier wie bei den folgenden Stücken von der Tülle an gemessen).

61. AHLSPIESS, weite achteckige Tülle, Wurzel mit eingehauener Marke, lange Vierkantstossklinge mit seitlich nach unten abgebogenen langen Haken. Stange von rundem Querschnitt.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 248 cm, Klingenlänge 80 cm.

62. LUNTENSPIESS, ABZEICHEN EINES BÜCHSENMEISTERS, runde Tülle, gedrehter Hals, aufgeschraubte, zapfenzieherartig gedrehte Klinge mit rund gezackten Schneiden und kleiner Lanzettspitze, an der Wurzel fischblasenartig durchbrochen. Stange von rundem Querschnitt.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 139,5 cm, Klingenlänge 20 cm. Tafel IV

63. TURNIERLANZE, STANGE FÜR EIN RINGELSTECHEN, Eisen in Gestalt eines Krönleins, runde Tülle mit Querwulstgliederung, abgeschlossen durch eisengeschnittene Wellenlinie, nach oben in eine Krone mit acht schmalen, niedern Zacken ausladend. Fünfmal tief kannelierte Stange mit starker Verjüngung nach oben, bunt bemalt. Unten grosser Kolben von rundem Querschnitt, auf der Anliegeseite abgeflacht, mit tief eingeschnittenem rundem Handgriff mit Daumeneinschnitt, die Längskanten gewellt, das Ganze grün bemalt. Auf der Flachseite des Kolbens mit Brandstempel eingedrücktes Wappen, steigender Löwe?, beidseitig eingefasst von goldenen Flammen. In den verschiedenfarbigen Kannelierungen silberne, goldene und rote Flammen auf rotem, grünem und weissem Grund.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 319 cm, Klingenlänge 6,5 cm.

63a. REITERLANZE Langspiesseisen, runde Tülle, enger Hals, lange Vierkantspitze. Grün bemalte Stange von rundem Querschnitt mit angeschraubten Federn und vier Agraffen zur Befestigung für einen Wimpel, unten eiserner Stiefel.
18. Jahrh. (Ulanenwaffe?). Gesamtlänge 289 cm, Klingenlänge 25 cm.

64. STECHSTANGENEISEN, KRÖNLEIN, ZU EINER RENNSTANGE. Weite runde, nach oben sich verengende Tülle mit graviertem Querliniendekor. Nach oben Verjüngung, in vier scharfe Zacken von dreikantigem Querschnitt mit scharfen Aussen- und Oberkanten übergehend, am Rand undeutliche Marke, verschliffen. Tafel III
15. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 19,5 cm, Durchmesser unten 7 cm.

65. STECHSTANGENEISEN, FÜR EIN SCHARFRENNEN. Weite runde Tülle, sich nach oben verengend, mit doppeltem Querliniendekor. Nach oben in Halbrundbogen abgesetzt, in kurzes, dickes, scharfes Vierkanteisen übergehend. Am Rand undeutlich eingeschlagene Marke.
16. Jahrh. Anfang. Länge 24 cm, Durchmesser unten 7,3 cm. Tafel III

66. STECHSTANGENEISEN wie oben. Weite viereckige Tülle mit bis zur Mitte abgekanteten Seiten, dann als dickes, scharfes Vierkanteisen zur vierkantigen Spitze übergehend.
16. Jahrh. Anfang. Länge 30,5 cm, Durchmesser unten 6,3/7 cm. Tafel III

67. PARTISANENSPONTON, runde Tülle mit Wulstrandeinfassung, kurzer Hals, beidseitig breite mehrfach geschnittene, nach oben gebogene spitze Ohren, in der Mitte breite, an der Wurzel eingeschnittene zweischneidige Stossklinge mit scharfer, beidseitig eingebogener Spitze. Klingenwurzel graviert, in Lorbeerkranzumrahmung überhöht von Krone und Reichsapfel ein verschlungenes Monogramm.
18. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 217,5 cm, Klingenlänge 58,5 cm. Tafel IV

68. PARTISANENSPONTON, UNTEROFFIZIERSWAFFE. Achteckige Tülle mit dickem Wulst unten, kurzer Hals, beidseitig, breite nach oben gebogene spitze Ohren. Breite, kurze, ochsenzungenartige Stossklinge mit zwei breiten Hohlschliffen und abgerundetem Ort. Ohren und Klingenwurzeln reich geätzt, Rankenwerk und Grotesken. Seidenfransenbehang am Ende der Tülle. Stange von rundem Querschnitt. Stangenfedern.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 226 cm, Klingenlänge 36 cm. Tafel IV

59. BERDICHE. Weapon of the Russian strelitzers. The blade of the axe is long and broadens towards the centre, turning outwards towards the point and crescentic towards the rear. It is fastened in the middle. Knotty haft of circular section twined crosswise with leather ribbands forming lozenges and ornamented with brass nailheads.
17th cent. Total length 235 cm, blade 76·5 cm. Table IV

60. FOOTSOLDIERS' PIKE. The socket is round, with short, broad attachments and narrow neck. The blade has a middle ridge and is broadly reed-shaped. The haft has circular section.
15th cent. (2nd half). Total length 257 cm, length of blade 55 cm (measured here and subsequently from the socket).

61. AHLSPIESS. The broad socket is octangular. The base bears an incised mark. The spike has quadrangular section with a long beak inclined downwards.
Begin. 16th cent. Total length 248 cm, blade 80 cm.

62. LUNTSTOCK. With a gunmaker's mark. The socket is round and the neck curved. The blade is screwed on and has circular indented edges and a small spike. The haft is circular in section.
Begin. 17th cent. Total length 139·5cm, blade 20 cm. Table IV

63. TILTING LANCE. The iron in the shape of a small crown. The socket is round with bosses, and closed by chiselled iron wavy lines passing upwards into a crown with eight narrow and short indentations. The haft is chanelled deeply five times, tapering sharply upwards, and painted. Below a big club with circular section, flattened near the haft and with a deeply incised circular grip with thumb-hole. The whole painted green. On the flat side of the head a coat-of-arms is burnt in a lion; rampant? There are silver, gold and red flamboyances on a red, green and white field in the various flutings.
1st half 17th cent. Total length 319 cm, blade 6·5 cm.

63a. LANCE FOR HORSEMAN. A long lance with a circular socket and narrow neck. The spike is quadrangular in section. The circular haft is painted green with screwed on springs and four agrafes for fastening a pennon.
18th cent. (Uhlan weapon?) Total length 289 cm, blade 25 cm.

64. TILTING-LANCE SOCKET. Broad and circular and tapering upwards and bearing engraved line ornamentation. The top part ends in four sharp teeth of triangular section with sharp upper flanges. There is an illegible mark.
End 15th cent. Total length 19·5 cm, lower diam. 7 cm. Table III

65. TILTING-LANCE SOCKET. Conical shape with double line ornamentation. Above crescentic, tapering to a short, thick and sharp quadrangular point. It bears an illegible mark.
Begin. 16th cent. Total length 24 cm, diam. below 7·3 cm. Table III

66. TILTING-LANCE SOCKET. Broad and quadrangular with flanged sides as far as the centre; the point is sharply quadrangular.
16th cent. Length 30·5 cm, diam. below 6·3 cm. Table III

67. SPONTOON. The blade tapers to the point, which is very sharp. The lateral projections have circular indentations at the upper edges. The back edge of the blade with engraving surrounded by laurel-wreath surmounted by a crown and orb and arabesque monogram.
Begin. 18th cent. Total length 217·5 cm, blade 58·5 cm. Table IV

68. SPONTOON. The broad blade tapers gently to the rounded point and has two broad flutings. The lateral projections are crescentic. These and the root of the blade are richly etched with scrollwork and

69. PARTISANENSPONTON wie oben. Runde, durch drei Querwulstringe gegliederte Tülle, ehemals vergoldet, Stangenfedern, kurzer Hals, beidseitig nach oben gebogene eingeschnittene und viermal rund-durchlochte Ohren, kurze schwertförmige Klinge, zweischneidig, dachförmig mit seitlich eingezogener, verstärkter Spitze. Gekürzte Stange von rundem Querschnitt.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 158 cm, Klingenlänge 25 cm. Tafel IV

69a. PARTISANENSPONTON, beinahe gleich wie Nr. 68. Am Ende der Tülle grüner Wollfransenbehang.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 175,5 cm, Klingenlänge 29 cm.

70. PARTISANENSPONTON, Übergangsform, runde Tülle mit Stangenfedern, beidseitig in vertikal S-förmig geschwungene, hakenartige Ohren übergehend. In der Mitte Stossklinge, anfangs blattförmig, dann in Vierkantspitze übergehend, Stange von vierkantigem Querschnitt.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 204 cm, Klingenlänge 26,5 cm.

71. KNEBELSPIESS, weite runde Tülle mit Stangenfedern, seitlich ausladende dreieckige Flügel, zweischneidige schwertartige Stossklinge, dachförmig mit starker Verjüngung, am Ende der Tülle Wollbehang. Stange von rundem Querschnitt.
15. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 218 cm, Klingenlänge 51 cm. Tafel IV

72. KNEBELSPIESS, viereckige weite Tülle mit Stangenfedern, beidseitig ausladende spitze, dreieckige Flügel, darauf Marke S. Gerade zweischneidige schwertartige Stossklinge, dachförmig, mit starker Verjüngung zum schwach abgerundeten Ort. Stange von vierkantigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Anfang. Gesamtlänge 260 cm, Klingenlänge 61,5 cm. Tafel IV

73. KNEBELSPIESS, partisanenähnlich, runde Tülle mit flügelartigen Nebenspitzen, in flachem Bogen abwärts geneigt, dreipassförmig durchlocht. Schilfblattartige Stossklinge, flach dachförmig, Seidenfransenbehang am Ende der Tülle, Stange von viereckigem Querschnitt. Stangenfedern.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 235 cm, Klingenlänge 40 cm.

74. KORSEKE (RUNKA), runde Tülle mit vier Stangenfedern, sich verengend, mit eingraviertem Sparrendekor, beidseitig zwei halbmondförmig nach oben gebogene Nebenspitzen, beidseitig geschliffen, dachförmig. Schwertartige gerade, zweischneidige, lange Stossklinge, dachförmig mit starker Verjüngung zum spitzen Ort. Stange von vierkantigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 249 cm, Klingenlänge 77,5 cm. Tafel IV

75. ROSSSCHINDER (GLÄVE), vierseitig flachgedrückte Tülle, Stangenfedern, mit beidseitig spitzen, dreieckigen Parierknebeln an der Wurzel, Schneide in der Mitte stark halbrund ausgebuchtet, nach oben in einen Haken übergehend und dann in die messerartige gerade, zweischneidige, flache Stossklinge, mit Verjüngung zum spitzen Ort. Meistermarke, gerader senkrechter Rücken, mit wagrechtem, spitzem, geschliffenem Haken. Stange von ovalem Querschnitt.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 258,5 cm, Klingenlänge 72,5 cm. Tafel IV

76. KRIEGSSENSE, runde Tülle mit Querwulstring und Scheibe als Abschluss, Klinge sensenartig nach vorne gebogen, unten beidseitig halbrund abgesetzt, spitz zulaufend, ohne Rückenschliff, hinten im Bogen abwärts gekrümmter beidseitig geschliffener, scharfer Haken. Am Ende der Tülle Wollfransenbehang. Stange von rundem Querschnitt.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 222 cm, Klingenlänge 63 cm. Tafel IV

77. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, eingezogene Seiten. Anfangs breite, ungeschliffene Klinge, in Vierkantstoßspitze übergehend. Meistermarke. An der Wurzel gegliederter, abwärts gebogener, spitzer Haken. Zwei aus der Klinge wachsende Stangenfedern mit Ring. Stange von viereckigem Querschnitt.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 226 cm, Klingenlänge 47 cm (Spitze bis Klingenwurzel). Schneidenlänge 25 cm. Tafel V

78. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, eingezogene Seiten, anfangs breite ungeschliffene Klingenwurzel in starke Vierkantstossklinge übergehend. Hinten gegliederte Wurzel, abwärtsgebogener spitzer Haken. Daran Marke. Vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt, Stangenring. Stange von viereckigem Querschnitt.
16. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 231 cm, Klingenlänge 51,5 cm, Schneidenlänge 17,5 cm.

grotesque ornamentation. At the end of the socket is a silk tassel. The haft has circular section. For a subordinate officer.
1st half 18th cent. Total length 226 cm, blade 36 cm. Table IV

69. SPONTOON. The blade tapers to the sharp point and is tectiform; the lateral projections are crescentic below and incised. The socket has three rings. The shortened haft has circular section.
1st half 18th cent. Total length 158 cm, blade 25 cm. Table IV

69a. SPONTOON. Similar to the above but with woollen fringes at the end of the socket.
1st half 18th cent. Total length 175·5 cm, blade 29 cm.

70. SPONTOON. Transition shape. The blade in the centre is leaf-shaped at first and then quadrangular. The circular socket has hook-like projections. The haft is of quadrangular section.
2nd half 17th cent. Total length 204 cm, blade 26·5 cm.

71. PARTISAN. The two-edged blade is tectiform with triangular flanges and tapers sharply. The socket is broad and round with lateral triangular projections; at the end woollen tassel. The haft has circular section.
2nd half 15th cent. Total length 218 cm, blade 51 cm. Table IV

72. PARTISAN. The swordlike blade is two-edged and tectiform, tapering sharply to the slightly rounded point. The broad socket is quadrangular with sharp lateral projections bearing the mark S. The haft is of quadrangular section with flattened flanges.
2nd half 16th cent. Total length 260 cm, blade 61·5 cm. Table IV

73. PARTISAN. The flattened blade is tectiform. The circular socket has silk tassels at the base. The lateral projections are wing-shaped and slightly drooping. The haft is of quadrangular section.
2nd half 16th cent. Total length 235 cm, blade 40 cm.

74. RUNKA. The long, tapering, two-edged blade has two beaks, one pointed and straight, the other eagle-beaked. The socket is circular with lateral projections at the end and ornamentation. The haft has quadrangular section with flattened flanges.
Begin. 16th cent. Total length 249 cm, blade 77·5 cm. Table IV

75. GLAIVE. The long blade tapers to the point and has at its base two beaks curving upwards. The socket is flattened and quadrangular. The weapon bears the mark of a master. The haft is of oval section.
Begin. 16th cent. Total length 258 cm, blade 72·5 cm. Table IV

76. FAUCHARD. The blade is scythe-shaped with a strongly curved beak at its crescent-shape base. The circular socket is terminated above by a ring; the back of the blade is blunt. Woollen fringes on the socket. The haft has circular section.
End 16th cent. Total length 222 cm, blade 63 cm. Table IV

77. HALBERD. The blade is long with a slanting cutting edge, tapering to a spike with quadrangular section. At its base is a drooping, sharp beak. The haft is quadrangular in section.
Begin. 16th cent. Total length 226 cm, blade 47 cm (spike to root of blade). Table V

78. HALBERD. The blade has a slanting cutting edge, the broad, blunt base terminates in a quadrangular spike. The beak is drooping. Armorer's mark. The haft has quadrangular section.
Begin. 16th cent. Total length 231 cm, blade 51·5 cm, length of cutting edge 17·5 cm.

79. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, in den Ecken beidseitig je drei runde Löcher und durchlochtes Kleeblattkreuz in der Mitte. Vierkantstossklinge. Hinten dreimal durchlochte Wurzel, abwärts gebogener spitzer Haken, daran Marke. Stange von viereckigem Querschnitt mit profilierten Rundkanten.
16. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 238 cm, Klingenlänge 59 cm, Schneidenlänge 24,5 cm. Tafel V

80. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, diese später halbmondförmig eingeschnitten, drei Marken, eingezogene Seiten. Anfangs breite ungeschliffene Klingenwurzel in starke Vierkantstossklinge übergehend. Hinten gegliederte Wurzel, abwärts gebogener spitzer Haken, Marke. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten, vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stangenring.
16. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 250 cm, Klingenlänge 67 cm, Schneidenlänge 22 cm.

81. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, halbmondförmig eingebuchtet, eingezogene Seiten mit Nebenhäkchen in den Ecken je dreimal durchlocht, Mitte durchlocht, ein Z bildend. Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte Wurzel, langer abwärts gebogener spitzer Haken. Zwei Stangenfedern, Stange von rundem Querschnitt.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 231 cm, Klingenlänge 67,5 cm, Schneidenlänge 21,5 cm. Tafel V

82. HALBARTE, Beil mit schräggestellter, leicht eingebuchteter Schneide, Seiten mehrfach eingezogen. Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte Wurzel, durchlocht, mit abwärts gebogenem spitzem Haken, Augsburger Beschauzeichen. Zwei Stangenfedern, Stange von rundem Querschnitt.
16. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 230 cm, Klingenlänge 50 cm, Schneidenlänge 18,5 cm. Tafel V

83. HALBARTE, Beil mit schräggestellter Schneide, halbmondförmig eingebuchtet, mehrfach eingezogene Seiten, in den Ecken je dreimal durchlocht, in der Mitte sechsmal, eine Rosette bildend. Breite ungeschliffene Klingenwurzel, lange Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte durchlochte Wurzel mit abwärts gebogenem spitzem Haken. Marke. Vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 237 cm, Klingenlänge 61 cm, Schneidenlänge 16 cm.

84. HALBARTE, Beil mit schräggestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide. Seiten eingezogen, mit Häkchen am Oberrand. Lange Vierkantstossklinge. Hinten Wurzel mit beidseitig nach aussen gekrümmten Haken und stark abwärtsgebogenem, spitzem Mittelhaken. Zwei Stangenfedern, Stange von viereckigem Querschnitt, mit Hohlkehlen in den Kanten.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 250 cm, Klingenlänge 64 cm, Schneidenlänge 18 cm. Tafel V

85. HALBARTE, Beil mit schräggestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, in den Ecken je dreimal durchlocht, in der Mitte sechsmal, eine Rosette bildend. Vierkantstossklinge. Hinten eingeschnittene Wurzel mit abwärts gebogenem spitzem Haken. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten, gekürzt.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 225 cm, Klingenlänge 59 cm, Schneidenlänge 20 cm. Tafel V

86. HALBARTE, Beil mit gerade gestellter, nach aussen halbmondförmig ausgebuchteter Schneide, eingezogene Seiten, Mitte mit durchbrochenem Schweizerkreuz. Vierkantstossklinge. Hinten gerade gerichteter scharfer Dorn mit aufwärts gerichtetem kleinem Haken. Vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 205 cm, Klingenlänge 52 cm, Schneidenlänge 13,5 cm. Tafel V

87. HALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, Seiten mehrfach eingezogen mit Hakenspitzen. In den Ecken je dreimal durchlocht, in der Mitte achtmal, eine Rosette bildend. Sehr lange Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte Wurzel mit spitzem, abwärts gebogenem, auf der Oberseite eingeschnittenem langem Haken. Vier lange Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stangenring. Stange von viereckigem Querschnitt mit Rundstab in den Kanten, gekürzt.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 233 cm, Klingenlänge 75 cm, Schneidenlänge 19 cm. Tafel V

88. HALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten. In den Ecken je dreimal durchlocht, in der Mitte siebenmal, eine Rosette bildend. Sehr lange Vierkantstossklinge. Hinten durchlochte, gegliederte Wurzel mit abwärts gebogenem spitzem Haken. Marke. Stange von viereckigem Querschnitt mit kannelierten Kanten, verkürzt.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 243 cm, Klingenlänge 91 cm, Schneidenlänge 12 cm. Tafel V

79. HALBERD. The blade has a slanting cutting edge with recurved beak, the latter with a mark. The spike is long and of quadrangular section. In the lower corner three round holes and a perforated trefoliated cross in the centre. The haft has quadrangular section with profiled circular flanges.

1st half 16th cent. Total length 238 cm, blade 59 cm, edges 24·5 cm. Table V

80. HALBERD. The blade has a slanting cutting edge, crescentic incised, with three marks. The base is broad and blunt and tapers to a strong quadrangular spike. The drooping beak is sharp and bears a mark. The haft has quadrangular section with flattened flanges and a ring.

1st half 16th cent. Total length 250 cm, blade 67 cm, edges 22 cm.

81. HALBERD. The blade has a slanting edge and crescent-shaped sides with subsidiary small beak pierced three times. The centre is perforated to form a Z. The spike is of quadrangular section; the sharp beak is drooping. The section of the haft is circular.

1st half 16th cent. Total length 231 cm, blade 67·5 cm, edges 21·5 cm. Table V

82. HALBERD. The blade has a slanting edge with slight indentation and quadrangular sectioned spike. Sharp, downwards slanting beak. Augsburg mark. The haft has circular section.

Middle 16th cent. Total length 230 cm, blade 50 cm, edges 18·5 cm. Table V

83. HALBERD. The blade has a slanting edge with crescentic bays, with three perforations in the corner and six in the centre forming a rosette. The broad base is blunt, the spike long and of quadrangular section. The sharp beak is drooping. Mark. The haft of quadrangular section has flattened flanges.

2nd half 16th cent. Total length 237 cm, blade 61 cm, edge 16 cm.

84. HALBERD. The blade has a slanting cutting edge and is crescent-shaped. The long spike has diamond section. The base has a curved beak. The haft has quadrangular section with grooves in the flanges.

2nd half 16th cent. Total length 250 cm, blade 64 cm, edge 18 cm. Table V

85. HALBERD. The crescent-shaped blade has a slanting edge with three perforations in the corner and six in the centre, forming a rosette. The spike has diamond section. The beak at the base is strongly curved. The shortened haft has quadrangular section with flattened flanges.

2nd half 16th cent. Total length 225 cm, blade 59 cm, edge 20 cm. Table V

86. HALBERD. The edge of the blade is crescent-shaped with a perforated Swiss cross in the centre. The spike has diamond section. The back of the blade is a sharp thorn-like beak. The haft is of quadrangular section with flattened flanges.

2nd half 16th cent. Total length 205 cm, blade 52 cm, edges 13·5 cm. Table V

87. HALBERD. The cutting edge of the blade is in the shape of a half moon with several little spikes. Three perforations at the sides and eight in the centre forming a rosette. The diamond-section spike is very long. The sharp beak at the base of the blade is curved downwards. The shortened haft has quadrangular section.

End 16th cent. Total length 233 cm, blade 75 cm, edges 19 cm. Table V

88. HALBERD. The cutting edge of the blade is almost crescentic. In the corners there are three perforations each and seven in the centre to form a rosette. The diamond section spike is very long. The base of the blade is perforated and has a downcurved beak with mark. The haft is of quadrangular section with chanelled flanges, and is shortened.

End of 16th cent. Total length 243 cm, blade 91 cm, edges 12 cm. Table V

89. HALBARTE, Beil usw. wie Nr. 88, etwas kleiner. Zwei Stangenfedern. Stangenring. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 258 cm, Klingenlänge 89 cm, Schneidenlänge 12,5 cm.

90. HALBARTE, Beil mit gerade gestellter, sehr stark halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, in den Ecken je dreimal fischblasenartig durchbrochen. Sehr lange Vierkantstossklinge. Hinten scharf abwärts gebogener spitzer Haken, mit aufgebogenem Häkchen an der Wurzel. Marke. Zwei Stangenfedern, Stangenring. Stange von viereckigem Querschnitt.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 231 cm, Klingenlänge 70 cm, Schneidenlänge 11,5 cm. Tafel V

91. HALBARTE, Beil mit gerade gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, in den Ecken je zweimal durchlocht, in der Mitte sechsmal, eine Rosette bildend. Flügelartige Klingenwurzel. Meistermarke. Sehr lange Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte, durchlochte Wurzel, eine Rosette bildend, nach oben gerichteter kleiner und nach abwärts gebogener spitzer Haken. Stange von achteckigem Querschnitt, gekürzt.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 224 cm, Klingenlänge 89 cm, Schneidenlänge 18 cm. Tafel VI

92. HALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, mit Nebenspitzen und Haken, in den Ecken je dreimal durchlocht, in der Mitte sechsmal, eine Rosette bildend. Sehr lange Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte, durchlochte Wurzel, nach oben gerichteter kleiner und nach abwärts gebogener, langer, spitzer Haken. Vier lange Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stangenring. Stange von viereckigem Querschnitt mit abgeflachten Kanten.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 254 cm, Klingenlänge 74 cm, Schneidenlänge 13 cm. Tafel VI

93. HALBARTE, Trabantenwaffe, Beil mit schräg gestellter, schwach halbmondförmig eingebuchteter Schneide, zweimal eingezogene Seiten, Vierkantstossklinge. Hinten gegliederte durchlochte Wurzel, mit abwärts gebogenem spitzem Haken. Die ganze Klinge ehemals geätzt, Blatt- und Rankenwerkdekor, sehr stark verwischt. Runde Tülle. Stange von rundem Querschnitt, bis unten mit rotem Samt umwunden, mit rotem Seidenfransenbehang.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 234 cm, Klingenlänge 48 cm, Schneidenlänge 21,5 cm.

94. HALBARTE, Offizierswaffe, Beil mit gerade gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, eingezogene Seiten, in der Mitte siebenmal fischblasenförmig durchbrochen, eine Rosette bildend. Scheibenförmig gegliederte Klingenwurzel mit messerartig aufwärts gerichteten Parierknebeln, Vierkantstossklinge, hinten mit durchbrochener Wurzel, abwärts gebogener durchbrochener Haken und senkrecht aufwärts gerichtete, flammenförmige Spitze an dessen Oberteil. Am Ende der runden Tülle Wollfransenbehang. Stange von achtkantigem Querschnitt. Zwei Stangenfedern.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 234 cm, Klingenlänge 68 cm, Schneidenlänge 8 cm. Tafel VI

95. PARTISANENHALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, eingezogene Seiten, in den Ecken je dreimal durchlocht. Gerade zweischneidige, schwertartige Klinge, dachförmig, unten durchlocht, hinten gegliederte durchbrochene Wurzel mit scharf abwärts gebogenem, spitzem Haken. Meistermarke und eingeschlagenes rundes Stempelmedaillon mit unkenntlichem Wappen und Umschrift. Vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Stange von viereckigem Querschnitt mit Rundstab in den Kanten.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 237 cm, Klingenlänge 76 cm, Schneidenlänge 13 cm. Tafel VI

96. PARTISANENHALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogenen Seiten, mit herausragenden Spitzen. Klingenwurzel mit beidseitig gebogenen kleinen Ohren, breite schilfblattförmige Klinge mit scharfem Mittelgrat und verstärkter Spitze, hinten dreiteiliger Haken, beidseitig gegen die Klinge zu gebogen, in der Mitte abwärts gebogener spitzer Haken. Stange von rundem Querschnitt. Stangenfedern.
17. Jahrg. Anfang. Gesamtlänge 237 cm, Klingenlänge 58 cm, Schneidenlänge 14,5 cm.

97. PARTISANENHALBARTE, Beil mit schräg gestellter, halbmondförmig eingebuchteter Schneide, mehrfach eingezogene Seiten, breite schilfblattförmige Klinge mit kleinen Ohren an der Wurzel und starkem Mittelgrat bis zur Spitze. Hinten mit kleinem einwärts gebogenem Häkchen und abwärts gebogenem spitzem Haken. Vier Stangenfedern, zwei davon eingesteckt. Achteckige Tülle. Am Ende der Tülle Seidenfransenbehang. Stange von achteckigem Querschnitt, gekürzt.
17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 205 cm, Klingenlänge 41 cm, Schneidenlänge 7,5 cm. Tafel VI

89. HALBERD. Similar to the foregoing but somewhat smaller. The haft is of diamond section with flattened flanges.

End of 16th cent. Total length 258 cm, blade 89 cm, edges 12·5 cm.

90. HALBERD. The cutting edge of the blade is loosely leaf-shaped with three fish-bladder perforations. The diamond section spike is very long. The rear beak is very sharp and inclines downwards. Mark. The haft has quadrangular section.

Begin. 17th cent. Total length 231 cm, blade 70 cm, edge 11·5 cm. Table V

91. HALBERD. The blade has a crescentic cutting edge; at each end are two perforations, and six in the centre forming a rosette. The reverse blade is likewise perforated and has a short upward and a longer downward beak, the latter very sharp. The shortened haft has octagonal section.

Begin. 17th cent. Total length 224 cm, blade 89 cm, edges 18 cm. Table VI

92. HALBERD. The cutting edge of the blade is slanting and crescentic, with subsidiary points. The corners are three times perforated, and six times in the centre to form a rosette. The diamond section spike is very long. The long beak points downwards. The haft has quadrangular section with flattened flanges.

1st half 17th cent. Total length 254 cm, blade 74 cm, edges 13 cm. Table VI

93. HALBERD. The blade has a slight crescent-shaped cutting edge and a spike with diamond section. The base is perforated with a sharp beak pointing upwards. The whole blade was once etched, but the foliage and scrollwork ornamentation is now almost obliterated. Round socket. The haft is of circular section covered with red velvet with red silk tassels.

1st half 17th cent. Total length 234 cm, blade 48 cm, edges 21·5 cm.

94. HALBERD. An officer's weapon. The blade has a crescentic edge and is perforated in the centre by seven fish-bladders to form a rosette. The spike is of quadrangular section. The perforated base has a flamelike upper beak, the lower beak is perforated and curves downwards. Woollen fringes at the base of the socket. The section of the haft is octagonal.

Middle 17th cent. Total length 234 cm, blade 68 cm, edges 8 cm. Table VI

95. PARTISAN. The head is crescent-shaped with perforations in the corners. The spike is swordlike, tectiform, with perforations at its base. The beak is sharp and inclined downwards. There is an armorer's mark and a medallion with an unrecognisable escutcheon and inscription. The haft has quadrangular section.

End of 16th cent. Total length 237 cm, blade 76 cm, edge 13 cm. Table VI

96. PARTISAN. The head is slanting and crescentic with projecting points. The base of the blade bears small inclined ears; the spike is broad, with a stout median ridge and strengthened point. The beak is in three parts and bends towards the blade, with a sharp beak in the centre. The haft is circular in section.

Begin. 17th cent. Total length 237 cm, blade 58 cm, edges 14·5 cmt

97. PARTISAN. The head is slanting and crescentic, the spike is broad with small ears at the base and a stout middle ridge. At the back there is a small beak turned inwards and the larger one downwards. The socket is octagonal section, with silk tassels; the shortened haft is likewise of octangular section.

Begin. 17th cent. Total length 205 cm, blade 41 cm, edges 7·5 cm. Table VI

98. PARTISANENHALBARTE, KURSÄCHSISCHE TRABANTENPRUNKWAFFE, reich geätzt, graviert und teilweise vergoldet. Beil mit S-förmig geschwungener, schräg gestellter Schneide, eingezogene Seiten. Klingenwurzel aus runder Tülle, mit drei Querwulstringen getrennt, in die gerade Partisanenstossklinge mit scharfem Mittelgrat übergehend, hinten mit gegliederter Wurzel mit einwärts gebogenen Ohren, kleinem Häkchen, abwärts gebogen mit spitzem, kantigem Haken. Vier Stangenfedern, zwei darunter gesteckt. Beil und Klinge durchwegs bedeckt mit verschlungenem, blankem Bandelwerkdekor, die Zwischenräume mit feinem Ranken- und Blattwerk ausgefüllt, blank auf schwarzem Grund; auf der einen Seite des Beils in vergoldeter Rollwerkkartusche das Wappen von Sachsen, auf der andern die beiden gekreuzten Kurschwerter. Stange von rundem Querschnitt, in der Länge der Stangenfedern mit rotem Samt überzogen; letztere gleichfalls geätzt; die Nagelköpfe mit eisengeschnittenen Doppellilien.
16. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 251 cm, Klingenlänge 75 cm, Schneidenlänge 27 cm. Tafel VI

99. PARTISANENHALBARTE, OFFIZIERSPRUNKWAFFE, eisengeschnitten, durchbrochen und graviert. Beil mit gerade gestellter Schneide halbmondförmig eingebuchtet, die Seiten in die geschnittene Wurzel übergehend, aus gegeneinander gekehrten durchbrochenen, löwenartigen Tierkörpern und Vogelköpfen gebildet. Achtseitige Tülle mit gewulsteter Klingenwurzel, mit Blattwerk und Wellenliniendekor, Löcher für die fehlenden Parierknebel. Gerade zweischneidige schwertartige Partisanenklinge, anfangs mit Mittelgrat, dann flach. Hinten gegliederte Wurzel mit gleichem Dekor wie vorn und wagrechtem Haken. Vier Stangenfedern, zwei darunter gesteckt. Unter der Tülle Behang von Woll- und Seidenfransen mit Goldschnüren. Stange von viereckigem Querschnitt mit Rundstabkanten; in der Länge der Federn mit rotem Samt bezogen.

17. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 227 cm, Klingenlänge 60 cm, Schneidenlänge 19,5 cm. Tafel VI

SCHUTZWAFFEN

100. RUNDSCHILD, RONDACHE, aus Schmiedeisen, schussfrei, nach der Mitte gewölbt, daselbst herausgetrieben mit gewölbter, runder Platte und Vierkantstoßspitze in deren Mitte als Abschluss. Am Rand ringsum gepresste Messingrosetten mit eisernen Rundnietköpfen zum Festhalten des Lederbelags im Innern. Daselbst je zwei eiserne Ösen zur Befestigung der Tragriemen.

16. Jahrh., zweite Hälfte. Durchmesser 57 cm. Tafel VII

101. RUNDSCHILD, wie oben. PRUNKWAFFE. Nach der Mitte gewölbt, daselbst stark herausgetrieben, mit runder Abschlußscheibe und Vierkantstoßspitze. Am Rand ringsherum gepresste Messingrosetten mit eisernen Flachnietköpfen, diese bei der Anbringung des späteren Lederfutters teilweise erneuert, innen je zwei starke eiserne Ösen für die Tragriemen; Aussenseite mit Schussprobe. Die ganze Fläche reich geätzt und gestochen, teilweise graviert. Die ganze Schildfläche durch vier Bänder radial in vier Felder geteilt, erstere mit feinem Blatt- und Rankenwerkdekor ausgefüllt, in den Ecken der letzteren oben stilisierte Löwenköpfe mit Blattwerk, unten Jagdszenen: Reiter mit Spiess und Hunden auf der Wolfsjagd in drei verschiedenen Darstellungen, auf dem letzten Feld zwei Jäger zu Fuss mit Bärenspiessen einen Bären stellend. Die letzte Szene vom Künstler auf vertieftem Ätzgrund mit gravierten Umrissen begonnen und dann aufgegeben.
17. Jahrh. Anfang. Durchmesser 57 cm. Tafel VII

Die Darstellungen Kopien nach dem Werk „Venationes ferarum, avium, piscium, pugnae bestiarum et mutuae bestiarum depictae a. J. Stradano ed. per Nic. Visscher“ (auch mit holländischem Text herausgegeben). 118 Blätter, gestochen von A. Collaert, Th. und J. Galle. Der Künstler Johannes Stradanus (van der Straet), geb. in Brügge 1536, arbeitete in Venedig, Florenz und Rom, starb 1605 (Naglers Künstler-Lexikon Bd. XVII S. 444 und 449, München 1847).

102. EISENHUT, blank aus einem Stück getrieben, schwach konisch nach oben sich verbreitender Gupf mit breitem, ausgetriebenem Randwulst und zum Scheitelpunkt ansteigendem hohem, scharfem Kamm; breite, nach abwärts gebogene Krempe, ringsum an ihrem Beginn eisengeschnittene Nietnagelköpfe, innen zur Befestigung des Lederbandes für die Futterkappe dienend. Am Rand der Krempe verwischte Marke (die ehemals stark verrostete Aussenfläche früher durch Säure gereinigt).

15. Jahrh., zweite Hälfte. Höhe 22 cm, Durchmesser unten (von vorn nach hinten gemessen) 37,5 cm. Gleiche Form der Eisenhüte in Benedikt Tschachtlans Bernerchronik, 1470. Tafel VIII

98. PARTISAN. This beautiful weapon is richly etched and engraved, and gilt in parts. The axe is a bold s-shape. The socket ends at the blade base in three raised rings and bears the straight spike with its stout median ridge. The sharp beak has curved points at its base and inclines downwards. The head and blade are ornamented with ribband designs, the interspaces with fine scroll and foliated decorations on a black ground. The Saxon coat-of-arms is on one side of the head, and the two electoral swords on the other. The haft has circular section.

End of 16th cent. Total length 251 cm, blade 75 cm, edge 27 cm. Table VI

99. PARTISAN. Officer's ceremonial weapon. The cutting edge of the blade is strongly crescentic, the rounded parts, fitting into the base, which is perforated to form animal bodies and birds' heads. The octangular socket bears the straight, two-edged swordshaped spike, which has a median ridge at the bttom and is then flat. The socket bears foliated and wavy ornamentations. The ornamentations of the beak base are en suite, and the beak itself is straight. Woollen and silk fringes just below the socket. The haft is quadrangular in section, partly covered with red velvet.

Begin. 17th cent. Total length 227 cm, blade 60 cm, edges 19·5 cm. Table VI

DEFENSIVE ARMS.

100. RONDACHE. Made of wrought iron convex towards the centre where there is a boss with quadrangular sectioned point. At the border pressed latten rosettes with circular iron rivets for holding the inside leather cover. There are two eyelets for holding the strap.

2nd half 16th cent. Diam. 57 cm. Table VII

101. RONDACHE. Ceremonial arm similar to the above. Convex towards the centre with a circular boss with point. The border is ornamented with pressed latten rosettes with flat iron rivets, which were partly renewed when the leather lining was added. Two eyelets for the strap. The whole surface is richly etched and perforated, and partly chased. The surface is divided into four fields, the first of which is ornamented with fine foliage and scrollwork designs; in the corner of the last lion's head with foliage ornamentation. Below is a hunting scene: rider with spear and dogs hunting wolves (three different representations). In the last field two hunters on foot with spears hunting a bear. The last scene begun by the artist on an etched ground with chased outlines and then abandoned.

Begin. 17th cent. Diam. 57 cm. Table VII

The scenes are copies after the work "Venationes ferarum, avium, piscium, pugnae bestiarum et mutuae bestiarum depictae a. J. Stradano ed. per Nic. Visscher" (also published in Dutch), 118 leaves engraved by A. Collaert and J. Galle. The artist Johannes Stradanus (van der Straet) born at Brügge 1536, worked at Venice, Florence and Rome. Obit 1605.

102. IRON CASQUE. Made of a single piece of iron. The bowl is slightly conical with a broad edge and sharp comb. The brim is broad and turned downwards. At its commencement there are iron rivet heads all round utilised inside for fastening the leather strap. There is an obliterated mark at the border of the brim; the formerly very rusty surface was once cleaned with acid.

2nd half 15th cent. Height 22 cm. Diam. (from front to back) 37·5 cm.

There is a similar form of casque in Benedikt Tschachlan's "Bernerchronik", 1470. Table VIII

103. STURMHAUBE, blank aus einem Stück getrieben. Runde Glocke mit Kamm, geschobener Nackenschirm, aufschlächtiger Augenschirm und aus zwei Stücken bestehende Wangenklappen mit durchlochten Gehörrosen.
16. Jahrh. Anfang. Höhe 25 cm, Durchmesser 32,5 cm. Tafel VIII

104. HELM, geschlossen, geschwärzt, Glocke aus einem Stück getrieben mit niederem Kamm, geschobener Nackenschirm. Aufschlächtiges Visier mit Kinnreff und aufschlächtigem Gesichtsteil aus Gitterstäben. Wahrscheinlich von einer Sturmhaube zu einem Funeralhelm roh umgearbeitet.
16. Jahrh., erste Hälfte. Höhe 29 cm, Durchmesser 22 cm.

105. REITERHELM, ZISCHÄGGE, geschwärzt, aus einem Stück getriebene, kugelförmige Glocke mit gegen den Scheitelpunkt laufenden Hohlkehlen, daselbst Rundscheibe mit Anhängekloben, langer vielfach geschobener Nackenschirm, angenieteter Augenschirm mit durchgehendem senkrechtem, beweglichem Naseneisen. Wangenklappen mit durchlochten Gehörrosen.
17. Jahrh., erste Hälfte. Höhe 10,5 cm, Durchmesser (ohne Schirm) 26 cm.

106. MORION, blank aus einem Stück getrieben, kugelige Glocke mit hohem Kamm, schräg abwärts gebogene Krempen, seitlich nach vorn und hinten in stark geschwungenem Bogen beidseitig in Spitzen auslaufend. Am Unterrand der Glocke umlaufende Eisenrosen mit Nietköpfen für das Futterleder.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Höhe 27,5 cm, Durchmesser 34,5 cm. Tafel VIII

107. MORION. Wie Nr. 106, doch seitlich abfallende Glocke, die Flächen reich geätzt. Die Flächen beidseitig durch blanke Bänder senkrecht schräg geteilt mit Mittelmedaillons in Kranzumrahmung. Die Zwischenflächen der Bänder mit Bandel-, Rankenwerk und Arabesken, Adlern und Hasen ausgefüllt, ähnlicher Dekor auf dem Kamm. In Mitte je ein Medaillon: einerseits Darstellung der Opferung Isaaks, auf dem Kamm in ovalem Medaillon Fähnrich in Zeittracht, anderseits Reiter mit Rundschild, halbem Harnisch nebst Lanze, darüber Trommler in Zeittracht.
16. Jahrh. Ende. Höhe 28 cm, Durchmesser 32 cm. Tafel VIII

108. SCHÜTZENHAUBE, geschwärzt, aus einem Stück getrieben. Gleichmässig ansteigende konische Glocke mit schwachem Scheitelgrat, schmale, ganz schwach abwärts gebogene Krempe, ohne Schwingung um die Glocke laufend.
17. Jahrh. Anfang. Höhe 19 cm, Durchmesser 22,5 cm. Tafel VIII

109. BIRNHELM, aussen hammerfertig oxydiert, seitlich abgeflachte Glocke, aus zwei Teilen zusammengenietet mit durchgehendem Mittelgrat, im Scheitelpunkt in eine kleine, nach rückwärts gebogene Spitze auslaufend. Am unteren Rand getriebene Messingrosetten. Schwach abwärts gerichtete, vorn und hinten leicht aufgebogene Krempe.
17. Jahrh., erste Hälfte. Höhe 23 cm, Durchmesser 33,5 cm.

110. HIRNHAUBE, KALOTTE, blank, halbkugelige Glocke mit Ohrenausschnitten. Für leichte Reiter unter dem Filzhut zu tragen.
17. Jahrh., erste Hälfte. Höhe 10,5 cm, Durchmesser 20 cm. Tafel VIII

111. TRANCHÉEHELM, hammerfertig oxydiert, kugelige Glocke aus einem Stück getrieben, schwer, mit sehr dicken Wänden. Angenieteter horizontaler, weit ausladender Nacken- und Augenschirm. Am untern Rand eiserne Nietnagelköpfe für den Futterlederriemen mit daranhängendem, ehemals gepolstertem Leinenfutter.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Höhe 17 cm, Durchmesser (ohne Schirme) 23 cm.

112. „GESCHIFTETER" GANZER HARNISCH, blank, bestehend aus:
Halskragen, seitlich aufklappbar, geschoben, mit beweglichen Federbolzen.
Bruststück, flach gewölbt, schmaler oberer Rand mit beweglichen Armeinsätzen; geschifteter Unterteil, beidseitig nach oben spitz zulaufend, mit fischblasenartig durchbrochenem Endstück, dieses dreifach senkrecht gekehlt; daran genietete geschobene Bauchreifen, strahlenförmig gekehlt mit gezackten Folgenrändern (diese teilweise ergänzt?). Angehängte dachziegelartige feste Beintaschen, strahlenförmig gerillt, spitz ausladend.

Rückenstück aus drei Teilen zusammengenietet, oben herzförmig eingebuchtete Rillen, doppelt ausgebuchtete um die Armhöhlen. Geschobener Schurz, in der Mitte strahlenförmig gekehlt.
Armzeug mit gesonderten festen Flügen als umgreifende Platten, Vorderflug eine gekehlte Muschel bil-

103. BURGANET. Made of one piece. The bowl is circular and has a comb and neck defence. The umbril is turned upwards. There are two cheek-pieces with pierced ear-pieces.

Begin. 16th cent. Height 25 cm, diam. 32·5 cm. Table VIII

104. CLOSED HELMET. The bowl is of one piece with a low comb and with neck defence. The visor is turned up, with a mentonnière and latticed ventail. Probably roughly turned from a casque into a funeral helmet.

1st half 16th cent. Height 29 cm, diam. 22 cm.

105. HELMET. For a horseman; the bowl is circular in shape with flutings to the apex where there is disc. The neck-plate is long; the umbril is rivetted by moveable nails fixed vertically. Cheek-pieces with pierced ear-pieces.

1st half 17th cent. Height 10·5 cm, diam. 26 cm.

106. MORION. Made of one polished piece. The bowl is round, with a high comb. The brim is curved with points at each side. At the base of the bowl there are iron rosettes all around with rivet heads for the leather lining.

2nd half 16th cent. Height 27·5 cm, diam. 34·5 cm. Table VIII

107. MORION. Similar to the above, but with the bowl falling laterally and with richly etched surface. The surface is divided on both sides by vertical lines with a medallion in the centre. The interspaces have ribband, scrollwork and arabesque ornamentations, filled out with eagles and hares. The same design is also found on the comb. In the centre medallion on one side the sacrifice of Isaac; on the comb, in the oval medallion an ensign in the costume of the time is depicted, and on the other side a rider with a buckler in half-harness with his lance; above a drummer in costume of the period.

End of 16th cent. Height 28 cm, diam. 32 cm. Table VIII

108. CABASSET. Blackened, and of one piece. The even bowl is conical with a slight ridge. The narrow brim is turned slightly upwards.

Begin. 17th cent. Height 19 cm. Diam. 22·5 cm. Table VIII

109. CABASSET. Oxydized exterior, with sloping bowl rivetted of two pieces with a median ridge. At the vertex there is a small point turned backwards. Embossed latten rosettes at the lower rim. The brim is turned down slightly back and front.

1st half 17th cent. Height 23 cm, diam. 33·5 cm.

110. CALOTTE. So-called pate defence, to be worn under the felt hat by a horseman. The bowl is semi-circular, with a part cut out for the ears.

1st half 17th cents. Height 10·5 cm, diam. 20 cm. Table VIII

111. TRENCH HELMET. Oxydized, with circular bowl of one piece, heavy, with very thick sides. The broad horizontal neck plate and visor are rivetted. Iron rivet heads at the lower rim for the lining strap, with the once upholstered linen lining attached.

2nd half 17th cent. Height 17 cm, diam. 23 cm.

112. COMPLETE SUIT OF GOTHIC ARMOUR. Plain armour consisting of: Gorget removable from the side, with overlapping movable pauldrons. Breastplate peascod shape converging to a perforated

dend, desgleichen Hinterflug, dessen Rillen sich auf der Oberseite im spitzen Winkel treffen; daran angenietet kurze Oberarmringe mit hinten offener Oberarmröhre, mit der Unterarmröhre durch geschobene Ellenbogenkacheln verbunden; diese vorn spitz-oval, seitlich durch herzförmige grosse Muscheln gedeckt (die rechte geflickt), Armbeuge offen; die Röhren durch Scharniere geschlossen.
Handschuhe, gefingert, an den Gelenken mit Spitzen gebuckelt, geschobener Handrücken mit durchbrochenen Folgenrändern, vielfach gekehlter Stulpen.
Beinzeug, Diechlinge, mit geschobenem Oberteil, Röhren hinten offen, geschobene vorn spitz-ovale Kniekacheln mit gekehlten, herzförmig aufgetriebenen Seitenmuscheln.
Beinröhren und Eisenschuhe modern.
Dazu Ringpanzerärmel mit Schurz.
Helm, Schallern, aus einem Stück getrieben, runde Glocke mit breitem flachem Kamm, mit weit nach hinten ausladendem spitzem Nackenschirm, in der vorderen Krempe Sehspalt, der untere Gesichtsteil weit ausladend (auf der rechten Seite altes Flickstück). Dazu Vorsteckbart, Kinnstück in gezacktem Bogen auf die Brust herabgehend, bewegliches fürfallendes Oberstück mit breitem Rand, anschnallbar.
15. Jahrh., zweite Hälfte. Tafel IX

113. „GERIFFELTER" GANZER HARNISCH, blank, bestehend aus:
Halskragen, seitlich aufklappbar, geschoben, mit festen Federbolzen. Hinten strahlenförmig geriffelt, vorne drei senkrechte, hohle, dicke Strickwülste mit senkrechten Riffelungen dazwischen, diese durch Doppellinien begrenzt.

Bruststück, Kugelbrust, bewegliche Armeinsätze, horizontal breiter geschnürter Brechrand, glatter breiter Oberrand, Kleeblattmarke nach Art des Adrian Treytz von Innsbruck, 1469–1516, und Beschauzeichen von Nürnberg, darunter senkrechte Teilung durch hohe hohle Strickwülste und Riffelungen wie oben. Daran genietete geschobene Bauchreifen mit angehängten mehrfach geschobenen Beintaschen. Dekor wie oben. An der Brust rechts angenieteter aufklappbarer Rüsthaken.

Rückenstück mit angenietetem und geschobenem Schurz, mit senkrechten Riffelungen (ohne Wülste) wie oben. Marken wie oben.

Armzeug mit festen Flügen, Vorderflüge mit Stauchen, daran angehängte geschobene, spangrölartige Oberarmringe, in Röhren übergehend, die Oberarm- mit den Unterarmröhren durch geschobene Ellbogenkacheln verbunden, diese vorn rund, seitlich durch ausladende grosse Muscheln gedeckt. Das ganze Armzeug durchgehend mit geriffeltem Dekor wie oben. Die Röhren durch Scharniere geschlossen.

Handschuhe, Fäustlinge, mit geschobenem Fingerteil und beweglichem Daumen, Gelenkwulst, geschobener Handrücken, kurzer fester Stulp.

Beinzeug, Diechlinge, mit geschobenem Oberteil, Röhren hinten geschlossen, mit grossen geschobenen, vorn runden Kniekacheln, mit grossen ovalen Seitenmuscheln. Marken wie oben. Glatte Beinröhren nebst vielfach geschobenen Schuhen, Kuhmäuler aus einem Stück. Dekor wie oben.

Visierhelm, Glocke mit Strickwulstkamm und zwei Nebenkämmen. Riffelungen wie oben. Geschobener Nackenschirm, Marken wie oben, Aufschlächtiges Visier mit Kinnreff, weit mit spitzen Quervorsprüngen ausladender Gesichtsschutz, „Schembart", mit Sehspalt und Luftlöchern versehen. Riffelungen w. o.
Im Stile des ersten Viertels des 16. Jahrhunderts.

114. „GLATTER" GANZER HARNISCH MIT TAPULBRUST, blank, bestehend aus:
Halskragen, seitlich aufklappbar, geschoben, Riemenbefestigung, Beschauzeichen von Augsburg.
Bruststück mit geschnürltem niederem Brechrand, gewölbt, mit durchgehendem, ausgebuchtetem Mittelgrat, in der untern Hälfte spitzer Tapul, bewegliche Armeinsätze. Der obere horizontale Rand geätzt, Ranken-, Blumenwerk und Rüstungsteile, darunter geätzte Darstellung: Christus am Kreuz, davor kniender Feldhauptmann im halben Harnisch, in Zeittracht, über ihm eine Flammensonne. Daran genietete geschobene Bauchreifen mit angehängten, mehrfach geschobenen glatten Beintaschen.
Rückenstück glatt, angenieteter fester Schurz, unten mehrfach ausgebuchtet. Beschauzeichen von Augsburg.

Obige Stücke zu einem „halben Harnisch" gehörend, 16. Jahrh. Mitte.

Armzeug mit oben geschobenen, durchgehenden, festen, breiten Flügen, daran anschliessend geschobene Oberarmringe, in die geschlossenen Oberarmröhren übergehend und mit den Unterarmröhren durch geschobene, vorn spitz-ovale Ellenbogenkacheln verbunden, seitlich durch grosse herzförmige Muscheln gedeckt.

Handschuhe, gefingert, mit Gelenkwulst, geschobener Handrücken, langer fester Stulp.

fish-bladder termination and with three vertical channels on each side. The upper rim narrow, with movable gussets. The overlapping waist defences are channelled and have scalloped rims (partly renewed); attached thereto are tectiform tassets with radiating ridges running to a point. Backplate of three rivetted elements, heart-shaped above with indented rims and double scallops at the armpits. Arm defences with separate strong plates forming back and front a channelled shell; the flutings of the rear plate form an acute angle. Rivetted thereto is a short upper arm ring with back open sleeves, connected with the fore-arm defence by overlapping coudières. These are oval in front and form lateral big heart-shaped shells. The bend of the arm is free, the sleeves are closed by hinges. The gauntlets are glove-shaped (the right hand repaired) with sharp knuckles, the back of overlapping lames with perforations and rills. Leg defences: jambs with overlapping cuisses and open at the back; genouillères overlapping and oval-pointed with channelled heart-shaped lateral plates. Greaves and sollerets modern. Casque of one piece; the bowl circular with a broad flat comb and with a pointed neck-plate reaching far back. Eye-slit in the front brim, the lower part of the brim standing far out (old mend on the right side). The detachable mentonnière has scallopped lateral rims and a straight front rim.

2nd half 15th century. Table IX

113. COMPLETE SUIT OF MAXIMILIAN ARMOUR. Plain armour consisting of: Gorget removable from the side and overlapping, with strong pauldrons. Radiating channels at the back, three vertical thick hollow ropings with vertical channels. Breastplate of spherical form with a smooth and broad upper rim; the turnover horizontal and frogged. Trefoil mark in the style of Adrian Freytz of Innsbruck, 1464—1516, and Nuremberg signature. Below is a vertical division by means of hollow frogs and channelings as above. Movable gussets. Rivetted to breastplate overlapping waist defences with attached tassets with several overlappings. On the right breast a collapsable hook. The backplate has rivetted overlapping tassets with vertical flutings as above: marks as above. The arm defences have strong taces with attached overlapping armlets. The upper arm sleeve is connected with that of the fore-arm by overlapping elbow-caps; these are circular in front and covered at the sides by projecting shells-shaped plates. The whole of the arm defences channelled and decorated en suite. The sleeves are closed by hinges. Mitten gauntlet with overlapping finger part and movable thumb, the back overlapping and the cuff short and strong.

Leg defences: jambs with overlapping cuisses, closed at the back. Round genouillères in front, overlapping and with large lateral plates. Marks as above. The greaves plain, the bear-paw sollerets made of one piece. Visor-casque with frogged comb and two subsidiary combs, channelings as above. Overlapping neck-plate, marks as above; hinged liftable visor with mentonnière, projecting face-guard, eye-slit and air-holes. Channelings en suite.

Style of 1st quarter of 16th cent.

114. PLAIN SUIT OF ARMOUR WITH TAPUL BREASTPLATE. Overlapping gorget lifting at the side, with straps. Augsburg mark. Breastplate with a low frogged turnover, with well-defined median ridge terminating in a tapul. Movable gussets. The upper horizontal border is etched with scrolls, flowers and armour parts; below an etched crucifix with an officer in costume of the period kneeling before it in half-harness, surmounted by a flaming sun. The belts are rivetted and overlapping with tassets attached, the latter also overlapping. The backplate is plain with rivetted strong tassets which are well indented below. Augsburg mark.

The above parts belong to a "half suit" of the middle of the 16th century.

Arm defences with broad overlapping shoulder-plates to which is attached an overlapping upper ring passing into the closed upper sleeve and connected with the fore-arm sleeve by overlapping coudières which are covered at the sides by big heart-shapes plates. The gauntlets are glove-shaped with gadlings, the back is overlapping and the cuff long and firm. Leg defences: short smooth jambs, the top part open at the back, the genouillères like the elbow-caps. Plain greaves; sollerets with overlapping lames and semi-circular toe-caps. The greaves are closed by hinges. Visor-casque with a circular bowl of

Beinzeug, Diechlinge, kurzer glatter Oberteil, hinten offen, Kniekacheln, wie Ellenbogenkacheln, Beschauzeichen Augsburg. Glatte Unterbeinröhren mit mehrfach geschobenen, vorne halbrunden Schuhen. Die Röhren durch Scharniere geschlossen.
Visierhelm, glatte runde Glocke aus einem Stück getrieben, niederer Kamm, angenieteter fester Nackenschirm, aufschlächtiges Visier mit Kinnreff und geschobenem Kragen, aufschlächtiger Gesichtsschutz, „Schembart", spitz vorgetriebener Stirnstulp mit Sehspalte und Luftlöchern, Beschauzeichen Augsburg. Helm, Arm- und Beinzeug nicht zugehörig, von einem „ganzen Harnisch" (Trabharnisch).
16. Jahrh. Mitte. Die in dieser Rüstung vereinigten Teile gleichzeitig. Tafel XI

115. GLATTER „HALBER" HARNISCH MIT TAPULBRUST, bruniert mit blanken Streifen, bestehend aus:
Halskragen, seitlich aufklappbar, geschoben, Riemenbefestigung; durchgehende blanke Ränder und senkrechte Streifen als Hohlkehlen eingeschnitten. Beschauzeichen von Nürnberg. Einzelne Teile ergänzt.
Bruststück mit geschnürltem Rand, bewegliche Armeinsätze. Beschauzeichen von Nürnberg; gewölbt, mit durchgehendem scharfem Mittelgrat, in der unteren Hälfte spitzer Tapul; die Brust mit senkrechten seitlichen blanken Streifen und mit sparrenförmigen im Mittelteil geschmückt. Daran genietete geschobene Bauchreifen mit angehängten mehrfach geschobenen Beintaschen, mit blanken Querstreifen und getriebener Doppellilie als Abschluss.
Rückenstück mit Dekor wie Brust, mit dem Schurz aus einem Stück geschlagen, unten gewellter Rand, Beschauzeichen von Nürnberg. Die eisengeschnittenen Achselspangen nicht zugehörig.
Armzeug mit schmalen, im Oberteil geschobenen und gezackten durchgehenden Flügen; daran anschliessend geschobene Oberarmringe in die geschlossenen Oberarmröhren übergehend, mit den Unterarmröhren durch geschobene, vorn halbrunde Ellenbogenkacheln mit ausgetriebener Rosette mit den Unterarmröhren verbunden, seitlich durch herzförmige Muscheln gedeckt. Die Röhren teilweise erneuert, modern.
Handschuhe, Fäustlinge, mit geschobenem Fingerteil, Gelenkwulst und bewegliche Daumen, geschobener Handrücken, fester Stulp. Blanke Querstreifen wie oben.
Sturmhaube bruniert mit blankem Dekor, aus zwei Stücken zusammengenietet. Kugelige Glocke mit hohem blankem Kamm, angenietetem Nacken- und Augenschirm, Wangenklappen mit glatten blanken durchlochten Gehörrosen und blanken Bändern eingefasst; auf der Glocke seitlich herausgetriebene blanke halbe Lilien.
16. Jahrh. Mitte. Tafel XI

116. TURNIERHARNISCH, „DEUTSCHES STECHZEUG", blank, bestehend aus:
Bruststück, gewölbte Kugelbrust mit niederem Brechrand und desgleichen Ränder an den weiten Armausschnitten; unten aufgeschraubtes festes „Magenblech", beidseitig im Bogen zur Mitte ansteigend, mit fischblasenartigem Enddekor. Daran genietete geschobene Bauchreifen mit kurzen geschobenen Beintaschen. An der rechten abgeflachten Seite der Brust vorn angeschraubter fester „Rüsthaken"; nach hinten ausladende angeschraubte schwere, dicke Eisenstange mit hoch umgebogenem Ende, „Rasthaken", beide zur Auflage der „Stechstange" dienend. In der Mitte der Brust angeschraubtes eisengeschnittenes Scharnier, entsprechend einem solchen am Stechhelm, mit herausziehbarem Bolzen, zur Befestigung des ersteren dienend.
Rückenstück flach, mit weiten Armausschnitten. „Rückenblech", entsprechend dem Magenblech der Vorderseite; in der Rückenmitte Doppelschnalle zur Befestigung des Helms. Unten an Scharnier beweglich das „Schwänzel".
Armzeug mit durchgehenden festen Flügen, diese beidseitig muschelförmig gerippt, unten zackenförmig ausgeschnitten. Daran anschliessend geschobene Oberarmringe in die kurze Oberarmröhre geschlossen übergehend, mit den Unterarmröhren durch geschobene grosse Ellbogenkacheln verbunden, diese vorne rund, mit ausgetriebener Buckelspitze. Die Vorderseiten der Unterarmröhren seitlich mit muschelförmigen, fächerartig sich ausbreitenden Stauchen gedeckt, diese oben zackenförmig ausgeschnitten. An den Achselhöhlen runde Schwebescheiben mit ausgetriebenen Buckelspitzen; die linke Seite unten halbrund ausgeschnitten. Befestigung des Armzeugs mittelst Riemen an zwei seitlichen Klobenwalzen am Helm.
Linker Handschuh, steife Oberseite aus einem Stück mit herausgetriebenem Handrücken und Fingerteil. Kurzer Stulp. Stechhelm, topfhelmartig, aus drei Teilen mit grossen Nietköpfen zusammengenietet, flach gebogenes, gewölbtes Scheitelstück, Vorderseite glatt, Hinterseite strahlenförmig graviert und ringsum am Endrand gelappt; am Rand Beschauzeichen von Nürnberg. Eingezogene Seitenwände mit stark herausgetriebener Vorderseite mit breitem, dickem Querrand, oben den Sehspalt bildend, vorn und hinten

one piece and low comb. The strong neck-plate is rivetted. The visor is liftable and provided with mentonnière. The face-guard likewise liftable. The bassinet has an eye-slit and air-holes. Augsburg mark. The casque, together with the arm and leg defences are taken from a complete harness of the middle of the 16th century and do not belong to this suit. The parts united in this suit belong to the same period. Table XI

115. HALF-SUIT OF ARMOUR WITH TAPUL BREASTPLATE. The armour is russeted with white stripes. It consists of: Gorget removable from the side and overlapping, with strap fastenings; the borders are bright with vertically fluted stripes. Nuremberg mark. Some of the parts have been renewed. Breastplate with frogged turnover and movable gussets. Nuremberg mark; convex with stout median ridge ending in a pointed tapul. Vertical stripes on the breast, the front ones ribbed. The waist defences are overlapping with attached tassets (likewise overlapping) having light horizontal stripes and embossed double lilies at the ends. The ornamentation of the backplate is the same as that in front, with the tasset struck out of one piece and with a wavy border. Nuremberg mark. The chiselled iron pauldrons do not belong to the suit. Arm defences with a narrow overlapping and indented plate with an upper-arm ring passing into the closed upper sleeve, connected with the lower sleeve by semi-circular elbow-caps with embossed rosette, and covered at the sides by heart-shaped plates. The arm defences partly renewed; modern. The gauntlets are mittens with the front lames overlapping and with a movable thumb. The cuff firm. Bright horizontal stripes as above.

Casque russeted with plain ornamentation and of one piece. Circular bowl with a high, plain comb with rivetted neck-plate and embossed ombril. Cheek pieces with perforated eyelets enclosed in bright borders. On both sides of the bowl embossed half-lilies.

Middle of the 16th cent. Table XI

116. TILTING HARNESS, GERMAN "STECHZEUG". Plain suit consisting of: Convex breast with low turnover and low borders at the broad gussets. Below a strong "stomacher" is screwed with wavy ornamentations at the ends. The overlapping waist defences are rivetted and have short tassets (likewise overlapping). On the right flattened side of the breastplate a strong lance rest is screwed with a strong projecting iron at the back, both for holding the lance. In the middle of the breastpatle a perforated iron hinge is screwed on corresponding to that of the helmet, with bolts for fastening the former. The backplate is flat with wide gussets, a backplate balancing the stomacher in front. In the middle of the back is a buckle for fastening the helmet. Below on the hinge the "Schwänzel". Arm defences with strong shoulder-plates, with shell-shaped ribs on both sides and indented below. The overlapping upper arm rings pass into the short closed upper sleeve and are connected with the lower sleeve by big elbow-caps circular in front. The front sides of the lower sleeves are covered with shell-shaped plates spreading fanwise and indented above. Detachable small palettes to protect the armpits. The arm defences are attached to the lower part of the helmet by straps. The left gauntlet has a stiff upper part of one piece with raised back and fingers. The cuff is short. The helmet, tilting type, is rivetted together with big rivet-heads. The bassinet is slightly convex, the front part plain, the back engraved. Nuremberg mark on border. The sides are drawn in, but the front projects well forward with a broad and thick border forming the eye-slit above. The indrawn sides and the straight lower border form the rim which reaches over the breast and backplates. In front is a hinge and behind a leather strap for attaching. On the bassinet and sides circular and vertical perforations for the plume and the inside cap.

Late 15th cent.

The exterior of this once very rusty harness has been renewed; the rivets and the leather parts likewise, with the exception of the helmet. Table X

Armour Parts.

117. UPPER ARM DEFENCES. Originally parts of a fluted suit of armour. The plain upper sleeve has broad channels and is connected with the lower arm by the elbow-caps. These have rivetted plates of the same shape with perforated ornamentations. A broad fluted lame with long and sharp points in the

mit eingezogenen Seiten und geradem unterem Abschluss, den über Brust- und Rückenstück reichenden Rand bildend. Vorne Scharnier zur Befestigung, hinten angenieteter Lederriemen desgl. Auf dem Scheitelstück und seitlich runde und senkrechte Einschnitte zur Befestigung der Helmzier und der Helmfutterkappe im Innern.
15. Jahrh. Ende.
Die Aussenseiten des ehemals stark verrosteten Harnisches stark verputzt; die Nieten, mit Ausnahme des Stechhelms, zum grössten Teil erneuert, ebenso das Lederzeug. Tafel X

Harnischteile

117. OBERARMZEUG, zu einem „geriffelten" Harnisch gehörend, blank. Oberarmröhre quer und sparrenförmig breit gerillt, mit den Unterarmröhren durch die Ellenbogenkacheln verbunden, diese mit aufgenieteten, beidseitig sich entsprechenden Muscheln, diese an den Rändern mit dreipassförmigem durchbrochenem Dekor, dann breites gerilltes Band mit in der Richtung der Ellenbogen ausgetriebenen langen, scharfen Spitzen. Ober- und Unterarmröhren quergerillt, hinten offen.
Dazu ein Paar Eisenschuhe, vielfach geschoben, vorne in einen scharfen, schwach nach abwärts gebogenen Schnabel, entsprechend dem der Ellbogenkacheln, übergehend.
15. Jahrh. Ende. Tafel IX

118. OBERBEINZEUG, DIECHLINGE, blank, dicker gezahnter Oberrand mit geschobenen Kniekacheln, vorne halbrund, seitlich durch herzförmige Muscheln gedeckt, die unterste Folge spitz zulaufend.
16. Jahrh. Anfang.

119. VORSTECKBART ZU EINER SCHALLERN, blank, Kinnstück mit nach der Brust abwärts gebogenem Teil mit eingebogenen Seiten, vorn horizontal abgeschnitten, strahlenförmig gerillt; quergerillte Oberseite mit glattem, verstärktem Rand. Anschnallriemen.
16. Jahrh. Anfang. Tafel VIII

120. LINKER HANDSCHUH, blank, gefingert, Gelenkwulst, geschobener Handrücken, langer geschlossener Stulp. Innen Lederhandschuh.
16. Jahrh., erste Hälfte.

121. RECHTER HANDSCHUH, blank, gefingert, Gelenkwulst (beides modern), geschobener Handrücken, kurzer offener Stulp.
16. Jahrh., zweite Hälfte.

122. RECHTER HANDSCHUH, blank, gefingert, Gelenkwulst, geschobener Handrücken, langer bis zum Ellenbogen reichender Stulp. Innen Lederhandschuh.
17. Jahrh. Anfang. Tafel VII

123. ROSSSTIRNE, blank, glatt, schmales, langes Mittelstück, Rosskopf, aufgetriebene Augendächer, angenietete Ohrenmuscheln (eine ergänzt). Aufklappbare Seitenteile (Scharniere neu), daran Ohren- und Wangenklappen (eine ergänzt). Nach hinten aufklappbares Kanzstück (ergänzt).
16. Jahrh. Anfang. Tafel IX

123a. ROSSSTIRNE, blank, glatt, breites Mittelstück, Rosskopf, unten mit Augenausbuchtungen, angenietete halbe Ohrenröhren und Seitenteile. Nach hinten aufklappbares Kanzstück. Das Ganze stark von Säure zerfressen.
16. Jahrh., zweite Hälfte.

FERNWAFFEN

Handfernwaffen

124. ARMBRUST, JAGDWAFFE, für Zahnstangenwinde. Blanker Stahlbogen, die Schmal- und Unterseite geätzt und ehemals vergoldet, Arabesken- und Rankenwerkdekor, Hunde Hasen, Eber und Vögel verfolgend. Aufputz grüne Wollfransen. Originalsehne. Säule mit Aufhängeöse und Strickverankerung, gerade. Auflagfläche weiss verbeint, graviert, Muschelwerkdekor. Nuss im Faden laufend. Geätzter

direction of the elbows. Upper and lower sleeves with horizontal flutings, open at the back. In addition a pair of sollerets with slightly pointed, drooping toes corresponding to the points of the elbow-caps.

End of 17th cent. Table IX

118. CUISSES. Plain thick toothed upper border with overlapping knee-caps, semi-circular in front; covered at the sides by heart-shaped plates, the lowest part tapered.

Begin. of 16th cent.

119. BEVOR. Chin-piece curving towards the breast with indrawn sides; horizontal in front with radiating channels. The upper part has also horizontal channeling, with a smooth reinforced border. Leather strap.

Begin. of 16th cent. Table VIII

120. LEFT GAUNTLET. Glove-shaped with overlapping back and a long closed cuff. Leather glove inside.

1st half 16th cent.

121. RIGHT GAUNTLET. Fingered, with gadlings (both modern), overlapping back, short open cuff.

1st half 16th cent.

122. RIGHT GAUNTLET. Glove-shaped with gadlings and overlapping back; the long cuff reaches to the elbow. Leather glove inside.

Begin. 17th cent. Table VII

123. CHANFRON. The forehead plate is long and narrow with raised eye-holes. The ears are rivetted on (one renewed). The side parts to open and close (hinge new). Ear and cheek pieces (one renewed), crinet.

Begin. of 16th cent. Table IX

123a. CHANFRON. Plain smooth centrepiece with eye-holes; the semi-ears are rivetted. Side parts and crinet. The whole corroded by acid.

2nd half 16th cent.

124. CROSSBOW. For crannequin. Hunting weapon with plain steel bow, the narrow and under surfaces etched and once gilt; arabesques and scrolls: hounds chasing hares, boars and birds, Cord original. Woollen trimmings. The straight stock is provided with an eyelet for hanging up; the bridles are roped. The arrow track is in white bone with écaille designs. The nut turns on cord. The trigger guard is etched, the trigger sunk. A transverse pin for the winder. Stock of ebony (?) with chased gilt scroll and foliated ornamentation. Cheek piece. Four bronze lion's heads on the front lower surface with weapon trophies below.

End of 16th cent. Stock 60 cm, span 63·5 cm. Table XII

125. CROSSBOW. For crannequin. The steel bow is painted green, the trimmings are red woollen balls. Cord original. The straight stock has a suspension ring. The nut turns on thread. Iron trigger guard; trigger; catch lever. The stock is partly of white bone with bone inlays, the arrow track is ornamented

Abzugschutzbügel, versenkbarer Drücker, Sperrhebel als Sicherung. Querknebel für die Winde. Die Säule aus Ebenholz? mit eingraviertem, vergoldetem Ranken- und Blattwerkdekor. Backenausschnitt. Auf der Unterseite vorne Bronzelöwenkopf, darunter Waffentrophäen.
16. Jahrh. Ende. Säulenlänge 60 cm, Bogenspannweite 63,5 cm. Tafel XII

125. ARMBRUST, für Zahnstangenwinde. Grün gestrichener Stahlbogen, Aufputz mit roten Wollkugeln. Originalsehne. Säule mit Aufhängering und Strickverankerung, gerade. Nuss im Faden laufend, Bolzenklemmer, eiserner Abzugbügel, Drücker, Sperrhebel. Querknebel für die Winde. Säule teilweise weiss verbeint, mit Beineinlagen, graviert, Auflagfläche mit Ranken-, Früchten- und Rollwerk, Fratzen- und Groteskendekor, Seitenflächen mit graviertem eingelegtem Doppeladler, umgeben von Rankenwerk und Blumen, Unterseite Dekor wie oben. Darstellungen: Herkules mit den Schlangen, Schenke und ladender Büchsenschütze in Zeittracht.
16. Jahrh. Ende. Säulenlänge 77 cm, Bogenspannweite 70,5 cm.
Dazu Zahnstangenwinde, Zahnstange mit zwei Krappen, geschlossenes rundes Radgehäuse mit an der Stange laufender Welle. Meistermarke. Am Gehäuse schnurgewundene feste Schlaufe, „Windfaden". Stange mit Rankenwerkdekor graviert. Kurbel mit Holzgriff. Länge 37 cm. Tafel XII

126. ARMBRUST, für Zahnstangenwinde. Säule ähnlich wie Nr. 125, eiserner Abzugbügel, versenkbarer Stecher, Sperrhebel für die Winde. Visiereinrichtung. Säule teilweise weiss verbeint, mit Beineinlagen, Auflagfläche graviert, Blumen-, Früchte- und Rollwerkdekor, Seiten eingelegt, Meerungeheuer, an der Unterseite oben verwischte Figur, Dekor wie oben, datiert 1628. Backenausschnitt.
Säulenlänge 60 cm, Bogenspannweite 64 cm. Tafel XII

127. ARMBRUST, für Zahnstangenwinde, geschwärzter Stahlbogen. Aufputz mit grün-roten Wollkugeln. Originalsehne. Säule mit Aufhängering und Strickverankerung, schwach abwärts gebogen. Nuss im Faden laufend, eiserner Abzugschutzbügel, Drücker und Stecher. Sperrhebel fehlt. Querknebel für die Winde. Visiereinrichtung. Säule teilweise weiss verbeint, graviert, mit Beineinlagen, Auflagefläche mit Strichdekor, Seiten mit eingelegten Blumen und Rosetten; am Kolbenende Burg und Stadt. Backenausschnitt.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Säulenlänge 66,5 cm, Bogenspannweite 67,5 cm.

128. ARMBRUST, für Zahnstangenwinde, ähnlich wie Nr. 127. Aufputz mit grünen Wollkugeln, Strickverankerung grün gestrichen und ehem. vergoldet. Säule teilweise weiss verbeint, graviert, mit Einlagen, Auflagfläche mit spärlichem Ranken- und Muschelwerk, bez. 9, Seiten mit Rosetten, am Backenausschnitt Waffentrophäen. Unterseite wie oben bez. 21.
17. Jahrh. Ende. Säulenlänge 66 cm, Bogenspannweite 74,5 cm.

129. ARMBRUST, JAGDWAFFE, für Geissfußspannung, schwarzlackierter Stahlbogen, Aufputz grünweisse Schnüre und grüne Wollfransen. Originalsehne. Säule mit Aufhängering, Bogen durch ihr verdicktes Ende gesteckt mit Strickverankerung, schwach abwärts gebogen mit breitem Kolben und Backenfläche. Eiserner Haken als Nuss, Abzugschutzbügel, Drücker, Stecher und Visiereinrichtung abgebrochen, keine Querknebel, Säule teilweise weiss verbeint, graviert, mit Beineinlagen, Auflagfläche mit Knorbel- und Rollwerkdekor, Seiten eingelegt, Rosetten- und Rankenwerk, Ungeheuer, Vögel und Schlangen, am Backen Hund einen Luchs verfolgend, bez. DL Ao. 1713.
Säulenlänge 67,5 cm, Bogenspannweite 58,5 cm.

130. ARMBRUST, JAGDWAFFE, ähnlich wie Nr. 129. Aufputz mit blau-roten Wollkugeln, Säule schwach abwärts gebogen, mit breitem Backenkolben. Eiserner Haken als Nuss, Bolzenklemmer, Abzugschutzbügel, Drücker und Stecher, Visiereinrichtung. Keine Querknebel. Säule teilweise weiss verbeint, graviert, mit Beineinlagen, Auflagfläche mit Ovalen und Vierecken, seitlich Viereckrosetten, am Backen vielzackiger Stern. Bez. AS.
18. Jahrh., erste Hälfte. Säulenlänge 72 cm, Bogenspannweite 72 cm.

131. STANDARMBRUST, mit Selbstspannung, geschwärzter Stahlbogen, Originalsehne. Säule mit Aufhängering, Bogen durch ihr verdicktes Ende gesteckt, Verankerung mittelst Schraube, schwach nach abwärts gebogen, Kolbenhals und Kolben mit geschnitztem Backenansatz, Messingkappe. Eiserne Auflagfläche, beinerne Nuss, an Welle laufend. Abzugschutzbügel, Drücker und Stecher, Knopf als Sperrhebel. Klappvisier, Spannvorrichtung mit Zahnrädern und Kurbel im Kolben eingelassen.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Säulenlänge 77 cm, Bogenspannweite 86 cm.

132. ARMBRUST mit Flaschenzugwinde, blanker Stahlbogen. Originalsehne. Säule mit Fusstrittbügel, Bogen durch ihr Ende gesteckt, Eisenklammerverankerung, beinahe gerade, nach hinten sich verjüngend; vorn in der Höhe der Sehne auf der Unterseite hoher geschweifter Untersatz zum Auflegen der Säule.

with scroll work, fruit, grotesques and gargoyles. The sides have an engraved inlaid spread-eagle surrounded by tendrils and flowers; the designs of the lower side are en suite. Designs: Hercules with the serpents; an inn and a marksman loading, in the costume of the period.

End of 16th cent. Stock 77 cm, span 70·5 cm.

Belonging thereto a crannequin: the claw has two catches, the closed gear is round with a shaft on the rod. The rod decorated with scroll work. Crank with wooden handle. Length 37 cm. Table XII

126. CROSSBOW. For crannequin. The stock is similar to that of No. 125. The trigger guard is of iron, the trigger sunk. Stop lever for the winder. Sighting device. The stock is partly covered with white bone with bone inlays, the arrow track engraved with flower, fruit and scroll ornamentation. Inlaid sides: a marine monster, and, at the top of the lower surface an obliterated figure. Ornamentations as above. Dated 1628. Cheek piece.
Stock 60 cm, span 64 cm. Table XII

127. CROSSBOW. For crannequin, with blackened steel bow and green and red trimmings. String original. The stock is provided with a suspension ring, the nut turns on thread. The trigger guard is of iron. The catch lever is wanting. The winder has a transverse pin. Sighting device. The stock is partly covered with white bone, engraved, with bone inlays. The arrow track has line ornamentation. The sides are decorated with inlaid flowers and rosettes; at the butt end is a castle and town. Cheek piece.
2nd half 17th cent. Stock 66·5 cm, span 67·5 cm.

128. CROSSBOW. For crannequin, similar to No. 127. Green woollen globes as trimmings, bridles green and once gilt. The stock is partly covered with white bone, engraved, with inlays. The arrow tract has slight tendril and écaille disigns. The sides bear rosettes and the cheek piece has arm trophies. The lower surface decorated as above, marked 21.
End of 17th cent. Stock 66 cm, span 74·5 cm.

129. HUNTING CROSSBOW. For goat's foot winding. The steel bow is polished black, the trimmings a green and white cord and green woollen fringes. Cord original. The stock has a suspension ring. The bow passes through the thickened end with bridle fastenings and is slightly curved downwards, with broad butt and cheek piece. The nut is an iron hook; trigger guard, trigger and sighting device broken off: no transverse pin. The stock is partly covered with white bone, engraved, with bone inlays. The arrow track has ornamentation. The sides are inlaid: rosettes, tendrils, monsters, birds and serpents; on the cheek piece a dog is represented following a lynx. Marked DL Ao. 1713.
Stock 67·5 cm, span 58·5 cm.

130. HUNTING CROSSBOW. Similar to the foregoing, but with red and blue trimmings of woollen balls. The stock is slightly bent and has a broad butt. The nut is an iron hook. Trigger guard, trigger and spot, with sighting device. No transverse pin. The stock is partly inlaid with white bone and engraved. The arrow track bears oval and quadrangular ornamentation, and the sides have quadrangular rosettes. The cheek piece bears a star.
1st half 18th cent. Stock 72 cm, span 72 cm.

131. CROSSBOW. Self-winding, with blackened bow of steel and the original cord. The stock is provided with a suspension ring and the bow passes through the broadened end. Cord fastened by a screw. The neck of the butt and the butt have a carved cheek piece. The arrow track is iron, the nut bone, running on a shaft. Trigger guard and trigger with a button as catch. The winding device has racked wheels and a crank let into the butt.
2nd half 18th cent. Stock 77 cm, span 86 cm.

132. CROSSBOW. Pulley-block winder. The steel bow bears the original string. The stock has a bridle for the foot, and the bow passes through its end, being attached with iron clamps. The bow is almost straight, tapering towards its rear. In front at the height of the cord is a high underpiece for placing the stock. The arrow track is brass plated; the latten nut runs on a shaft. Trigger guard and trigger, remains of sighting contrivance. The sides and the ends of the stock have brass mounts. The pulley-block of so-called "English" style with a gear for fitting to the stock, roller, cranks, wheels and a hook. Cord original.
17th cent. Stock 92 cm, span 76·5 cm.

Auflagfläche aus Messingblech, Messingnuss in Welle laufend, Abzugschutzbügel und Drücker. Reste der Visiereinrichtung. Seiten und Säulenende mit Messingbeschlägen.
16. Jahrh. Säulenlänge 92 cm, Bogenspannweite 76,5 cm.
Dazu „englische" Flaschenzugwinde mit Gehäuse zum Anstecken an die Säule, Walze, zweifache Kurbeln, Räder und Spannhaken. Originalseile.

133. KUGELARMBRUST, DEUTSCHER SCHNEPPER (BALLÄSTER), blanker Stahlbogen. Originalsehne aus zwei durch Holzstäbchen auseinandergehaltenen Teilen mit offenem Geflecht zum Einlegen der Kugel bestehend. Gerade eiserne Säule mit Zielgabel für Fadenkreuz vorne, Aufhängering, Verankerung durch Eisenkeile. Aufklappbare Spanneinrichtung an der Säule mit Haltefeder und Drücker. Klappvisier, Abzugschutzbügel und Drücker. Dicker Holzkolben mit Backenausbuchtung, darin ovales Beinmedaillon mit graviertem Eichhörnchen. An der Säule Marke, Eichhörnchen.
17. Jahrh., erste Hälfte. Säulenlänge 66,5 cm, Bogenspannweite 43,5 cm.

134. ARMBRUSTZAHNSTANGENWINDE. Zahnstange mit zwei Krappen, datiert 1579, mit graviertem Rankenwerkdekor; geschlossenes rundes Radgehäuse mit an der Stange laufender Welle. Am Gehäuse schnurgewundene feste Schlaufe, „Windfaden". Kurbel mit Holzgriff.
Länge 38,5 cm.

135. ARMBRUSTZAHNSTANGENWINDE. Zahnstange mit zwei Krappen, offenes rundes Gehäuse, Rad mit an der Stange laufender Welle. Gehäuse und Stange durchgehend geätzt, jedoch durch Verrostung stark verwischt, Band- und Rankenwerkdekor, Grotesken. „Windfaden" wie oben. Oben an der Stange Anhängehaken. Kurbel mit Holz- und Beingriff.
16. Jahrh. Ende.

136. ARMBRUSTBOLZEN, „KRONBOLZEN". Sich nach der Spitze zu verdickender Holzschaft, „Zein". Kronenartiges Eisen mit vier Vierkantspitzen. Zein bez. „10 Loth".
17. Jahrh. Länge 33 cm.

PULVERWAFFEN

Handpulverwaffen

137. RADSCHLOSSGEWEHR, HAKENBÜCHSE, achtseitiger eiserner Lauf, gezogen, mit Schwanzschraube, messingenes Standvisier und Korn. Holzschaft bis zur Mündung reichend, mit Lauf verriegelt. Querknebel für die Gabel. Mündungseinfassung und Ladstockhülsenende messing-vergoldet, Ladstock versenkt (fehlt). Eisengeschnittenes und graviertes Radschloss, Hahn mit Handgriff in Delphingestalt, auf dem Schlossblech gravierte Hirschjagd. Abzugschutzbügel, Drücker und Stecher, messing-vergoldet wie oben. Kurzer Kolbenhals, schwerer breiter, abwärts gerichteter Kolben mit Schnitzerei, einen Drachenkopf darstellend. Messingvergoldete Kolbenkappe.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 161 cm, Lauflänge 115 cm, Kaliber 19 mm.

138. RADSCHLOSSGEWEHR, achtseitiger eiserner Lauf, bez. N, glatt, Schwanzschraube, Standvisier und Korn. Holzschaft bis zur Mündung reichend mit Lauf verriegelt, vorne geschnitzt, Rankenwerkdekor, eiserne Mündungskappe, offene Ladstockrinne. Glattes Schlossblech, Meistermarke, geschnittener eiserner Hahn mit Handgriff, Abzugschutzbügel und Drücker. Abwärts gebogener Kolben, sechsseitig, mit Backen.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 165 cm, Lauflänge 123 cm, Kaliber 27 mm.

139. STANDSTUTZER, Perkussionsschlossgewehr, vom Steinschloss transformiert. Schwerer, dickwandiger, sechsseitiger Lauf, glatt. Schwanzschraube mit eingesetzter Patentschwanzschraube und Perkussionsschloss. Standvisier und Röhrenkorn. Holzschaft bis zur Mündung reichend mit Lauf verriegelt, oben verbeint. Ladstockrinne mit Messinghülsen, gerippter Kolbenhals mit Messingstiftbeschlag. Darauf Visiereinrichtung. Messingabzugschutzbügel, Drücker und Stecher. Abwärts gebogener „französischer" Kolben. Kolbenlade, Messingkappe.
18. Jahrh., zweite Hälfte. (Schloss 19. Jahrh. Mitte). Gesamtlänge 121 cm, Lauflänge 83 cm, Kaliber 9 mm.

140. KARABINERARTIGES KURZGEWEHR, JAGDWAFFE, Perkussionsschlossgewehr, vom Steinschloss transformiert. Achtseitiger eiserner Lauf gezogen, Schwanzschraube, Standvisier und Messingkorn. Holzschaft bis zur Mündung reichend, mit Lauf verriegelt, oben verbeint, graviertes Rankenwerk.

133. PRODD, GERMAN "SCHNEPPER". Plain steel bow. The original string is held apart by two wooden pins to hold the missile. The straight stock is of iron with a sighting fork and suspension ring. The bow attachment is with iron wedges. The stock has a spanning device with catch spring and trigger. Collapsible sight. The thick wooden butt has a cheek piece bearing an oval bone medallion with a squirrel engraved thereon. Mark on the stock a squirrel.
1st half 17th cent. Stock 66·5 cm, span 43·5 cm.

134. CROSSBOW WINDER. Racked rod with two catches, dated 1579. Chased scroll ornamentation. Closed circular gear with a shaft running on the rod. So-called "Windfaden" on gear. Crank with wooden handle.
Length 38·5 cm.

135. CROSSBOW WINDER. Racked rod with two catches, open circular gear with shaft running on the rod. Gear and rod both etched, but the ribband and scroll designs have been almost obliterated by rust. "Windfaden" as above. Suspension hook on the rod; crank with wooden and bone handle.
End of 16th cent. Length 32 cm.

136. CROSSBOW BOLT. The wooden shaft thickens towards its end. The shaft a crown-shaped iron with quadrangular point, marked "10 Loth".
17th cent. Length 33 cm.

FIREARMS

Hand arms

137. WHEEL LOCK GUN. The iron barrel has octangular section; breech, brass sight and front sight. The wooden stock reaching to the muzzle is bolted to the barrel. The muzzle mount and end of the ramrod case are brass-gilt. The wheel lock is chiselled and engraved, the cock has a grip in the form of a delphin. On the lockplate a stag hunt is engraved. Trigger guard, trigger and hair-trigger. The neck of the butt is short and carved to represent a dragon's head. The butt plate is brass-gilt.
Middle 17th cent. Total length 161 cm, barrel 115 cm, bore 19 mm.

138. FLINT LOCK GUN. The iron barrel is octangular and signed N. Back and front sights. The wooden stock reaches to the muzzle and is carved in front with scroll ornamentation. The butt-cap is of iron; the lockplate is flat. Gunsmith's mark a cock with grip. Trigger guard and trigger. The butt curves downwards and is hexagonal.
Middle 17th cent. Total length 165 cm, barrel 123 cm, bore 27 mm.

139. CARABINE. Percussion lock gun with a flat, thick hexagonal barrel. The breech has a patent screw and percussion lock. Two sights. The wooden stock is inlaid above with bone. The neck of the ribbed butt is stippled with brass. Brass trigger guard, trigger and hair-trigger. So-called "French" butt.
18th century (lock middle 19th cent.). Total length 121 cm, barrel 83 cm, bore 9 mm.

140. HUNTING RIFLE. Similar to a carabine, with percussion lock changed from a flint lock. The iron barrel is octangular. Breech, stand sight and brass front-sight. The wooden stock reaches to the muzzle and has bone inlay above with engraved scroll ornamentation. The percussion lock is of iron. One side is engraved in brass with shell and grotto work designs. Trigger guard, trigger and hair-trigger decorated

Eisernes Perkussionsschloss, Schwanzschraube, auf der Gegenseite geschnittenes und graviertes Messingblech mit Muschel- und Rocaillewerkdekor. Abzugschutzbügel, Drücker und Stecher desgl. Kolbenhals mit eingelegter Beinkartusche, holzgeschnitzt, Rocailledekor, abwärts gebogener französischer Kolben mit Kolbenlade und beineingelegter Jagdszene, graviert mit der Darstellung eines Aufbruchs zur Jagd.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 105 cm, Lauflänge 68 cm, Kaliber 16 mm.

141. LUNTENSCHLOSS, langrechteckiges Schlossblech mit Schlangenhahn, Luntenklemmer und Schraube.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Länge 19,5 cm.

142. RADSCHLOSS, graviertes Schlossblech mit versenktem Radschloss, durchbrochener Hahn mit Deckplatte vorn und Handgriff in Delphingestalt, auf ersterem Blatt- und Rankenwerkdekor, Medaillon, Löwe mit einer Kugel spielend.
17. Jahrh. Ende. Länge 19,5 cm.

143. RADSCHLOSS, vorn ausladendes Schlossblech mit verdecktem Radschloss, durchbrochener und gravierter Hahn mit Handgriff in Delphingestalt, ersteres graviert, Blätterkranz und Rankenwerkdekor.
17. Jahrh. Ende. Länge 19 cm.

144. RADSCHLOSS, ähnlich wie Nr. 143, Schlossblech graviert, Landschaft mit Jäger und Hirsch, Muschelwerkdekor. Bez. MATHIAS EBNER.
18. Jahrh., erste Hälfte. Länge 19 cm.

145. RADSCHLOSS, ähnlich wie oben, Schlossblech graviert, berittener Jäger mit Hunden, Hirsch hetzend. Hahndeckplatte mit Rocaillewerk und Hirsch.
18. Jahrh. Mitte. Länge 18,5 cm.

146. STEINSCHLOSS, Hahn teilweise eisengeschnitten.
18. Jahrh. Ende. Länge 18,5 cm.

147. RADSCHLOSSSCHLÜSSEL, teilweise eisengeschnitten, auf der einen Seite zweiteiliger Schlüssel mit verschieden grossen Vierkantöffnungen, auf der andern runder Griff und Schraubenzieher.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Länge 15 cm.

148. RADSCHLOSSSCHLÜSSEL, auf der einen Seite einfache Pulverprobe, auf der andern Seite dreiteiliger Schlüssel mit verschieden grossen Vierkantöffnungen, mit Schraubenzieher am Ende.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Länge 18,5 cm.

Faustpulverwaffen

149. RADSCHLOSSFAUSTROHR, REITERWAFFE, achtseitiger, dann runder eiserner Lauf, datiert 1590. Holzschaft bis zur Mündung reichend, mit Lauf verriegelt. Mündungskappe und Ladstockhülse, weiss verbeint, graviert. Eisengeschnittenes Radschloss mit durchbrochenem Stangenhahn, kurzem Handgriff und offenem Rad. Sicherungssperre. Abzugschutzbügel und Drücker. Schaft teilweise mit weissen Beineinlagen, graviert, Ovale und Rosetten. Unterseite geschnitzt mit Muschel- und Rankenwerk. Abwärts gerichteter gerader Kolbenhals mit Afterkugel als Abschluss, daran beinerne Rundscheibe mit graviertem kursächsischem Wappen.
Gesamtlänge 64,5 cm, Lauflänge 41 cm, Kaliber 12 mm.

150. STEINSCHLOSSPISTOLE, PREUSSISCHE KAVALLERIEORDONNANZ, runder eiserner Lauf, glatt, Messingkorn und eingeschliffenes Absehen auf der Schwanzfeder. Holzschaft bis zur Mündung reichend, mit Lauf verriegelt, vorne Messingkappe; kein Ladstock. Einfaches Steinschloss, Schlossblech bez. POTZDAM MAGAZ. Messingabzugschutzbügel, teilweise geschnitten, Kolbenhals abwärts gerichtet, ovaler Kolben mit Messingkappe; auf dem Hals graviertes Messingmedaillon mit Initialen FR überhöht von Krone (später nachgraviertes W).
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 50 cm, Lauflänge 29 cm, Kaliber 17 mm.

151. STEINSCHLOSSPISTOLE, SÄCHSISCHE KAVALLERIE? Lauf ähnlich wie Nr. 150, desgl. Schaft. Eingeschlagener Stempel OLBERNHAU. Messingladstockhülsen. Einfaches Steinschloss wie

en suite. The neck of the butt is inlaid with bone. French butt with a hunting scene engraved in bone: start for the hunt.
End of 16th cent. Total length 105 cm, barrel 68 cm, bore 16 mm.

141. MATCH LOCK GUN. The lockplate is long and rectangular, with linstock, cock and breech.
2nd half 16th cent. Length 19·5 cm.

142. WHEEL LOCK GUN. The lockplate is engraved and has a sunk wheel lock, perforated cock with a plate in front and a grip in the form of a delphin; on the former foliage and scroll designs, medallion, lion playing with a sphere.
End of 17th cent. Length 19·5 cm.

143. WHEEL LOCK GUN. The lockplate has a covered wheel lock, the perforated cock is engraved and has a grip in the shape of a delphin, the former is engraved with foliated wreath and scroll ornamentation.
End of 17th cent. Length 19 cm.

144. WHEEL LOCK GUN. Similar to the foregoing, with engraved lockplate: landscape with hunter and stag, shell ornamentation. Signed: MATHIAS EBNER.
1st half 18th cent. Length 19 cm.

145. WHEEL LOCK GUN. Similar to the foregoing. The engraving on the lockplate represents a hunter with his hounds after a stag. The cock-plate with grotto work and a stag.
Middle 18th cent. Length 18·5 cm.

146. FLINT LOCK. The cock partly chiselled.
End of 18th cent. Length 18·5 cm.

147. WHEEL LOCK KEY. Partly chiselled; on the one side is a double key with various big rectangular apertures, on the other round grip.
2nd half 17th cent. Length 15 cm.

148. WHEEL LOCK KEY. On the one side is a plain eprouvette, on the other triple key with corkserew at end.
2nd half 17th cent. Length 18·5 cm.

149. WHEEL LOCK HAND-GUN. For a horseman. The barrel at first octangular and then circular, dated 1590. The wooden shaft reaches to the muzzle. The muzzle-cap and ramrod case are covered with bone and chased. The wheel lock of iron has a pierced cock, short grip and open wheel. Safety-catch, trigger guard and trigger. The stock is partly chased with white bone inlays, ovals and rosettes. The straight butt bears a bone disc with chased electoral escutcheon.
Total length 64·5 cm barrel 41 cm, bore 12 mm.

150. FLINT LOCK PISTOL. Prussian cavalry arm. The smooth iron barrel is round. The cock is of brass. The wooden stock has a brass cap in front, and the ramrod is missing. Simple flint lock with lockplate signed: POTZDAM MAGAZ. The trigger guard is of brass, partly chiselled, the neck of the butt has downward direction, the butt has a brass cap. A brass medallion is on the neck with the engraved initials FR surmounted by a crown (a W was engraved afterwards).
2nd half 18th cent. Total length 50 cm, barrel 29 cm, bore 17 mm.

151. FLINT LOCK PISTOL. Probably an arm of the Saxon cavalry. The barrel is similar to that of No. 150, as well as the stock. Stamped: OLBERNHAU. Brass ramrod case, simple lockplate as above, brass trigger

oben. Messingabzugschutzbügel, darauf graviert R.G.C.W. No. 26. Kolben wie oben. An der Kolbenkappe und an der Mündung eiserne Anhängebügel. Der letztere zugleich den Ladstock festhaltend.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 45 cm, Lauflänge 27 cm, Kaliber 18 mm.

152. STEINSCHLOSSPISTOLE, anfangs achtseitiger, dann runder eiserner Lauf, mit verwischten Silbertauschierungen, glatt. Holzschaft bis zur Mündung reichend, durch Messingbänder gehalten. Steinschloss teilweise eisengeschnitten und graviert, Rankenwerk; Schlossblech mit antikisierenden Kriegerfiguren und Trophäen, geschnittener und gravierter Messingabzugschutzbügel, Blatt- und Rollwerkdekor. Schlossblechgegenseite Messingplatte, durchbrochen und graviert, Rocaillewerk. Kolbenhals abwärts gerichtet, mit messinggeschnittener und gravierter ovaler Kappe wie oben.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 34 cm, Lauflänge 16,7 cm, Kaliber 15 mm.

153. STEINSCHLOSSDOPPELPISTOLE, TERZEROL, zwei runde eiserne übereinanderliegende Läufe, gezogen, Mittelkasten, Steinschloss mit durchbrochenem Hahn und verstellbarem Zündloch; die Seiten graviert, Ranken- und Muschelwerk, Marken. In den Kasten eingelassener Holzkolben, schneckenförmig abwärts gebogen, oben mit leerem, ovalem Silbermedaillon, die Seiten mit Silberfäden tauschiert, aus Ranken-Rollwerk und Muschellinien gebildet.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 19 cm, Lauflänge 5,7 cm, Kaliber 10 mm.

154. STEINSCHLOSSDOPPELPISTOLE, wie oben, ganz aus Eisen verfertigt, teilweise geschnitten und graviert, zwei runde eiserne nebeneinanderliegende Läufe, gezogen, bez. ZEGALAS LONDON. Mittelkasten, Steinschloss mit doppelten Hahnen (einer abgebrochen), Seiten des Schlosskastens graviert, Trophäen, Abzugschutzbügel, desgl. graviert, Doppeldrücker, Kolben schneckenförmig abwärts gebogen, graviert wie oben.
19. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 16 cm, Lauflänge 5,6 cm, Kaliber 9 mm.

155. STEINSCHLOSSDOPPELPISTOLE wie oben, zwei runde eiserne nebeneinanderliegende Damastläufe, gezogen, Mittelkasten, Steinschloss mit doppelten Hahnen, Doppelzündlöcher, die Seiten graviert, Blumen. Abzugschutzbügel und Doppeldrücker. In den Kasten eingelassener abwärtsgerichteter, flachrunder Kolben mit gerippten Seiten.
19. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 19 cm, Lauflänge 8,5 cm, Kaliber 11 mm.

156. STEINSCHLOSSPISTOLE, wie oben, achtseitiger eiserner Damastlauf, Korn, gezogen. Mittelkasten, Steinschloss mit geschnittenem, graviertem Hahn in Gestalt eines Fisches. Die Seiten graviert, galopierendes Pferd, kugelspielender Löwe, oben Jagdhund, unten feines Blumenwerk, bez. BARBEY A PARIS. Versenkbarer Drücker. In den Kasten eingelassener abwärtsgerichteter, geschnitzter Kolben, Schuppen und Muscheln, die ovale Kappe mit silbernem eingelegtem Perlrand und ovalem silbernem Reliefmedaillon mit graviertem Frauenkopf.
19. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 24,5 cm, Lauflänge 12 cm, Kaliber 12 mm.

157. PERKUSSIONSSCHLOSSPISTOLE, MILITÄRWAFFE. Runder eiserner Lauf, glatt, verschiedene Marken, datiert 1822, kugeliges Korn. Halbschaft mit Messinggarnitur, durch Bänder gehalten. Perkussionsschloss, Abzugschutzbügel Messing, Drücker. Abwärts gerichteter Kolben mit rund ovaler Messingkappe, daran Anhängering. Eiserner Ladstock.
19. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 36 cm, Lauflänge 20 cm, Kaliber 17,5 mm.

158. PERKUSSIONSSCHLOSSPISTOLE, TROMBLON, „STUBENRAUMER". Hinten achtseitiger eiserner Lauf, dann in ovalen Querschnitt übergehend mit trompetenartig sich verbreiternder Mündung. Halbschaft, mit Lauf verriegelt. Perkussionsschloss, teilweise graviert, Rankenwerk. Wurstartig abwärtsgerichteter Kolben mit runder eiserner Kolbenkappe, eiserner Ladstock.
19. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 34,5 cm, Kaliber 50/30 mm.

159. HANDMÖRSER FÜR BERITTENE, runder schmiedeiserner, weiter Lauf mit Wulstrand an der Mündung sowie hinten am abgerundeten Stossboden. Daselbst eingesetzte, nach hinten sich verbreiternde enge achtseitige Kammer; an ihrem Ende auf der Oberseite Zündpfanne mit seitlichem Schiebedeckel und Schwanzfeder, Schäftung fehlt. Das ganze stark verrostet.
17. Jahrh. Mitte. Gesamtlänge 37 cm, Lauflänge 24 cm, Kaliber 73 mm.

160. HANDPULVERPROBE IN PISTOLENFORM, halber Holzschaft, Steinschloss mit zylindrischem, vertikalem Pulverbehälter in Verbindung mit Sprungfeder und Rad nebst Handgriff. Abwärts gerichteter Kolben mit ovaler Eisenkappe.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 25 cm.

guard with R.G.C.W. No. 26 engraved upon it. Butt as above. On the butt-cap and at the muzzle an iron bridle, also used for holding the ramrod.

2nd half 18th cent. Total length 45 cm, barrel 27 cm, bore 18 mm.

152. FLINT LOCK PISTOL. The barrel is first octangular and then round, with obliterated silver damascening. The stock is of wood and fastened by brass bands. The flint lock is partly incut and engraved with scroll work. The lockplate bears warlike figures and trophies. The brass trigger guard is chiselled and engraved with foliage and scroll designs. The other side of the lockplate bears a brass plate with engraved grotto ornamentation. The neck of the butt downwards, with a brass chiselled and engraved oval cap.

End of 18th cent. Total length 34 cm, barrel 16·7 cm, bore 15 mm.

153. FLINT LOCK PISTOL, "TERZEROL". Double-barrelled pistol with the one barrel above the other. Flint lock with perforated cock and adjustable touchhole. The sides bear scroll and shell chasings. Wooden butt with a plain silver medallion above, the sides damascened with silver threads.

End of 18th cent. Total length 19 cm, barrel 5·7 cm, bore 10 mm.

154. FLINT LOCK DOUBLE-BARRELLED PISTOL. Similar to the foregoing. Made completely of iron and partly chiselled and chased. The two round barrels are parallel and signed: ZEGALAS LONDON. The flint lock has a double cock, one of which is broken off. Illustrations of trophies, also on the trigger guard. Double triggers. The spiral butt is chased as above.

Begin. 19th cent. Total length 16 cm, barrel 5·6 cm, bore 9 mm.

155. FLINT LOCK DOUBLE-BARRELLED PISTOL. Similar to the foregoing. The lockplate has a double trigger and double touchholes with chased sides (floral designs). Trigger guard and twin trigger. The butt has ribbed sides and is drooping.

Begin. 19th cent. Total length 19 cm, barrel 8·5 cm, bore 11 mm.

156. FLINT LOCK DOUBLE-BARRELLED PISTOL. The iron barrel is octangular. The lockplate bears a cock in the shape of a fish. The sides are chaesd: a galloping horse, lion playing with a sphere, above a hound and below fine floral designs. Signed: BARBEY A PARIS. Sinkable trigger. The carved butt has scales and shells, the oval cap a silver inlaid pearl rim and an oval silver medallion in relief with an engraved female head.

1st half 19th cent. Total length 24·5 cm, barrel 12 cm, bore 12 mm.

157. PERCUSSION LOCK PISTOL FOR MILITARY. Plain circular iron barrel with various marks, dated 1822, spherical fore-sight. Half-stock with brass mounts attached by bands. Percussion lock, trigger guard and trigger. Butt with an oval cap and a ring. Iron ramrod.

1st half 19th cent. Barrel 20 cm, bore 17·5 mm.

158. PERCUSSION LOCK PISTOL. The iron barrel is octangular at the back and then oval in section ending in a trumpet-like mouth. The lock is partly chased with scroll work. Thick butt with a round iron butt cap; iron ramrod.

Middle 19th cent. Total length 34·5 cm, barrel 22 cm, bore 50/30 mm.

159. HAND-MORTAR FOR HORSEMAN. The circular barrel is broad and made of wrought iron with a ring at the muzzle. The narrow octangular chamber broadens towards its end and has a leader-case on its upper side with a lateral sliding lid and breech. The stock is missing, and the whole weapon is very rusty.

Middle 17th cent. Total length 37 cm, barrel 24 cm, bore 73 mm.

160. PISTOL-SHAPED EPROUVETTE. Semi-stock; flint lock with cylindrical vertical powder receptacle in connection with a spring and wheel with grip. The butt has an oval iron cap.

End of 18th cent. Total length 25 cm.

161. FEUERZEUG IN PISTOLENFORM, Kasten auf vier kurzen Füssen, Steinschloss mit Schwammbehälter an der Stelle der Zündpfanne, seitlich Kastenöffnung als Schwammbehälter, darauf gravierte Jagdszene. Horizontaler, nach hinten sich verdickender, eisengedrehter Stiel, abwechselnd mit Messing- und Kupferquerwulstringen belegt.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 20 cm.

162. GEWEHRGABEL, eiserne runde Tülle mit auswärts gebogenen gabelförmigen Enden zum Auflegen des Gewehrs. Stange von rundem Querschnitt.
17. Jahrh. Gesamtlänge 135 cm.

163. GEWEHRGABEL, ähnlich wie Nr. 162, runder Schaftstiefel.
17. Jahrh. Gesamtlänge 142 cm.

ZUBEHÖR ZU DEN PULVERWAFFEN.

164. PULVERFLASCHE aus Ebenholz, kreisrund mit eingezogenen Seiten und gewölbten Aussenflächen, die innere mit Filzeinlage, die äussere mit weissen Beineinlagen, Kreis-, Viereck-, Stern- und Zickzackdekor. Eiserne Ausgussröhre mit Sperrhaken und Deckelfeder.
17. Jahrh. Höhe 19 cm, Durchmesser 13,5 cm.

165. ZÜNDKRAUTFLÄSCHCHEN, aus Holz mit schwarzem Lederüberzug, trapezförmig mit lilienförmigem Eisenblechbeschlag an den Kanten und in den Ecken. Eisernes Ausgussrohr.
16. Jahrh., zweite Hälfte. Höhe 10,5 cm.

166. PULVERFLASCHE EINES SCHARFSCHÜTZEN, aus zwei flaschenförmig flach gedrückten Hornhälften zusammengesetzt. Ausgussrohr mit Pulvermass, verstellbar, aus Messing.
19. Jahrh. Mitte. Höhe 20,5 cm.

167. RUFHORN EINES SCHARFSCHÜTZEN-OFFIZIERS, gebogenes naturfarbiges Horn mit aufgesetztem Hornmundstück.
19. Jahrh. Mitte. Länge 24 cm.

168. SÄCHSISCHE MILITÄRTROMMEL, die beiden Holzreifen grün gestrichen mit weissen, schwarzumränderten Rauten. Messingzargen. Schnurumspannung mit Lederschlaufen.
19. Jahrh., zweite Hälfte. Höhe 30 cm, Durchmesser 39 cm.

AUSSER-EUROPÄISCHE WAFFEN.

1. SÄBEL, TÜRKISCHE PRUNKWAFFE. Horngriff mit gravierter Silbergarnitur. Messingversilberte gerade Parierstange. Einschneidige, starke, gebogene, brunierte Damastklinge mit Hohlschliffen und reichem Eisenschnitt, oben auf vergoldetem Grund Medaillon mit goldtauschierter Inschrift.
18. Jahrh. Ende. Gesamtlänge 91 cm.

   Dazu mit schwarzem Leder bezogene Holzscheide mit kupferversilberter reliefierter und gravierter Garnitur.

2. TÜRKISCHER KURZSÄBEL, HANDSCHARARTIG. Schwarzer Beingriff nach Art der persischen Dolche. Einschneidige, schwach gebogene Klinge.
19. Jahrh. Anfang. Gesamtlänge 68,5 cm.
Dazu Lederscheide mit Kupferblechgarnitur.

3. TÜRKISCH-ALBANESISCHES DOLCHMESSER. Ohrenbeingriff mit gravierter Kupfergarnitur. Klinge mit geradem Rücken und gebogener Schneide.
19. Jahrh. Gesamtlänge 35 cm.
Dazu Holzscheide mit Messingblechbelag, graviert.

161. PISTOL-SHAPED TINDER BOX. The case is on four short legs. Flint lock with sponge box at the place of the touch-pan. The opening of the sponge box is lateral, with hunting scenes engraved on it. The horizontal stock is thicker towards the end and alternately inlaid with brass and copper.
2nd half 18th cent. Total length 20 cm.

162. GUN-REST. The iron socket is circular with forklike ends for resting the gun. The stock has circular section.
17th cent. Total length 135 cm.

163. GUN-REST. Similar to the foregoing, with circular stock.
17th cent. Total length 142 cm.

ACCESSOIRIES TO THE FIREARMS

164. POWDER FLASK. Made of ebony, circular shape with indrawn sides and convex surface. Felt lining; bone inlay with various ornamentations. The iron spout has a spring stopper.
17th cent. Height 19 cm, diam. 13 cm.

165. PRIMING FLASK. Made of wood with leather cover, trapeze-shaped with iron mounts at the corners and flanges. Iron spout.
2nd half 16th cent. Height 10·5 cm.

166. POWDER FLASK. Made of two flattened pieces of horn; the spout has a measure for the powder and is adjustable.
Middle 19th cent. Height 20·5 cm.

167. HORN FOR A MUSKETRY OFFICER. Natural coloured horn with mouthpiece.
Middle 19th cent. Length 24 cm.

168. SAXON MILITARY DRUM. Both wooden hoops are painted green with black and white scrolls. The bands are of leather.
2nd half 19th cent. Height 30 cm, diam. 39 cm.

ASIATIC AND OTHER WEAPONS.

1. TURKISH CEREMONIAL SABRE. The hilt is of horn with chased silver designs; the quillons are straight and latten-silvered. The single-edged blade is strongly curved and russeted with flutings and iron incisions. Above is a medallion on a gold ground with gold damascened inscription.
End of 18th cent. Total length 91 cm.
The wooden sheath belonging to this sabre is covered with black leather with designs in relief and chasing.

2. SHORT TURKISH SABRE. Black bone hilt in the style of a Persian dagger. The slightly curved blade is single-edged. Leather sheath with copperplate mounts.
Begin. 19th cent. Total length 68·5 cm.

3. TURKISH-ALBANIAN DAGGER-KNIFE. The bone hilt has chased copper mounts. The blade has a straight back and curved edge. Wooden sheath with chased latten mounts.
19th cent. Total length 35 cm.

4. ARABISCHES STEINSCHNAPPHAHNSCHLOSSGEWEHR, sehr langer Lauf bez. LAZARI LAZARO, mit Rankenwerk graviert. Holzschaft bis zur Mündung reichend, mit getriebenen, gravierten, ehemals vergoldeten Messingblechbändern gehalten, mit Halbedelsteinen und Glasflüssen besetzt. Türkisches Schnapphahnschloss, eisengeschnitten und graviert. Abzugschutzbügel bronzevergoldet, desgl. schmaler stark abwärts gebogener Kolben mit Dekor wie oben.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 172,5 cm.

5. SUDANESISCHER DOLCH, WAFFE DER BITSCHARIN. Lederbezogener, teilweise geflochtener Griff. Gerade zweischneidige, nach unten sich verbreiternde, nach dem Ort sehr spitz eingezogene Klinge.
19. Jahrh. Gesamtlänge 33 cm.
Dazu braune Lederscheide, wie Griff.

6. AFRIKANISCHER DOLCH (?). Holzgriff mit Messingdraht umsponnen. Gerade zweischneidige Klinge, flach blattförmig, oben mit eingehauenem Dekor.
19. Jahrh. Gesamtlänge 37 cm.

7. AFRIKANISCHE MESSERSCHEIDE (?) aus Schlangenhaut.

8. PFEILBOGEN, aus vierseitigem ?-Holz mit Sehne.
Herkunft? Länge 129 cm.

9. JAPANISCHES LANGSCHWERT ZU ANDERTHALB HAND (KATANA). Langer Griff mit ehemals vergoldeter Bronzegarnitur und Verschnürung. Schwach gebogene einschneidige Klinge.
Gesamtlänge 96 cm.
Dazu rote Lackscheide mit Bronzegarnitur.

10. JAPANISCHES KURZSCHWERT (WAKIZAHSI). Griff mit Fischhautbezug, gravierter Bronzegarnitur und Verschnürung. Schwach gebogene einschneidige Klinge.
Länge 41 cm.

11. JAPANISCHES KURZSCHWERT (?). Reicher elfenbeingeschnitzter Griff mit figürlichen Darstellungen. Schwache gebogene einschneidige Klinge.
Länge 36 cm.
Dazu Elfenbeinscheide, Dekor wie Griff.

12. EIN PAAR CHINESISCHE „SCHLAGDEGEN", eiserne Schlagstange in Bronzedrachenkopf gefasst, Holzgriff mit Bronzeknopf.
Gesamtlänge 68 cm.

13. EIN PAAR CHINESISCHE „SCHLAGDEGEN", völlig aus Bronze, Schlagstange in Drachenkopf gefasst.
Gesamtlänge 65 cm.

14. CHINESISCHER „SCHLAGDEGEN", eiserne Schlagstange, Holzgriff mit Eisenknöpfen.
Gesamtlänge 55 cm.

15. MALAIISCHER KRIS (INSEL BALI), geschnitzter Elfenbeingriff, Götterfigur, zweischneidige gerade geflammte Damastklinge, eisengeschnittene Wurzel.
Gesamtlänge 42,5 cm.
Dazu glatte Holzscheide.

16. MALAIISCHER KRIS, geschnitzter Horngriff, verbunden mit eiserner Zwinge an der Klingenwurzel, diese einschneidig, sehr dick, leicht geschweift.
Gesamtlänge 40 cm.
Dazu gravierte Holzscheide.

17. SÜDAMERIKANISCHES HAUMESSER, MACHETE, einfache Holzgriffschalen. Einschneidige gebogene Klinge, bruniert, nach unten sich verbreiternd. Solinger Fabrikat.
19. Jahrh. Gesamtlänge 58,5 cm.

18. EIN PAAR MEXIKANISCHE SPOREN, sehr grosse Strahlenzackenränder, eisengeschnittene Bügel.
18. Jahrh. Länge 32 cm.

19. MEXIKANISCHER SPORN, ähnlich wie Nr. 18.
19. Jahrh. Länge 24 cm.

4. ARABIAN SNAPHOUNCE GUN. The very long barrel is signed: LAZARI LAZARO and bears chased scroll work. The wooden stock reaching to the muzzle is held by brass ribbands which were once gilt, and with stones and glass. The snaphounce lock is Turkish, chiselled and engraved. Trigger guard bronze-gilt, the narrow drooping butt has the same designs as above.
   1st half 16th cent. Total length 172·5 cm.

5. SOUDANESE DAGGER, WEAPON OF THE BITCHARI. The hilt is covered with leather and partly plaited. The straight two-edged blade thickens towards the bottom, but the point is very sharp.
   19th cent. Total length 33 cm.
   Brown leather sheath.

6. AFRICAN DAGGER (?). The wooden hilt is twined with brass wire. The straight blade is two-edged and foliate in shape; chased ornamentation above.
   19th cent. Total length 37 cm.

7. AFRICAN KNIFE SHEATH (?). Made of snakeskin.

8. BOW OF ARROW. Made of (?) wood with quadrangular section. Origin unknown.
   Length 129 cm.

9. LONG JAPANESE BASTARD SWORD. (Katana.) Long hilt which was once mounted with bronze-gilt. The slightly curved blade is single-edged. Polished red leather sheath with bronze mount.
   Total length 96 cm.

10. SHORT JAPANESE SWORD. The hilt is covered with fish skin, with bronze mount. The slightly curved blade is single-edged.
    Length 41 cm.

11. SHORT JAPANESE (?) SWORD. The hilt is richly carved in ivory with figurative designs. The slightly curved blade is single-edged. Ivory sheath with the same ornamentation as the hilt.
    Length 36 cm.

12. TWO CHINESE RAPIERS ("SCHLAGDEGEN"). The iron stock in a bronze dragon's head. Wooden hilt with bronze button.
    Length 68 cm.

13. TWO CHINESE "SCHLAGDEGEN". A pair completely of bronze, with dragon's head.
    Length 65 cm.

14. CHINESE "SCHLAGDEGEN". With iron stock and wooden hilt with iron bosses.
    Total length 55 cm.

15. MALAY CRIS (BALI). The ivory hilt is carved with figures of idols. The straight blade is two-edged and flamboyant. Smooth wooden sheath.
    Total length 42·5 cm.

16. MALAY CRIS. The horn hilt is carved and attached to the base of the blade by an iron ferrule. The single-edged blade is very thick. Engraved wooden sheath.
    Total length 40 cm.

17. SOUTH AMERICAN "MACHETE". Plain hilt; the single-edged blade is curved and russeted, broadening towards the end. Solingen make.
    19th cent. Total length 58·5 cm.

18. A PAIR OF MEXICAN SPURS. Very big radiated wheels; stirrup.
    18th cent. Length 32 cm.

19. MEXICAN SPUR. Similar to the foregoing.
    19th cent. Length 24 cm.

TRUTZWAFFEN.

Griffwaffen.

169. STOSSDEGEN mit blankem Spangenkorb und Stichblättern, gerade zweischneidige Klinge, Meistermarke.
17. Jahrh., Anfang. Gesamtlänge 111 cm.

170. STOSSDEGEN mit blankem, graviertem Spangenkorb. Gerade zweischneidige Klinge mit Hohlschliff, Meistermarken. Bez. CAINO.
17. Jahrh., Anfang. Gesamtlänge 125 cm.

171. STOSSDEGEN mit blankem Spangenkorb, gerade zweischneidige Klinge, Hohlschliff, Meistermarken des Peter Tesche, Solingen.
17. Jahrh., Anfang. Gesamtlänge 127 cm.

172. REITSCHWERT ZU HIEB UND STOSS mit blankem Spangenkorb, gerade zweischneidige Klinge, Meistermarke des Peter Tesche, Solingen.
17. Jahrh., Anfang. Gesamtlänge 109 cm.

173. SCHWERT ZU HIEB UND STOSS, REITERWAFFE, mit blankem Spangenkorb, gerade zweischneidige Pallaschklinge. Meistermarken, bez.: Keller, Potzdam.
Griff 17. Jahrh., erste Hälfte. Klinge 18. Jahrhundert, erste Hälfte. Gesamtlänge 106 cm.

174. REITERDEGEN ZU HIEB UND STOSS, mit „schwedischem" Gefäss, teilweise eisengeschnitten, gerade zweischneidige Klinge mit verwischter Inschrift.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 97 cm.

175. SCHWERT ZU HIEB UND STOSS, mit einfachem, blankem, eisernem Gefäss. Gerade zweischneidige Klinge, Meistermarken, bez.: 1414, Solinger Wolfsmarke.
17. Jahrhundert, Mitte. Gesamtlänge 95 cm.

176. DEGEN ZU HIEB UND STOSS, mit blankem, eisernem Gefäss, teilweise geschnitten. Gerade zweischneidige Klinge mit tiefem Hohlschliff. Bez.: ANTHONIO PICHINIO, nebst Meistermarken. (Solinger Nachahmung einer Mailänder Klinge.)
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 97 cm.

177. DOLCHMESSER, PANZERSTECHER, gedrehter Horngriff, gerade Klinge, in der unteren Hälfte zweischneidig.
16. Jahrh., Ende. Gesamtlänge 28 cm.

178. LINKE HAND-DOLCH mit blankem, eisernem Gefäss, gerade zweischneidige Klinge mit Klingenfängern.
16. Jahrh., Ende. Gesamtlänge 43,5 cm.

179. HAUMESSER der Ghurka von Nepal (Indien), mit Beimesser und Lederscheide.
18. Jahrhundert.

180. MALAIISCHER KRIS (Java), einfacher Horngriff mit geschweifter Klinge. Holzscheide.

181. PARTISANENHALBARTE, mit schräg gestelltem Beil und Partisanenstossklinge, nebst abwärts gebogenem Haken; das Ganze ehemals geäzt.
17. Jahrhundert, Anfang.

SCHUTZWAFFEN.

182. GLATTER „HALBER" HARNISCH, mit Kugelbrust, blank, bestehend aus: Halskragen, Brststück mit schwachem Mittelgrat, Rückenstück, geschobene Bauch- und Gesässreifen, kurze Beintaschen, vollständiges Armzeug, mit Handschuhen, Fäustlingen. Dazu Sturmhaube.
16. Jahrhundert, erste Hälfte.

183. GESCHLOSSENER VISIERHELM, mit niederem Kamm, aufschlächtigem Visier und Kinnreff. Meistermarke (ähnlich der des Valentin Siebenbürger von Nürnberg) bez.: V. S.
16. Jahrh., Mitte.

184. GLATTE, BLANKE TAPULBRUST, Beschauzeichen von Nürnberg, geschobene Bauchreifen.
16. Jahrh., Mitte.

185. MORION, blank, mit hohem Kamm, aus zwei Teilen zusammengesetzt.
17. Jahrh., erste Hälfte.

HANDFERNWAFFEN.

186. VACAT.

187. ARMBRUST, mit Stahlbogen, Originalsehne und Holzsäule mit Zahnstangenwinde.
16. Jahrh.

188. KUGELARMBRUST, BALLÄSTER, Jagdwaffe, mit blankem Stahlbogen, Originalsehne, Säule teilweise verbeint.
18. Jahrh.

PULVERWAFFEN.

Handpulverwaffen.

189. LUNTENSCHLOSSGEWEHR, HAKENBÜCHSE, mit glattem eisernem Lauf, Meistermarken, bez.: ZEL (Zella St. Blasii, Thüringen). Luntenschloss mit Marke von Suhl, hölzerner Schaft und schwerer Kolben.
16. Jahrh., Ende. Gesamtlänge 138 cm, Kaliber 18 mm.
Dazu Gewehrgabel.

190. GEWEHR MIT LUNTEN- UND RADSCHLOSS, glatter, eiserner Lauf, Beschauzeichen von Suhl, bez.: SVL. Kombiniertes Lunten- und Radschloss. Hölzerner Schaft und Kolben nach französischer Art.
17. Jahrh., Anfang. Gesamtlänge 154 cm, Kaliber 19 mm.

191. RADSCHLOSSGEWEHR, mit damasziertem, glattem, eisernem Lauf, hölzernem Schaft und abwärts gebogenem Kolben mit gravierten Beineinlagen.
17. Jahrh., Mitte. Kaliber 18 mm.

192. RADSCHLOSSGEWEHR, Jagdwaffe, gezogener eiserner Lauf, Schaft und Kolben mit reich gravierten Beineinlagen; eisengeschnittenes, reichgraviertes Radschloss, bez.: LOHER. A. KEMPTEN.
17. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 99 cm, Kaliber 14 mm.

193. RADSCHLOSSGEWEHR, ZIELBÜCHSE, gezogener eiserner Lauf, einfaches Radschloss, schwerer, eckiger Kolben.
17. Jahrh., zweite Hälfte.

194. STEINSCHLOSSGEWEHR, doppelläufiges Wendrohr, glatte, eiserne Läufe, bez. : Trachtbrod Wien. Steinschloss, hölzerner Schaft und französischer Kolben.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 113 cm. Kaliber 18 mm.

195. STEINSCHLOSSGEWEHR, schwere Wallbüchse, transformiert vom Luntenschlossgewehr, später gezogener eiserner Lauf, Schaft teilweise verbeint, geschnitzter französischer Kolben.
Lauf 16. Jahrh., erste Hälfte; das übrige 18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 177 cm, Kaliber 21 mm.
Dazu Gewehrgabel.

196. STEINSCHLOSSGEWEHR, STUTZER, gezogener eiserner Lauf, Meistermarken, glattes Steinschloss, französischer Kolben.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 82 cm, Kaliber 12 mm.

FAUSTPULVERWAFFEN.

197. RADSCHLOSSFAUSTROHR, glatter, eiserner Lauf, teilweise eisengeschnitten und graviert. Halbschaft mit gravierten Beineinlagen, desgleichen Kolben mit Afterkugel und gravierten Perlmuttereinlagen. Eisengeschnittenes, reich graviertes Radschloss.
16. Jahrh., Ende. Gesamtlänge 84 cm.

198. EIN PAAR RADSCHLOSSFAUSTROHRE, glatter, gezogener Lauf mit messingeingelegten spanischen Marken, Radschloss reich graviert, hölzerner Schaft und Kolben mit Afterkugel und gravierten Beineinlagen.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 68 cm.

199. EIN PAAR RADSCHLOSSPISTOLEN, schweizerische Kavallerie-Ordonnanz, eiserner, glatter Lauf, einfaches Radschloss, Beschauzeichen von Suhl, bez.: SVL. Hölzerner Schaft und abwärts gebogener Kolben.
17. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 58 cm.

200. RADSCHLOSSPISTOLE, glatter, eiserner Lauf, Beschauzeichen von Nürnberg und Meistermarken, eisengeschnittenes, graviertes Radschloss, hölzerner, reich verbeinter und gravierter Schaft, stark abwärts gebogener Kolben desgleichen.
17. Jahrh., Mitte. Gesamtlänge 36 cm, Kaliber 14 mm.

201. EIN PAAR STEINSCHLOSSPISTOLEN, glatter, eiserner Lauf, Meistermarken, bez.: LONDON; einfaches Radschloss, Schaft und abwärts gebogener Kolben mit Silberfädentauschierung bedeckt, silberner, reliefierter und gravierter Abzugschutzbügel und Kolbenkappe, Goldschmiedmarke.
18. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 42 cm, Kaliber 15 mm.

202. STEINSCHLOSSPISTOLE, dänische Kavallerie-Waffe, eiserner, glatter Lauf, Meistermarken, glatter, hölzerner Schaft und abwärts gebogener Kolben mit Messinggarnitur.
18. Jahrh., zweite Hälfte. Gesamtlänge 40 cm, Kaliber 18 mm.

203. STEINSCHLOSSPISTOLE, zürcherische Kavallerie-Ordonnanz, glatter, eiserner Lauf, Schaft und abwärts gebogener Kolben mit Messinggarnitur.
19. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 35 cm, Kaliber 18 mm.

204. STEINSCHLOSSPISTOLE, neapolitanische Kavallerie-Ordonnanz, ähnlich wie Nr. 203.
19. Jahrh., erste Hälfte. Gesamtlänge 35 cm, Kaliber 17 mm.

205. PISTOLENKASTEN mit vollzähligem 15 teiligem Inhalt, zwei Steinschlosspistolen mit Zubehör, eiserner, gezogener Lauf mit Beschauzeichen von Lüttich.
19. Jahrh., Anfang.

206. STEINSCHLOSSPISTOLE, Kavallerie-Waffe, teilweise defekt.
18. Jahrh., zweite Hälfte.

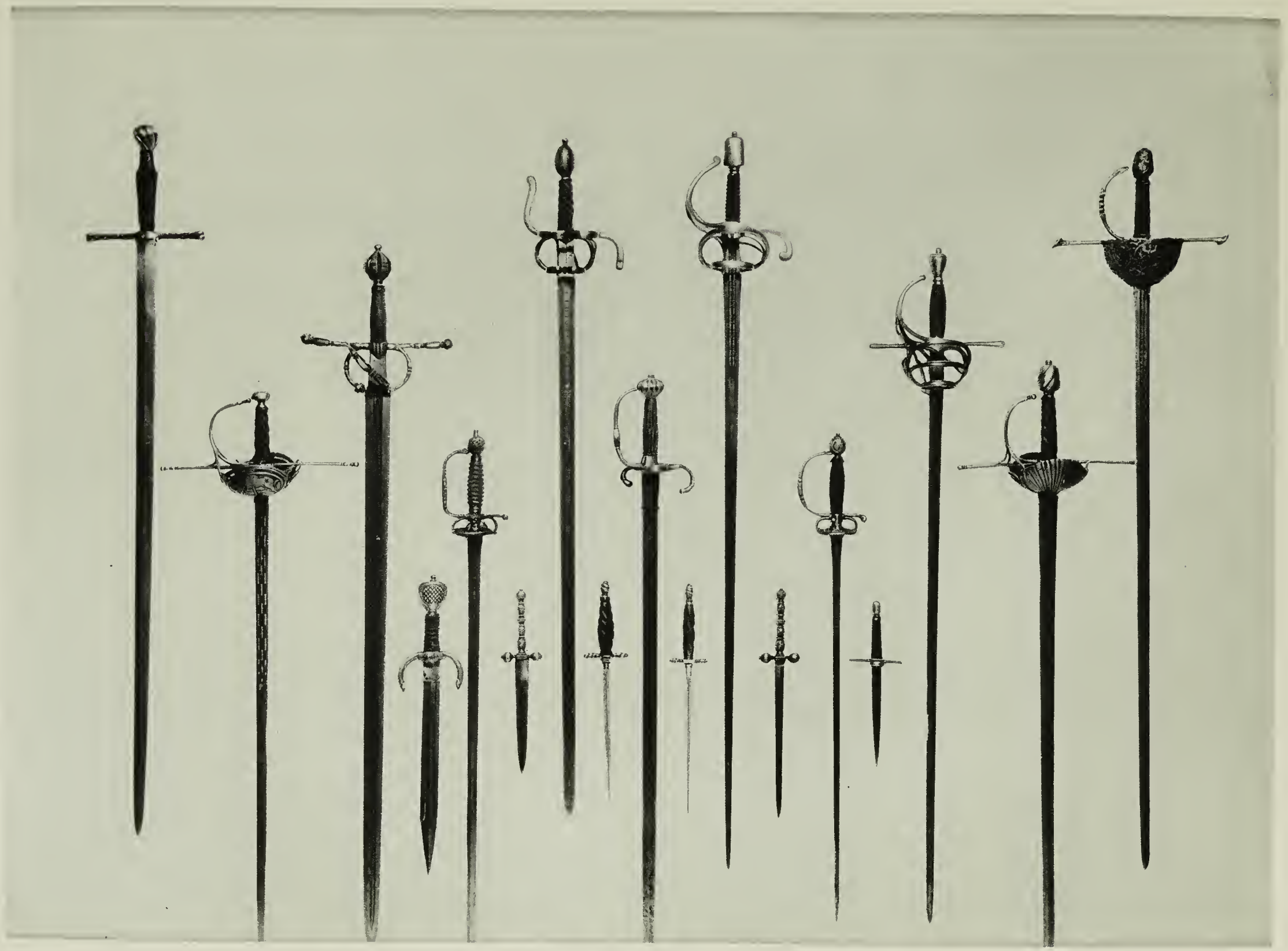
207. STEINSCHLOSSPISTOLE, messingene Doppelläufe, Wenderohr.
18. Jahrh., Ende.

208. STEINSCHLOSSPISTOLE, TERZEROL, Privatwaffe, doppelläufig.
19. Jahrh., Anfang.

209. STEINSCHLOSSPISTOLE, TERZEROL.
19. Jahrh., Anfang.

210. EIN PAAR PERKUSSIONSSCHLOSSPISTOLEN, transformiert vom Steinschloss.
19. Jahrh., erste Hälfte.

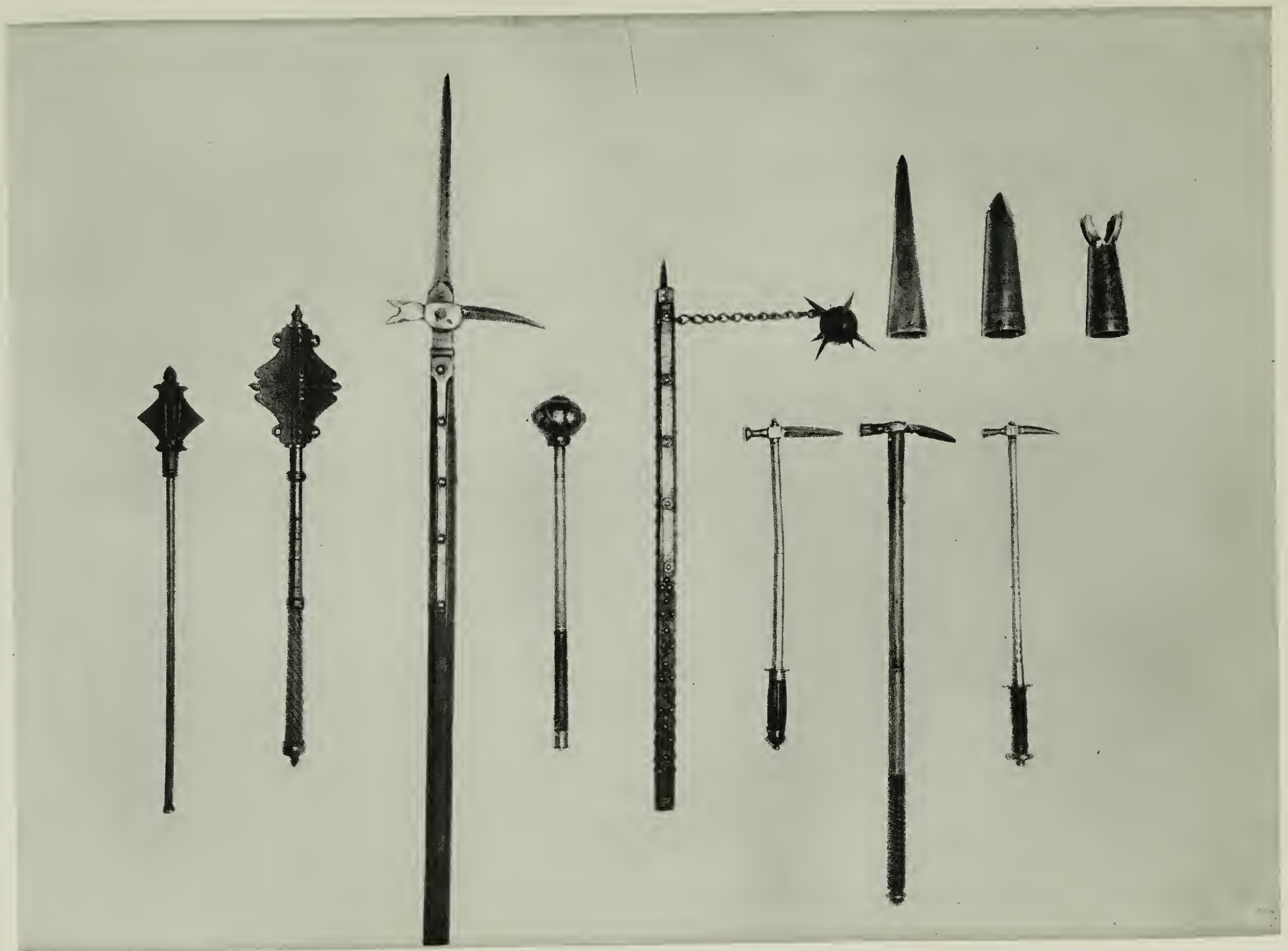
211. EIN PAAR PERKUSSIONSSCHLOSSPISTOLEN, Terzerole mit Messingläufen.
19. Jahrh., erste Hälfte.



2 18 4 40 21 42 5 44 10 43 14 41 22 39 15 19 17 1

28 29 30

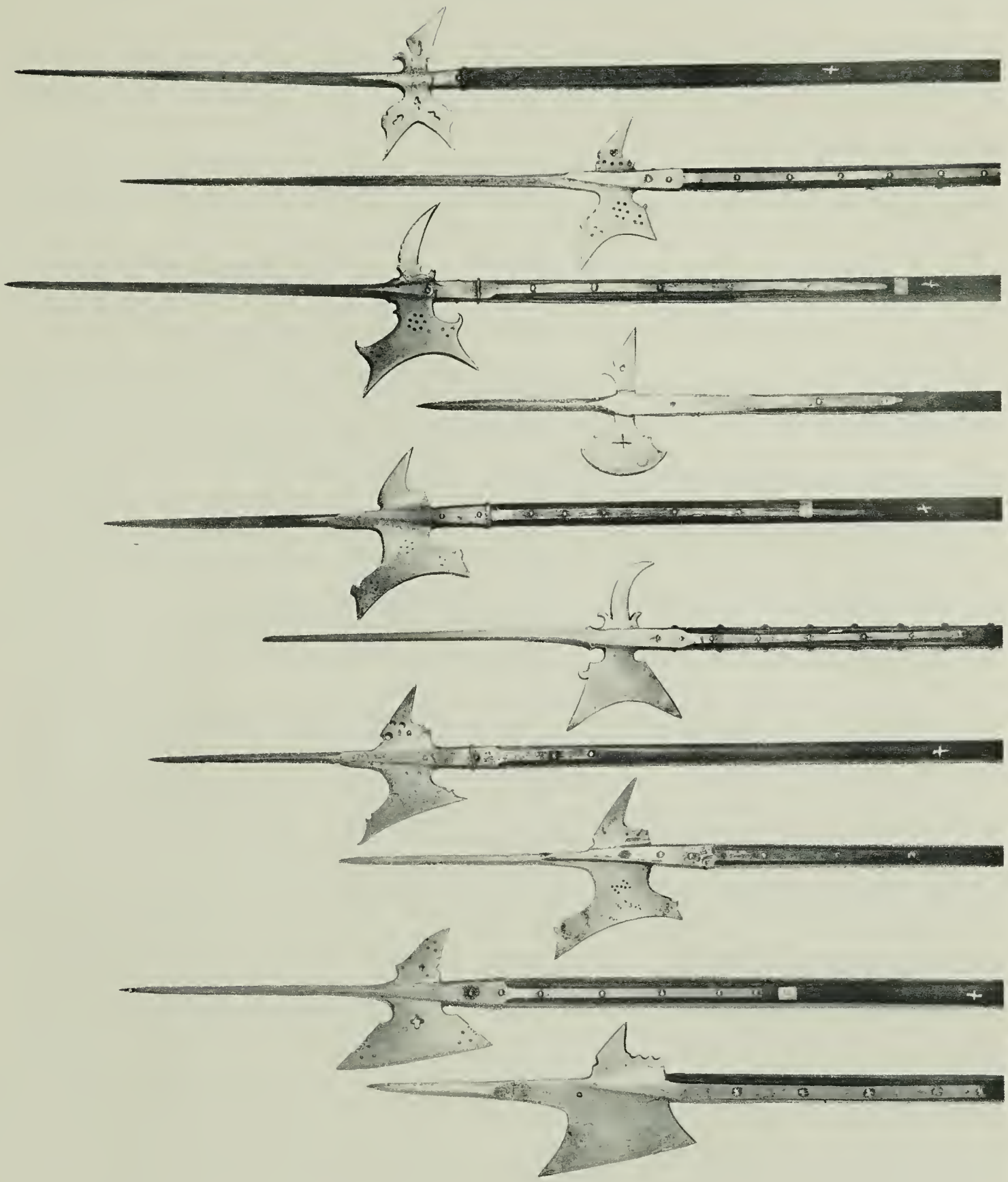
66 65 64



47 48 54 49 50 52 52 a 53

III

59 76 74 75 72 71 69 68 67 62



90 88 87 86 85 84 82 81 79 77

91 92 94 95 98 99 97

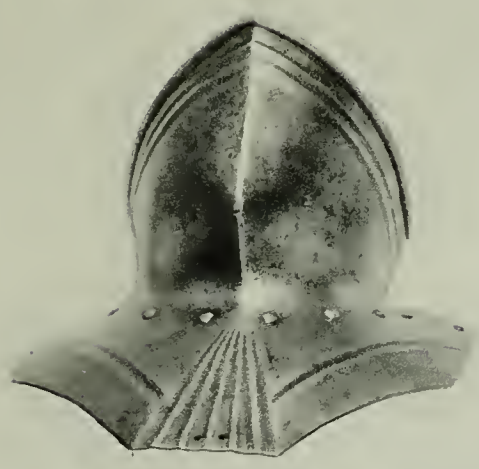
VII

120 100 122

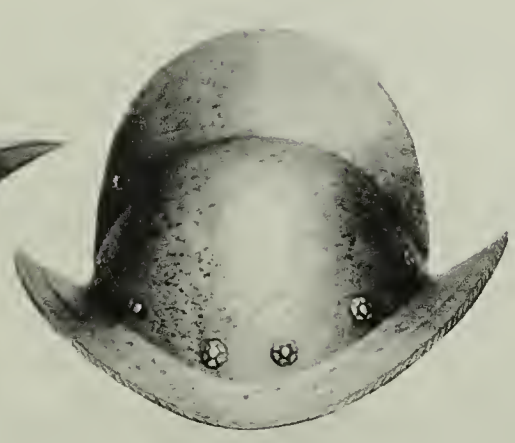
119

102

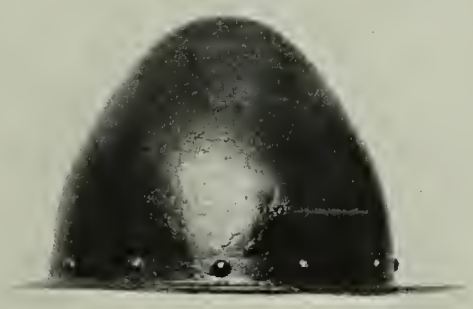
VIII

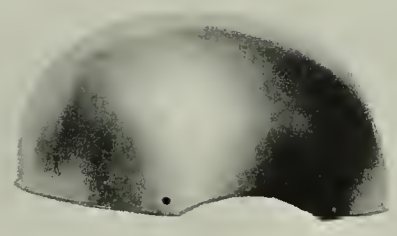


103



107

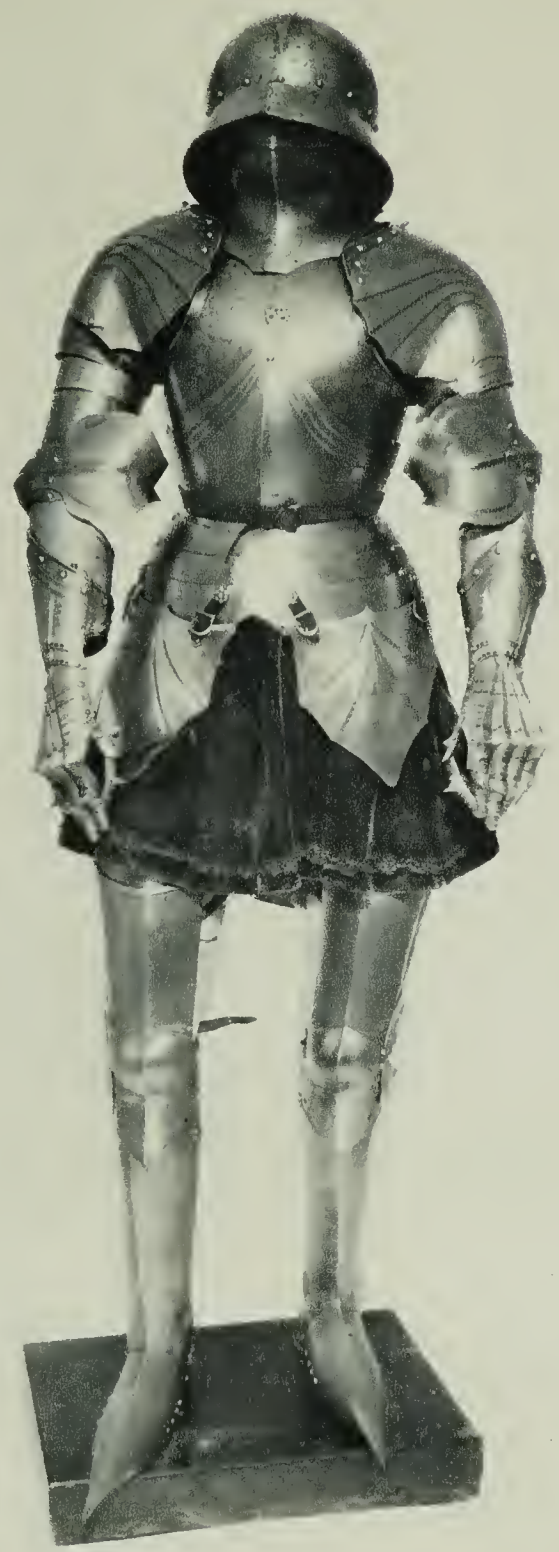




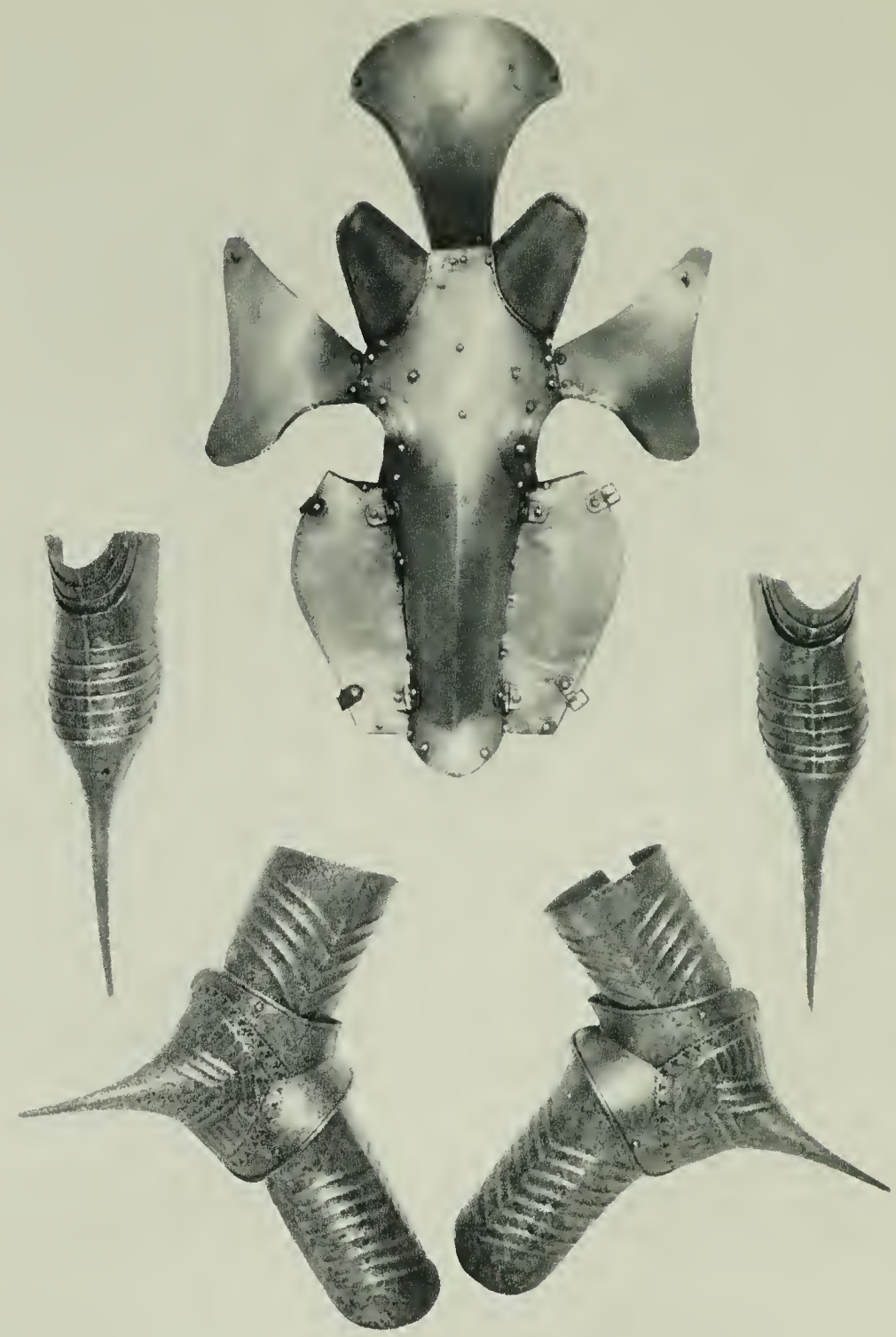
108

106

110



112



117

117

117

XI

X

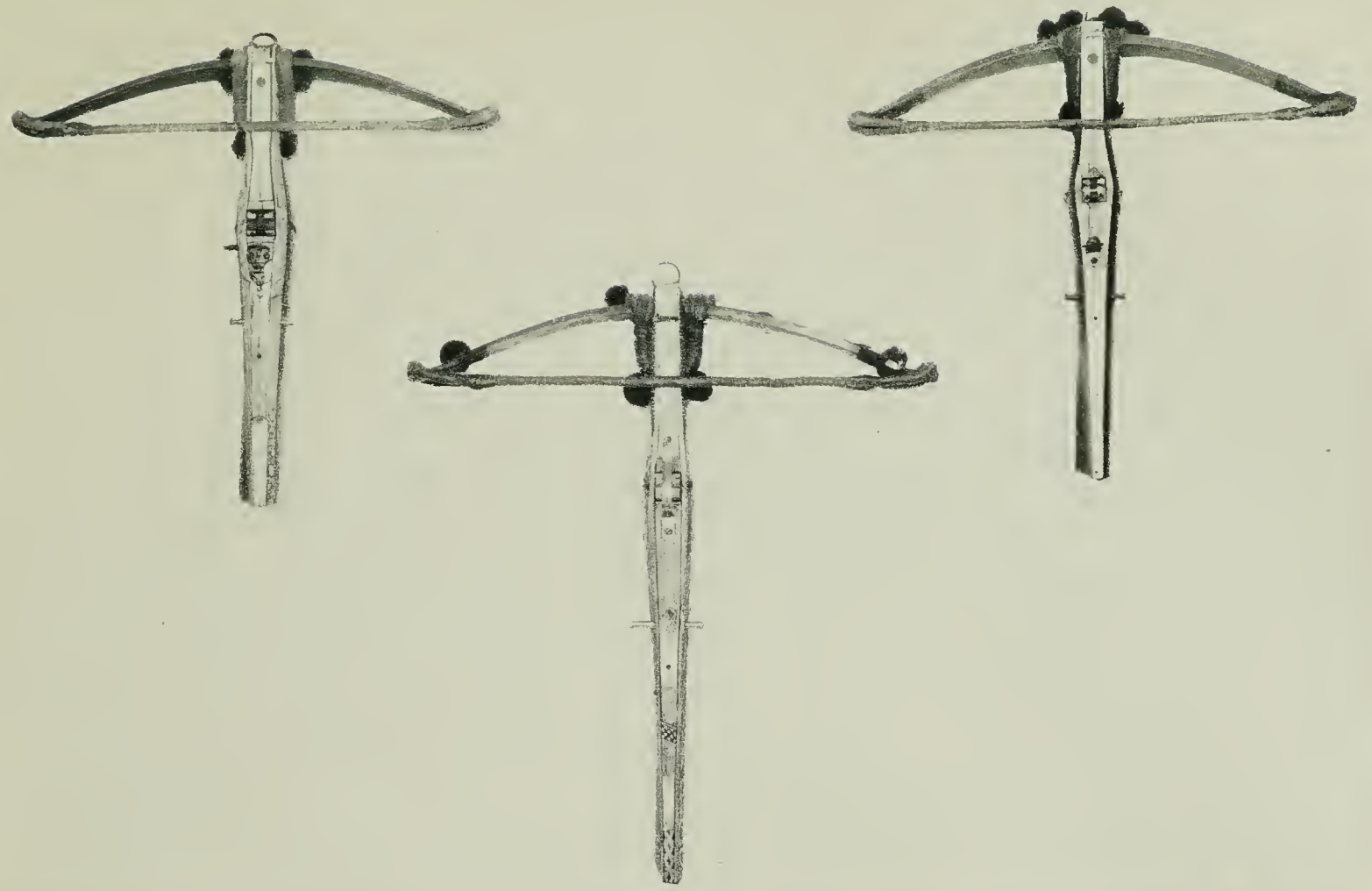
114

115

126

125

124



126

124